Dresden 1882.
Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstrasse 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Nummer 10 Pfge.
Auflage 37000 Exemplare.
Für Aufbewahrung eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annoncen-Bureaux nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Berlin; — Rud. Mich in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Gustner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

27. Jahrgang.
Inserate werden Marienstrasse 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Geldeinsendung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

Man annoncirt am bequemsten und billigsten,
wenn man Anzeigen zur Vermittelung übergiebt an die erste und älteste **Annoncen-Expedition** von
Haasenstein & Vogler in Dresden,
Wilsdrufferstrasse 39, I, gegenüber Hotel de France.

Geschäfts- und Contobücher
eigenes Fabrikat,
als: Hauptbücher, Strazzen, Cassabücher, Memoriale, Facturenbücher, Beibücher, Copir-Bücher und Wechselcopirbücher. Wir verwenden für Contobücher die besten Patentpapiere und garantiren für solide Einbände. Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärts franco versandt.
J. Bargon Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

E. Preusser's Nachf.
Max Jacobi
I. Theater- und Maskengarderobe
jetzt Nr. 2 Galeriestrasse Nr. 2.

Lager feiner und hochfeiner **Buckskins.** 22 Marienstrasse 22 (Ecke der Margarethenstrasse.) **C. H. Hesse** 22 Marienstrasse 22 (Ecke der Margarethenstrasse.) **Ueberzierstoffe.** Feste, solide Preise.

Nr. 241. | Witterung vom 28. Aug.: Barometer nach Oscar Böttcher, Wallstraße 19 (Abds. 7 U.) 757 Mill., seit gestern 1 Mill. gestiegen. Thermometrgr. nach Reaumur: Temp. 11° W., niedr. Temp. 9° W., höchste Temp. 18° W. Wind: W. Regen. | Aussichten für den 29. August: Südwest leicht, wechselnde Bewölkung, zeitweise Niederschläge, etwas wärmer. | **Dienstag, 29. August.**

Auf den Monat September

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstrasse 13, zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserl. Postanstalten im deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in der Oesterr.-Ungar. Monarchie zu 77 Kr. excl. Agiozuschlag angenommen.

Expedition der Dresdner Nachrichten.

Politisches.

In den inneren politischen Strebungen des Reiches macht sich die todte Saison empfindlich geltend. Zwar regt das von Hänel in Neumünster aufgestellte Vereinungsprojekt aller links des Herrn v. Eynern stehenden Liberalen viele Gemüther auf. Aber außerhalb der engeren Parteiungen schlagen die Wellen dieser Bewegung nicht lebhaft an. Was gegen den „linken" Liberalismus oder gegen die verschiedenen Nüancen des Fortschrittes mißtrauisch macht, sind weniger dessen politische oder national-ökonomische Ziele — worüber sich ja ersprießlich streiten ließe — sondern es ist die Verquickung des Fortschrittes mit dem Judenthum, dieser absolut ehrenwerthen Männer des alten Fortschrittes, die in politischen Dingen um so eher mitsprechen dürfen, als sie an Freiheit, Gut und Blut theils erhebliche Opfer gebracht haben zur Zeit der 1852er Reaction in Preußen. Aber um diese schaaren sich behende dunkle Streber, von denen die germanische Nation nun einmal nichts wissen will. Jetzt, wo man die Verderblichkeit des jüdischen Einflusses mittelst Kapitalaufsaugung und seine schädliche Eindrängung in alle industriellen Finanz- und Arbeiterverhältnisse erst voll übersehen kann, wendet sich der gesunde Kern des Volkes von denen weit ab, welche den finanziellen Kredit des Reiches durch Freihandelssystem und Freizügigkeit erschüttert haben und nahe daran waren, auch politisch das Reich zu kompromittiren. Kann sich die Fortschrittspartei von diesem Anhang, der sie überdies nur als Mittel zum Zweck ausnutzt, frei machen, so wirbt sie, mit der Rücklehnung an verwandte Parteien, als große liberale Vereinigung, vielleicht nochmals einen stattlichen Anhang. Kann sie das nicht, so fällt ihr früherer Einfluß unerbittlich den augenblicklich populäreren konservativen Parteien zu, deren Programm offen den christlichen Staat, die Revision der Sitten und Wohlstand zerstörenden freigeistischen Gesetzgebung des verflossenen Decenniums, und die Hilfe der Armen auf ihre Fahnen schreiben. Für den Kredit der konservativen Grundsätze spricht übrigens sehr eindringlich eine neue Anschauung, die sich in Regierungskreisen bez. der Branntweinbesteuerung vorbereitet hat. Als die „Nordd. Allg. Ztg." zuerst die Idee eines Branntwein-Monopols „studirte", nahm sich das mehr wie eine Privatstudie aus, und man nahm nur kurz Notiz davon. Schien doch nichts darauf zu deuten, daß die Regierung von ihrer Freundschaft mit den Spritbaronen zurückgetreten sei. Aber nach und nach bemächtigt sich überall die wohlorientirte Presse des Gedankens, das, was durch die Ablehnung des unpopulären Tabaksmonopols der Reichskasse verlustig ging, durch den Spiritus zu ersetzen. Die Idee des Monopols halten wir für eine Phantasie. Für den Staat schickt sich weder der Selbstbetrieb der Brennereien, noch auch die im Preise fixirte Entnahme und der unabsehbar komplicirte eigenhändige Verkauf des gewonnenen Branntweines. Aber eine angemessene Besteuerung des Spiritus scheint bei Bismarck nicht mehr die frühere Abneigung zu finden. Theures Brod und billiger Schnaps sind keine berechtigten Eigenthümlichkeiten Deutschlands. Die Besitzer von etwa 1½ Millionen Hektaren dürftigen Landes der Mark Preußens und Posens werden durch den jetzigen Steuermodus — Besteuerung der Maischfläche — begünstigt, zu Lasten des übrigen Reiches. Ihnen gefällt das, den Anderen gefällt das nicht. Und wenn Bismarck mit einer rationellen Branntweinsteuer jene wahrlich nicht armen Barone wirklich heranzieht, so ist ein Mißmuth des kleinen Bauern gegen den konservativen großen Herrn endlich zum Schweigen gebracht.

Der Branntwein hat das mit dem Tabak gemein, daß er nicht zu den ersten Lebensbedürfnissen gehört und seine Vertheuerung daher nicht die ganze Familie drückt. Man hat in Berlin berechnet: Bei unserer jetzigen Zoll- und Steuerpolitik wird durch die Vertheuerung von Brod, Fleisch, Fett, Zucker, Salz, Petroleum und Kleidung die fünfköpfige Familie durchschnittlich mit wenigstens 30 Mark jährlich belastet, der unverheirathete Arbeiter aber nur mit 6 Mark; der Familienvater steht also um 24 Mark schlechter. An Steuer für Branntwein, dessen Genuß ausschließlich auf den Mann fällt, haben beide gleich viel zu tragen, nämlich 6,6 Mark jährlich. Würde diese Steuer auf das Fünffache erhöht, so würde sie alle Zölle und Steuern auf die nothwendigen Lebensbedürfnisse überflüssig machen und aus dem Konsum der Unverheiratheten noch einen erheblichen Ueberschuß gewähren. Wenn sie aber verzehnfacht würde, so würde sie den Trinkbranntwein noch immer für 70 Pfg per Liter käuflich lassen und bei dem jetzigen Verbrauch 500 Mill. einbringen, bei einer Beschränkung desselben, die gewiß nicht 20 Procent überschreiten würde, aber 400 Millionen. Das Tabaks-Monopol kann nicht entfernt diesen Ertrag liefern, es müßte eine blühende Industrie zerstören und bedürfte einer Uebergangszeit bis zu den vollen Einnahmen. Auch macht es bedeutende Opfer in den Entschädigungen und ein großes Betriebskapital nöthig. Die Erhöhung der Spiritussteuer dagegen und selbst eine Monopolisirung des Großhandels mit Spiritus wären von allen solchen Schwierigkeiten frei und würden mit dem Tage ihrer Einführung vollen Ertrag gewähren.

Die Dinge in Egypten bleiben verschleiert wie das Bild zu Saïs. Daß die Engländer bisher strategische Vortheile errungen haben, steht außer Zweifel. Schon die rasch erledigte Pfandnahme des Kanals zählt dahin. Aber im Krieg wie im Leben sind erworben und erhalten zweierlei Dinge. Nicht, als ob die Engländer den Kanal wieder einbüßen könnten. Das nicht. Aber sie haben durch die räumliche Zersplitterung ihrer Kräfte von Alexandrien bis Port Said, Ismailia und Suez numerisch nirgend die Truppenmassen zur Verfügung, um einen entscheidenden Schlag gegen Arabi führen zu können. Wenigstens scheint es so. Und daß den Engländern das tiefe Schweigen Arabi's, das sich nicht lediglich auf seine Schwäche deuten läßt, unheimlich wird, das sieht man aus Seymour's Begehr nach Hilfstruppen, Nachschüben, die denn auch sofort von England abgeordnet worden sind. Alle Beleuchtung der kleinen Scharmützel um Ismailia ist müßig. Man kennt die Resultate derselben nur aus englischen Quellen und da selbst diese den Feind en gros gar nicht zu sehen bekamen, ist anzunehmen, daß Arabi die Stunde zum Schlagen noch nicht für gekommen hält und den Engländern ihre bisherigen Erfolge ruhig gönnt. Ob Arabi von Lesseps getäuscht worden ist, ist nicht schlechtweg zu verneinen. Den starken Protesten Lesseps gegen die englische Besitznahme des Kanals folgte schnell sein Einverständniß, als Wolseley einrückte. Hat er den Kanal vor den Arabern retten wollen, durch Betonung seiner Neutralität? Augenblicklich segeln Frankreich und England mit einem Winde, Deutschland schweigt, Rußland grollt. Bemerkenswerth ist ein Artikel des „Temps", welcher konstatirt, daß die Bemühungen, den Engländern die freie Disposition über den Suezkanal wieder zu entziehen, bei dem Unvermögen Europas, sich über irgend eine Aktion zu verständigen, und im Hinblick auf das öffentliche Recht, das den Mächten gestatte, von den Verpflichtungen der Verträge sich frei zu machen, sobald es ihnen gefalle, ganz unnütz sein würden. Der „Temps" sagt, er könne dieser Sachlage keinen Beifall schenken, er müsse sie aber konstatiren und erklärt den England feindlichen Journalen gegenüber, Frankreich müsse sich, da es nun einmal nicht nach Egypten habe gehen wollen, darüber freuen, daß England das nothwendige Werk der Pacifikation ausführe, von welchem ganz Europa profitiren werde. Mehr wie irgend wer sonst werde Frankreich davon Vortheil haben, der dem muselmännischen Fanatismus durch die Engländer versetzte Stoß und die Vortheile, die die Engländer gewinnen könnten, würden für die Engländer nicht wichtiger und bedeutender sein, als dies für Frankreich die Zunahme in der Sicherheit seiner afrikanischen Niederlassungen sein werde. — Der „Siècle" spöttelt über die auswärtigen Blätter, welche erstaunt seien über die Indifferenz Frankreichs der Okkupation des Suezkanals durch die Engländer gegenüber und konstatirt, daß die englisch-französische Allianz keinen Bruch erlitten habe. Die Beziehungen zwischen den beiden Regierungen seien ausgezeichnete und das Kabinet Duclerc sei berechtigt, die englisch-französische Allianz im August 1882 als eine ebenso solide anzusehen, als sie dies im Dezember 1881 gewesen sei. Es sei nur zu billigen, daß der Ministerpräsident Duclerc Vertrauen hege zu der Loyalität des Londoner Kabinets. Ob dies Vertrauen Stand hält bei der einstigen Regelung der Besitzverhältnisse in Egypten, das weiß weder „Temps" noch „Siècle". Der es weiß, wartet in Varzin den Anfang des Endes mit stoischer Ruhe ab.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 28. Aug.

Berlin. Die Kaiserin wird wahrscheinlich infolge der kurz nach ihrer Rückkehr von Homburg erlittenen Verletzung den Kaiser nicht zu den Manövern in Schlesien und Sachsen begleiten können. — Zwischen Deutschland und Korea ist ein Handelsvertrag vereinbart worden. Ueber den Inhalt ist z. Z. Näheres hier noch nicht bekannt. — Die Mitglieder der letzten türkischen Spezialmission in Berlin sind mit hohen preußischen Orden bedacht worden. General v. Drigalski Pascha erhielt den Kronenorden 1., Kiazim Bey denselben Orden 2. Klasse. Der interimistische Geschäftsträger in Konstantinopel, v. Hirschfeld, wurde zum Botschaftsrath ernannt.

Alexandrien. Eine Depesche Wolseley's meldet: Die Resultate der Gefechte am Donnerstag und Freitag sind wichtiger, als am Sonnabend angenommen wurde. Der Feind ist in vollständiger Deroute und flieht in der Richtung gegen Zagazig unter Zurücklassung des Lagers, der Waffen, Munition und Vorräthen. Der Hauptrathgeber Arabis, Mahmudschmi, ist als Gefangener im englischen Lager. Das Gerücht, Wolseley verlange Verstärkungen, wird dementirt. Wolseley verfügt über 11,000 Mann mit 2770 Pferde und 27 Kanonen.

Berliner Börse. Die Tendenz war heute wieder fest, trotz der matteren Course für Creditactien, welche aus Wien gemeldet wurden und die auch hier den Creditcours um 3 M. drückten. Die übrigen Bankwerthe vermochten sich meist gut zu behaupten. In Eisenbahnen fand ungewöhnlich lebhafter Verkehr statt. Marienburger und Ostpreußische gewannen je 2 Proc., Franzosen 5/8 Lombarden 2, Elbethal 5 Mark 2c. Bergwerke und Industrien anziehend. Deutsche Anlagewerthe sehr still. Ungar. Goldrente belebt bei gutem Verkehr. Russen nicht sehr fest.

Frankfurt a. M., 28. August, Abends. Credit 269. Staatsbahn 365,70. Lombarden 128½. 6er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 274½. Oesterr. Goldrente —, 4% Ung. Goldrente —. 76er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neuerte Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungarische Papierrente —. Tücoupons —. Egypter 62½. Fest.

Wien, 28. August, Abends. Credit 311,60. Staatsb. 353,75. Fest.

Paris, 28. August. (Schluß.) Rente 82,45. Anleihe 115,75. Italiener 88,50. Staatsbahn 737,50. Lombarden 323,75. do. Prioritäten 286,00. Egypter 317. Oesterr. Goldrente 82½. Fest.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. **der König** wohnte gestern Nachmittag ½3 Uhr in Begleitung des Generaladjutanten Generallieutenant v. Carlowitz, Exc., den Produktionen des amerikanischen Kunstschützen Dr. Carver bei. Im Gefolge Sr. Majestät befanden sich die Herren Oberhofmarschall v. Könneritz, Exc., Kammerherr v. Minckwitz, Stadtkommandant Generallieut. v. Funcke, Exc., Polizeipräs. Schwauß. Mr. Carver führte in Gegenwart Sr. Majestät das mehrfach schon besprochene Programm seiner eminenten Kunstleistungen vollständig durch und nahm Se. Majestät wiederholt Veranlassung, seine größte Anerkennung über dieselben auszusprechen. Ganz besonderes Interesse nahm der König an dem Schießen mit der Schrotbüchse, old widow genannt, welche am 13 Mai 1881 den Championship of the world in England gewann. Ein Amerikaner stellte dem Dr. Carver ein goldenes 20-Dollarstück zur Verfügun, welches der Champion shot neben einem silbernen Einmarkstück vollständig durchschoß. Nach Beendigung des Schießens führte Dr. Carver das Fangen des Feindes mit dem Lasso mit einer so staunenswerthen Geschicklichkeit vor, die man sonst nur an den berufsmäßigen Prairiejägern gewohnt ist. Der von Carver verfolgte prächtige „Braune" wurde von Herrn Schulz' Tattersall gestellt und von einem Sohne des Herrn Schulz mit Bravour geritten. Se. Majestät der König geruhte nach beendigter Vorstellung sich noch einige Zeit mit dem genannten Künstler in englischer Sprache zu unterhalten und demselben seine Anerkennung persönlich auszusprechen und nahm schließlich die von dem Künstler benutzten Gewehre in genauen Augenschein. Während der Produktion erfreute sich Herr Hotelier Werthmann der Ehre, Sr. Majestät ein Glas Reisewitzer in demselben Glase kredenzen zu dürfen, aus dem bereits König Albert 1880 bei Gelegenheit der Pferdeausstellung einen Trunk einzunehmen geruhte. Gegen ¼4 Uhr verließ Se. Majestät mit Gefolge den Festplatz. Dr. Carver begab sich gestern Abend nach Berlin und Hamburg, um mit seinen prächtigen Pferden die dortigen Rennen mitzumachen, worauf er sich am 17. nach Wien, am 25. nach Prag, ebenfalls um den dortigen Wettrennen beizuwohnen, begeben wird. Nach Ablauf derselben tritt Carver sodann eine Produktionsreise als Kunstschütze nach Italien, Indien und Australien an. Die Möglichkeit ist übrigens nicht ausgeschlossen, daß Carver von Berlin aus nochmals nach Chemnitz zurückkehren wird, um dort in seinen unübertroffenen Kunstleistungen aufzutreten.

— Der Pfarrer Carl **Reidhardt** in Zwönitz erhielt das Ritterkreuz 1. Kl. des Albrechtsordens, der General-Direktor der Sächs. Maschinenfabrik in Chemnitz, Kommerzienrath Eduard **Keller**, erhielt vom König von Italien das Ritterkreuz des Ordens der italienischen Krone.

— Dem zeitherigen Pfarrer zu Waldheim, Dr. **Harig**, ist das Pfarr- und Superintendentenamt zu Großenhain vom evangel.-luther. Landeskonsistorium übertragen worden.

— Dem Lokalschlachtsteuereinnehmer **Hentschel** in Gröditz ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Zu den **Manövern** des 12. Armeekorps soll auch Se. K. K. H. der Erzherzog Johann Salvator von Oesterreich kommen.

— Nachdem bereits seit einer Reihe von Jahren Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich zu den fürstlichen Protektoren des „**Museums für Völkerkunde**" in **Leipzig** gehört, ist nun auch der Erzherzog Rudolf von Oesterreich diesem wissenschaftlichen Institute als Mitglied beigetreten.

— Gestern besichtigte der K. K. österreichische Oberstaatsanwalt Hottinghausen aus Wien in Begleitung des Generalstaatsanwaltes, Herrn Dr. v. Schwarze, das **Justizgebäude**, sowie die damit zusammenhängende Königl. Gefangenanstalt, wohnte auch einer Hauptverhandlung vor der zweiten Ferienstrafkammer des Königlichen Landgerichts bei.

— Das „Dresd. Jour." giebt eine Aufklärung, die jedenfalls beachtlichster Natur ist. Es sagt: „Mehrere Blätter haben eines Gerüchtes erwähnt, es werde in sächsischen Regierungskreisen die Frage discutirt, ob der **Kongreß**, welchen die **deutsche Reformpartei** in den Tagen des 11. und 12. Sept. in Dresden abzuhalten gedenke, zuzulassen oder zu hintertreiben sei und daß, wenn auch ein förmliches Verbot nicht wahrscheinlich sei, doch aus Andeutungen, die in maßgebenden sächsischen Kreisen laut geworden seien, entnommen werden müsse, daß der geplante Kongreß nicht gerade erwünscht sei und daß derselbe sich jedenfalls einer scharfen polizeilichen Kontrole zu unterwerfen haben werde. Sicherem Vernehmen nach ist die obige Mittheilung unbegründet, indem für die Regierung bis jetzt durchaus keine Veranlassung vorgelegen hat, bezüglich jenes Kongresses irgend eine Entschließung zu fassen und keinerlei Umstände vorhanden sind, welche die Anordnung besonderer polizeilicher Maßregeln nothwendig erscheinen lassen könnten."

— Der frühe Heimgang des in Bad Ems verschiedenen **Polizeidirectors Richter** in Leipzig erweckt auch hier in allen Kreisen, die dem Verstorbenen früher nahegestanden, die ungeheuchelteste Theilnahme. Richter war bekanntlich bis zu dem Inkrafttreten der neuen Justizgesetze am 1. October 1879 als Staatsanwalt bei dem vormaligen hiesigen Bezirksgericht thätig und wurde dann an das Kgl. Landgericht zu Chemnitz als Oberstaatsanwalt an Stelle des an das Oberlandesgericht nach Dresden berufenen, inzwischen auch verstorbenen Oberstaatsanwalt Rumpelt versetzt, woselbst er bis zum Antritt seiner Stellung in Leipzig, verblieb. Große Verdienste auf dem juristischen Gebiete, namentlich auch seine Wirksamkeit als juristischer Schriftsteller und ein eminentes Rednertalent, sowie ein edler Charakter im vollen Sinne des Wortes zierten den Heimgegangenen und es mag wohl nicht mit Unrecht behauptet werden, daß seine außerordentliche Schaffenskraft den Keim zu dem frühen Tode legte. Aus bester Quelle vernimmt man, daß der hochverdiente Mann schon seit längerer Zeit von einem chronischen Hals- bez. Kehlkopfleiden heimgesucht worden und von der Ahnung eines frühzeitigen Todes befangen gewesen ist.

— Ueber die Prinzipien, welche Herrn Parrish bei Anlegung von **Pferdebahnen** leiten und über die gemachten Vorschläge bez. der 10 Pfennig- und Umsteigebilletts, über die Einrichtung resp. Veränderung neuer und bestehender Linien, spricht er sich folgendermaßen aus: Der Unternehmer von Pferdebahnen hat, wie jeder andere Industrielle, in erster Linie darauf bedacht zu sein, daß sich das von ihm nicht ohne Risico aufgewandte Kapital entsprechend verzinse. Nun ist es eine unbestrittene Thatsache, daß diejenigen Pferdebahnen, welche die sogenannten Umsteigebillets eingeführt haben, schon hauptsächlich der schwierigen Kontrole wegen einen geringeren Gewinn erzielen, als solche mit einheitlichen Fahrpreisen. Es ist wahr, daß Personen, welche zwei verschiedene Linien berührende Strecken z. B. vom Böhmischen Bahnhofe oder von Strehlen, Plauen 2c. nach dem Leipziger Bahnhofe und umgekehrt zu fahren wünschen, ungleich höhere Preise zu zahlen haben, als z. B. Passagiere vom Arsenal nach dem Böhmischen Bahnhofe. Darauf hat der Erbauer zu erwiedern, daß 1) der ursprünglich für diese Linie festgestellte Fahrpreis nicht 15, sondern 25 Pfg. ist, nämlich 15 Pfg. Arsenal-Postplatz und 10 Pfg. Postplatz-Böhmischer Bahnhof, und daß der ungewöhnlich niedrige Preis von 15 Pfg. nur im Interesse eines einheitlichen Satzes freiwillig von der Gesellschaft erhoben wird. Daß daher 2) diese Linie Böhmischer Bahnhof-Arsenal hinsichtlich des Fahrpreises nicht als ein Maßstab für die übrigen angesehen werden darf, sondern als ein außergewöhnlich billiger zu betrachten ist. Dieser besonders billige Satz läßt sich nur dadurch erklären, daß bei dieser Linie, welche in ihrer ganzen Ausdehnung durch voll ausgebaute Straßen der Stadt führt, wenig Passagiere sind, die von einem Endpunkt zum andern fahren, sondern eine größere Anzahl solcher, die den Wagen während seiner Fahrt zweimal füllen. Als ein weiterer Grund gegen die Einführung von Umsteigebilletts ist geltend zu machen, daß den Umsteigepassagieren in den zunächst kommenden Wagen der Linie, die sie mit ihrem Billet benutzen wollen, Plätze nicht garantirt werden können. Personen, die häufig vom Böhmischen Bahnhof mittelst der auf dieser Linie bestehenden Umsteigebilletts nach Plauen fahren, wissen davon ein Lied zu singen. Schließlich beruft sich der Erbauer auch noch darauf, daß das Prinzip der Anlage von Pferdebahnen sich darauf stütze, den Hauptverkehrsadern zu folgen, d. h. solche Richtungen zu wählen die einen Massenverkehr, wenn nicht schon haben, so doch erlangen können. Die Verbindung von und nach den Seitenstraßen und für solche Strecken, die die Benutzung mehrerer Pferdebahnlinien erfordern, soll den Droschken verbleiben, die neben der Pferdebahn ganz gut bestehen können. Wenn jedoch Dresden sich erst zu einer be-

ie weiteren Größe ausgedehnt haben wird und wenn nothwendigerweise damit der Verkehr auf den Pferdebahnlinien sich der Art vermehrt haben wird, daß die Wagen statt in Zwischenräumen von 10 und 15 Minuten in 3 oder höchstens 5 Minuten einander folgen, dann wird auch die Einführung von Umsteigebillets sich leichter als jetzt bewerkstelligen lassen.

— **Ferienreisebriefe.** Von Dänemarks Land und Volk schied ich mit den freundlichsten Erinnerungen. Zu Shakespeare's Zeiten mag Vieles faul im Staate Dänemark gewesen sein, jetzt ist Manches entschieden kerngesund. Vor Allem die gediegene Volksbildung, die sich bis in die tiefsten Volksschichten erstreckt. Was man für gewöhnlich „Bildungsstatistik" heißt, richtiger aber „Unbildungsstatistik" nennen sollte: nämlich wie viele des Lesens und Schreibens Unkundige zur Rekrutirung kommen — damit ist man in Dänemark noch besser beschlagen, als in Sachsen und Württemberg, diesen klassischen Ländern der Schule. Analphabeten giebt's nicht. Auch der Charakter des Volks zeigte manche sehr sympathische Seite. Nüchtern und doch nicht ohne einen poetischen Anflug, ehrlich aber nicht norwegisch-grob, praktisch aber nicht ohne Geschmack, vor Allem gefällig und artig treten die Dänen dem flüchtigen Reisenden gegenüber. Dänemark ist ein sehr reiches Land, das merkt man aus Allem, aber Niemand prahlt mit seinem Wohlstand. Dem Deutschen begegnet nirgends politische Abneigung. Allerdings vermeidet der Däne seinerseits das Gespräch auf das Verhältniß zu Deutschland zu bringen. Geschieht es durch den Deutschen, so macht der Däne aus seinem Schmerz über den Verlust von Schleswig-Holstein kein Hehl. Die hochfliegenden Träume der sog. „eiderdänischen" Partei, welche die Eiderherzogthümer mit dem dänischen Königreiche zu einer untrennbaren Gesammt-Monarchie zu verschmelzen hofften, sind für immer in Scherben geschlagen. „Up ewig ungedeelt" kamen die meerumschlungenen Elbherzogthümer nach Friedrich VII. Tode nicht an die Krone Dänemarks, sondern an Deutschland. Auch die Wiedererlangung der nordschleswigschen Distrikte erscheint jetzt in ihrer ganzen Unmöglichkeit klarer denn je. So äußern denn die Dänen aus allen ihren Himmeln gestürzt, jetzt dem Deutschen gegenüber wiederholt die Besorgniß: Deutschland gehe damit um, zunächst Jütland und dann die Inseln mit Kopenhagen zu annektiren. Vergebens weist man den Dänen das Unvereinte dieses Gedankens, das Unbegründete dieser Besorgniß nach: man traut das eben dem Bismarck zu. Ich begegnete dieser Vorstellung in den verschiedensten Kreisen: bei höheren Beamten, bei Kaufleuten, Gelehrten und dem gemeinen Volke. Die Vermittlung der Bekanntschaft mit einer Anzahl Dänen verdanke ich einem Kopenhagener, an den ich von Dresden aus empfohlen war. Es war dies ein großer Alfenidefabrikant, väterlicherseits von Dresdner Abstammung und mit großer Sympathie an Dresden hängend. Dieses geistige Band bringt ihn, der im Uebrigen ein trefflicher Gesellschafter, mitunter auch in kuriose Lagen. Gefällig wie dieser Herr ist, macht ihm das Herumführen von Deutschen in Kopenhagen Vergnügen. Wenige Wochen vor mir erwies er dem Dr. Bodo Vogt von Dresden diesen Cicerone-Dienst. Er begleitete ihn in das berühmte städtische Spital, das der Dresdner Arzt natürlich mit als eine der Hauptsehenswürdigkeiten der dänischen Hauptstadt besuchte. Auf einmal bleibt derselbe sammt dem Arzt du jour und dem gefälligen Begleiter vor dem Bette eines recht übel aussehenden Kindes stehen. „Ein höchst interessanter Fall", murmeln die beiden Aerzte, den kleinen Patienten einer sorglichen Untersuchung unterziehend. „Was fehlt dem Kinde?", fragt der Kopenhagener Führer. „Ein ganz absonderlicher Fall weitergeschrittener Diphtheritis", war die Antwort. Der Fragsteller war mit einem Satze zum Krankenzimmer hinaus und hat seitdem einen fürchterlichen Hannibalschwur geleistet, keinen Fremden, und wenn es der königliche Leibarzt selber wäre, anderswohin als ins Thorwaldsen-Museum oder ins Tivoli zu begleiten. Erwarte Niemand eine Schilderung dieser Etablissements, die man — es ist im Grunde ein Skandal — sich gewöhnt hat, in einem Athemzuge zu nennen, wenn man von Dänemarks Hauptstadt spricht. Am Tage erquickt man Herz und Auge an den Schöpfungen des großen dänischen Bildhauers — am Abende jagt man sich auf die Rutschbahn, sieht sich die Thierfütterung, die Seiltänzer und Pantominen im Tivoli an — das ist der Lauf der Welt. So ein Tivolibesuch kommt Einem, wenn man alle Herrlichkeiten mitmachen will, die da geboten werden, ziemlich theuer zu stehen und doch ich ich bei wiederholtem Besuche die Rutsch- und die elektrische Bahn immer benutzt, die Schießstände voll, die Seelöwen von gewöhnlichen Leuten stark besucht und was dergl. mehr ist. Dänemark ist eben ein reiches Land. Man lebt, ißt und trinkt stark und gut. Ein Bettler — im Ganzen giebts deren nicht allzuviel —, dem man ein Stück Brod und Braten geben würde, legte das Geschenk wieder auf die Treppe, wenn er das Brod nicht mit Butter gestrichen erhielte. Alle Speisen sind fett, Butter spielt eine Hauptrolle und sie ist immer gut. Den Unterschied von Koch- und Speisebutter, den unsere Hausfrauen machen, kennt die Dänin nicht. Das Wirthschaftsgeld einer Kopenhagenerin hat daher eine ganz ansehnliche Höhe. Doch wohin gerathe ich? Alles in der Welt hat ein Ende, die Wurst aber zwei. Auf diesen alten Witz bringt mich eine soeben mir vorgesetzte, appetitlich duftende, in Butter geschmorte Wurst. Hoffentlich findet der Leser an meinem flüchtigen Geschreibsel so viel Geschmack, als ich an meiner Kopenhagener Wurst — im Vertrauen gesagt: sie ist so gut, daß ich mir eine zweite bestelle.

— Die Billets zu der aus Veranlassung des Kaiser-Einzuges, unmittelbar am Artesischen Brunnen in der Antonstraße zu erbauenden Tribüne sind nur noch in beschränkter Zahl im Hein'schen Restaurant (Antonstraße 1) zu haben, da der größte Theil bereits vergriffen ist.

— Gestern theilten wir mit, daß am Bismarckplatz Grubenräumer nach einem in die Schlotte gelangten Packet mit Werthpapieren suchen mußten und das Packet denn auch zur Freude des Besitzers fanden. Heute hören wir darüber noch, daß ein hoher Betrag in diesen Papieren steckte, die von einem kleinen Mädchen in die Schlotte geworfen sein sollen, aber die Frage nach der Belohnung der betr. Grubenräumer — es waren 3 Mann und 1 Aufseher — die tief in dem engen Grubeninhalt herumwaten und den Schlamm durchwühlen mußten, fand eine überraschende Antwort, nämlich, daß alle vier Mann zusammen fünf ganze Mark erhielten.

— Der Volksbibelverein zu Dresden (Vorsitzender Schuldirektor Reichardt, Al. Plauenschestraße 33 I., stellv. Kassirer Archidiak. Dr. Frommhold, Annenstraße 18 II.) veröffentlicht soeben seinen Jahresbericht, aus welchem hervorgeht, daß in der Zeit vom 1. August v. J. bis 1. August d. J. demselben eine Einnahme von 1119 Mark 60 Pfg. zugeflossen ist, während 2281 Mark 11 Pfg. verausgabt worden sind. Von diesen Ausgaben bilden den Hauptposten 1800 Mk. an Zuschüssen zu 2148 Traubibeln, welche in allen hiesigen Parochien den Brautpaaren unentgeltlich verabreicht und von denselben fast durchweg ungemein gern und dankbar angenommen worden sind. „Der stille Segen," sagt der Bericht, „den der Besitz einer Hausbibel bei rechtem Gebrauch in den Ehen an Gatten und Kindern wirkt, ist gar nicht zu taxiren. Möchten alle Bibelfreunde schon um deswillen ihre Gaben an den Verein erhöhen und neue Freunde dem Vereine werben, damit diese schöne, nun seit 1½ Jahren in unserer Stadt eingeführte Sitte der Ueberreichung einer Traubibel an die Brautpaare am Altar nicht wieder aufhören müsse." Da außerdem auch 54 Bibeln an Arme ganz unentgeltlich und 125 zu bedeutend ermäßigtem Preise an bedürftige Schüler unserer Volksschulen verabreicht wurden, so erhellt daraus das segensreiche Wirken des genannten Vereins, dessen obenbezeichnete Vorstandsmitglieder — außer dem Vereinssammler — zur Annahme gütiger Beiträge gern bereit sind.

— Die kürzlich wegen Verdachtes eines Vergiftungsversuches verhaftete Ehegattin eines Hautboisten C. vom Schützen-Regiment ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da die Untersuchung ihre Schuldlosigkeit ergeben hat.

— Das für gestern in Aussicht genommene große Brillant-Feuerwerk des Herrn Hoftheater-Feuerwerker Holze im Feldschlößchen mußte der ungünstigen Witterung wegen unterbleiben und wird heute Abend stattfinden. Hoffentlich wird das Dresdner Publikum die Gelegenheit eines so seltenen Genusses recht ausgiebig benutzen.

— Aus Freude über die stattgefundene Umtaufe der Fischergasse in Brühlsche Gasse hat ein Anwohner derselben die interimistisch angeheftelten gedruckten Straßenschilder an der Augustusstraßen- und Töpfergassen-Ecke mit Blumenkränzen geschmückt.

— In der Stärkengasse fiel am letzten Sonnabend ein 5jähriges Mädchen von einem beim Spielen zuvor bestiegenen Wagen und erlitt dabei eine Quetschung am linken Unterschenkel.

— In der alten Kaserne in der Hauptstraße glitt vorgestern ein Barbier auf einer glatten Steintreppe aus und zog sich dadurch innere Verletzungen zu.

— Morgen Nachmittag 3 Uhr veranstaltet Herr Hotelier Werthmann auf dem Festplatz der Pferdeausstellung ein großes Vogelschießen, bei dem es an abwechslungsreicher Unterhaltung sicherlich nicht fehlen wird.

— Bei Gelegenheit des diesjährigen Jubiläums des Gustav Adolph-Vereines wird, wie schon erwähnt, eine entsprechende Ausstellung stattfinden, zu welcher auch der Verein für die Geschichte Leipzigs interessante Reliquien aus der Zeit der für die Erhaltung des Protestantismus so wichtigen Schlachten bei Breitenfeld und Lützen liefern wird.

— Wohl alle Fremden, die die Bühnenfestspiele in Bayreuth besucht haben, kennen die „Wagner-Theater-Restaurationen". Es sind dies große ca. 1200 Personen fassende Lokale, die dem erwarteten Zuspruch gemäß erbaut wurden. Mit der inneren Ausschmückung ist der Dresdner Tapezirer und Dekorateur Carl Bräuer, Al. Schießgasse 9, beauftragt gewesen, dem laut eines uns vorliegenden Zeugnisses vom Verwaltungsrath Bayreuth bescheinigt wird, daß die geschmackvolle und künstlerische Arbeit alles Lob verdiene. Ueber diese von einem hiesigen Gewerbtreibenden erlangte Auszeichnung zu berichten, ist eine angenehme Pflicht.

— Im Schillergarten zu Blasewitz mußte das gestern eigentlich fällig gewesene Ehrlich'sche Concert ausfallen, weil gestern in das Cantonnement abgerückt worden ist. Dafür findet nun heute in dem schönen Garten zum Ersatz für gestern ein vorzüglich zusammengestelltes Concert von der Pionnier-Kapelle unter Leitung ihres Musikdirektors Herrn Schubert statt.

— Am Sonntag früh 7 Uhr rückte die Jugendabtheilung des Allgemeinen Turnvereins (Theilnehmer im Alter von 14 bis 18 Jahren) in Stärke von 71 Mann unter Leitung des Turnwarts zu einer Turnfahrt aus. Das Ziel war Dippoldiswalde, welches nach verschiedenen Umwegen ½2 Uhr Nachmittags erreicht ward. Neben geselliger Belustigung ward auch tüchtig geturnt und Wettlauf abgehalten. Abends 10 Uhr traf die jugendfrische Schaar nach zehnstündigem Marsch munter und fröhlich wieder in Dresden ein.

— Der Verein Dresdner Gastwirthe hält seine nächste Monatsversammlung übermorgen, Donnerstag, Nachmittags im Feldschlößchen ab.

— Den vielen Verehrern des am 11. Juli d. J. verstorbenen Jugendschriftstellers Dr. Franz Hoffmann wird es willkommen sein zu erfahren, daß dessen wohlgelungene Photographie vervielfältigt worden und in dem Atelier von Julius Grusche, Bautznerstraße 59, käuflich zu haben ist.

— Die wohlfahrtspolizeilichen Organe hielten gestern früh an den Schlägen und auf mehreren Straßen der Stadt eine Milchrevision ab. Unter 795 hierbei überhaupt geprüften Gefäßfüllungen fanden sich 2 der Verdünnung mit Wasser verdächtige vor, was deren Beanstandung zur Folge hatte.

— Im Hause Waisenhausstraße 5 sind in vorverflossener Nacht in einem Keller verwahrte Abfälle in Brand gerathen und von der Feuerwehr gelöscht worden.

— Die Tendenz des Wetters ist fortgesetzt eine sonntagsfreundliche und der allgemeinen Lust zu Ausflügen sehr günstige. Auch am vergangenen Sonntag entwickelte sich ein lebhafter Verkehr bei allen Transportanstalten, namentlich bei den Eisenbahnen, die mit den gewöhnlichen Zügen nicht auskamen. Zu den regelmäßigen Zügen der Bodenbacher Linie kamen noch 8 Extrazüge nach und von Schandau und der Verkehr nach Tharandt beanspruchte 6 Extrazüge. Außerordentlich besucht waren auch Meißen und die Lößnitz, deren prächtige Aussichtspunkte von fröhlichen Menschen wimmelten. Neben den 53 fahrplanmäßigen Zügen, welche dem Verkehre dahin dienen, kamen noch 8 Extrazüge nach und von Meißen und Kötzenbroda zur Einlegung.

— Im Oktober wird vor dem Kgl. Schwurgericht Leipzig auch die Untersuchung gegen die Schlosserehefrau Dalbe wegen Tödtung ihrer beiden Kinder zur öffentlichen Verhandlung kommen.

— Am Abend des 26. d. ward in Leipzig ein interessantes Phänomen beobachtet. Am südwestlichen Himmel zeigte sich ein glühender Körper in der scheinbaren Größe einer Kegelkugel, flog mit großer Geschwindigkeit nach Nordost zu und verschwand, nachdem er in mehrere Stücke zersprungen war, ebenso schnell, wie er sichtbar geworden.

— Bei dem schon gestern kurz gemeldeten Feuer in Werdau ist der Herd die Kraft'sche Scheune gewesen, von der aus sich die Flammen, durch die bereits eingebrachten Erntevorräthe genährt, außerordentlich schnell über das Kraft'sche und das Kramer'sche Wohngebäude ausbreitete, welche beide vollständig niederbrannten. Zugleich ward auch das anstoßende Hintergebäude vom Baumann'schen Hause mit eingeäschert, während letzteres niedergerissen werden mußte.

— Wie dem „Birn. Anz." aus Schandau geschrieben wird, hat kürzlich Herr Oberlehrer Friedemann eine Anzahl ehemaliger Mitglieder der „Saxonia" in Schandau versammelt und einen Bund gegründet, der sich „Freie Waldloge" nennt und nach altem freimaurerischen Ritus arbeiten soll. „Aller guten Dinge sind 3," fügt das Blatt hinzu, „und mag gehofft werden, daß Herr Friedemann, der bekanntlich erst ein Hauptmacher des Gebirgsvereins f. d. sächs.-böhm. Schweiz mit war, dann ausschied und den vaterländischen Gebirgsverein Saxonia gründete und auch dort wieder seine Thätigkeit einstellte, mit der „Waldloge" mehr Glück hat."

— Der Stadtrath zu Frankenberg hat für die Vorabende der Sonn- und Festtage die Einführung der Polizeistunde angeordnet. Jeder Wirthshausverkehr nach Ablauf der Mitternachtsstunde wird an den Gästen bis zu 15 Mark, an den Wirthen aber bis zu 60 Mark event. im Rückfalle mit Concessionsentziehung bestraft.

— Am 27. d. M. Vormittags in der zwölften Stunde ist das zur Wirthschaft Gustav Rauer's in Kämmerswalde b. Sayda gehörige Wohn- und Scheunengebäude in kurzer Zeit vollständig niedergebrannt; die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt; außer dem meisten nichtversicherten Mobiliar und den Erntevorräthen sind auch einige Kaninchen mit verbrannt.

— Die in der Sonntagsnummer erwähnte, auf dem Bahnhofe in Chemnitz durch die Generaldirektion der Kgl. Staatsbahnen verbotene Kolportage betrifft eine Schmähschrift, welche den noch immer dunkeln Tisza-Eszlarer Mord behandelt. Ein jüdischer Einwohner von Chemnitz wandte sich zunächst mit dem Ersuchen, die Kolportage in den Räumen des Staatsbahnhofs zu verbieten, an den Ober-Inspektor, welcher erklärte, allein in der Sache nichts thun zu können. Der Beschwerdeführer wandte sich darauf nach Dresden an die K. Generaldirektion mit dem bereits bekannten Erfolge.

— Am Sonntag Morgen fand man im Connewitzer Holze bei Leipzig in einer Wasserlache den Leichnam eines zur Zeit noch unbekannten jungen Mannes — anscheinend Laufbursche oder Lehrling — auf.

— Die während der Engros-Woche in der letzten Ostermesse in Leipzig von Vertretern der Textilbranche abgehaltene Waarenbörse hat so vielseitigen Anklang gefunden, daß, nach einer Mittheilung der hiesigen Handelskammer, eine Wiederholung in größerem Umfange angezeigt erscheint. Zunächst soll eine Waarenbörse, ohne Beschränkung auf die Textilbranche, in der bevorstehenden Michaelsmesse, und zwar vom 18. bis mit 21. September, Mittags 12—1 Uhr, in den Räumen der Börsenhalle abgehalten werden. Die neuesten Zeitungen, Telegramme 2c. liegen daselbst zur Einsichtnahme.

— Am Sonnabend waren es 50 Jahre, daß in Zwickau die allgemeine Städteordnung eingeführt wurde. Zu Ehren des Tages fand Morgenmusik vom Stadtmusikchor statt, das Rathhaus und Gewandhaus waren reich beflaggt und Abends war die Stadt festlich beleuchtet.

— In Heidenau bei Pirna sind in der Nacht zum Montag drei Gebäude (Scheune, Schuppen und Stall) des Schneider'schen Gutes niedergebrannt. Als der Brandstiftung verdächtig sind drei Handwerksburschen eingezogen worden. Das Vieh ist gerettet, die eben erst eingebrachten und noch unversicherten Ernte-Vorräthe sind verbrannt.

— In Leutzsch bei Leipzig herrscht eine peinliche Wasserkalamität. Nicht etwa daß die Einwohner über zu viel Wasser oder zu wenig zu klagen hätten, nein, vielmehr herrscht in dem Orte die große Aufregung deswegen, weil im Laufe dieser Woche die seit einer Reihe von Jahren schwebende Wasserregulirungs-Angelegenheit eine Gestalt angenommen hat, daß in der That die Lage eines großen Theiles der Leutzscher Einwohner keine beneidenswerthe ist. Zur Sicherung dieser Wasserbau-Zwangsgenossenschaftsbeiträge, zu denen die Interessenten verurtheilt worden waren, wird nunmehr, nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden ist, zur Pfändung geschritten und — so was ist gewiß selten — sogar der Gotteskasten der Kirche ist bereits versiegelt worden. Wie Einzelne die ihnen zuerkannten Kosten aufbringen sollen, ist nicht abzusehen; wie wenig die Vertheilung der Leistungsfähigkeit entspricht, kann man daraus ersehen, daß der Stadt Leipzig, die mit einigen Tausend Ackern in Frage kommt, 40,000 M. auferlegt worden sind, während eine Frau, die in Leutzscher Flur 2½ Acker besitzt, die ihr der Leipziger Rath s. Z. für 1600 M. abkaufen wollte, 3000 M. Wasserregulirungsbeitrag und Kosten zu zahlen hat.

— Landgericht. Vor der 2. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Ortmann erschien heute, der fahrlässigen Körperverletzung in Ausübung seiner Berufspflicht und Ueberschreitung seines Züchtigungsrechts beschuldigt, der Lehrer Wilhelm Breiting aus Pfaffendorf bei Königstein. Zu den Schülerinnen des Angeklagten gehört auch die 10 Jahre alte Selma Schulze, ein Mädchen, das thatsächlich von den eigenen Eltern zur Unaufmerksamkeit gegen den Lehrer aufgefordert worden und nach den Angaben Breiting's auch im Lügen ziemlich bewandert ist. Als am 15. März die Schulze dem Jugenderzieher eine äußerst unhöfliche Antwort gab, hielt es dieser an der Zeit, von seinem Züchtigungsrecht Gebrauch zu machen, und er giebt auch rückhaltslos zu, dem Mädchen deswegen einige Schläge mit einem Stöckchen applicirt zu haben; dagegen bestreitet er, daß hierdurch die S. körperlich verletzt worden und die ärztlicherseits konstatirten, auf dem Rücken und der rechten Schulter des Kindes ersichtlichen blutunterlaufenen Striemen von ihm verursacht seien. Seitens mehrerer Zeugen wird nun in Uebereinstimmung mit den Angaben B's erklärt, daß die Mutter der Schulze ihr Kind sehr oft und mitunter gar „schrecklich" durchprügele, ja die Frau rühmte sich sogar, es fließe ihrer Tochter manchmal das Blut aus Mund und Nase und zudem will sogar eine Zeugin bestimmt wissen, daß das Mädchen an dem gedachten Tage vor dem Schulbesuch in üblicher Manier von der Mutter mißhandelt worden ist. Der Gerichtshof fand es auf Grund der Beweisaufnahme nicht für unwahrscheinlich, daß die erwähnten Verletzungen von der Mutter der Schulze herrühren könnten und gelangte daher auch nicht zur Ueberzeugung, daß Breiting als Lehrer sein Züchtigungsrecht überschritten habe, infolge dessen auf Freisprechung erkannt wurde. — Der 20 Jahre alte Kaufmann Reinhold Max Höfel aus Chemnitz beging die strafwürdige Thorheit, einen Wechsel über 150 M. mit dem Acceptvermerk seines Vaters bez. seiner Mutter eigenhändig zu fälschen und ließ sich dann das Papier unter dem Vorgeben, sein Vater habe ihm dasselbe zugeschickt, mit 142 M. 50 Pf. von einer Frau Rentzsch diskontiren. Wegen Privat-Urkundenfälschung wurde der Angeklagte daher zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein unverbesserlicher Betrüger betritt in dem am 24. April 1885 zu Frankenberg geborenen, bereits wiederholt bestraften und zuletzt in Meißen aufhältlichen Cigarrenarbeiter Friedrich Albert Breul die Anklagebank. Obwohl die Ehe geschieden war, lebte dennoch Breul seit seiner im März d. J. erfolgten Entlassung aus dem Zuchthaus wieder mit Frau und deren drei Kindern zusammen und anstatt durch ehrliche Arbeit endlich seinen Lebensunterhalt zu fristen, brachte er den größten Theil der ihm wieder zu Theil gewordenen Freiheit mit süßem Nichtsthun zu, indem er nur kurze Zeit in einer Cigarrenfabrik thätig war. Um den Ausfall am Verdienst zu decken und auf kostenfreiem Wege in den Besitz von allerhand Sachen zu kommen, trat der Lügenpeter diversen Geschäftsleuten gegenüber als ein vielbeschäftigter Sprachlehrer auf, machte bekannt, daß er demnächst eine größere Summe Geldes erhalte und bez. durch Associirung mit einem Kapitalisten in nächster Zeit in die Lage kommen werde, über 6000 Thlr. disponiren zu können 2c. und auf diese Weise gelang es ihm, von einem Buchhändler diverse Bücher im Werthe von ca. 12 Mk., von einem Schuhmacher Schuhwaaren im Gesammtbetrage von über 40 Mk., sowie von einem Klempner je einen Vogelkäfig und eine Lampe auf „Kredit" resp. auf baldige Zahlung geliefert zu erhalten. Mit seiner Familie lebte der Taugenichts dabei in dem bittersten Unfrieden, und so geschah es sehr oft, daß auch zur Nachtzeit ein arger Skandal in der Wohnung ausbrach, wobei die übrigen Hausbewohner und Nachbarn am Schlechtesten wegkamen, da sie nicht nur den Krawall anhören, sondern auch auf den Schlaf verzichten mußten. Der Angeklagte gab nur zu, sich hin und wieder einmal mit seiner Frau ein wenig „gekloscht", aber nicht ernstlich gezankt zu haben und sei der Streit jedesmal von seiner ältesten ungehorsamen Tochter provozirt worden, während er sich betreffs der ihm zur Last gelegten Betrügereien durch lächerliche Ausflüchte und Bekritelung der beeideten Zeugenaussagen zu entlasten versucht. Der Gerichtshof überzeugte sich gemäß des von Hrn. Staatsanw. Stein gestellten Antrages vollständig von der Schuld Breul's und verurtheilte diesen daher wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle unter Ausschluß mildernder Umstände, sowie wegen Verübung ruhestörenden Lärmens zu 2 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 450 M. Geldstrafe event. weitere 60 Tage Zuchthaus, 2 Wochen Haft und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der schon sieben Mal vorbestrafte Fleischergeselle August Müller aus Welschhufe machte am 21. Juni die Bekanntschaft mit dem Feilenhauer Friedrich Wilhelm Wegner aus Ortwig in Schlesien und Beide erschienen am darauf folgenden Tage im Lokale des Restaurateurs Albrecht in Meißen als Bettler. Ihr Benehmen dabei war außerordentlich aufdringlich, denn, anstatt sich auf die Mittheilung, es werde das übliche Ortsgeschenk auf dem Rathhause verabfolgt, von dannen zu verfügen, verlangten die Burschen herausfordernd Butter und Brod oder Mittagessen und ließen sich schließlich wiederholt von dem Wirth vergeblich auffordern, die Thüre von außen zuzumachen. Als nunmehr Albrecht mit Gewalt von seinem Hausrechte Gebrauch machte und die Bettler zum Lokale hinaus zu dirigiren suchte, griffen Beide zu und würgten ihn erheblich am Halse, rissen Albrecht auch die Kleidungsstücke halb vom Leibe und versuchten zu guter Letzt ihr Heil in der Flucht. Wegner wurde trotz seiner Schnellfüßigkeit und eines Riesensprunges den ca. 6 Ellen hohen Eisenbahndamm hinunter auch ergriffen, Müller entkam jedoch und wurde erst später dingfest gemacht. Bereits am Abend des 7. März war Müller, nachdem er sich der Stiefel entledigt und dieselben an einem geeigneten Platze zurückgelassen hatte, über die Hofmauer des Rittergutes Cunnersdorf eingestiegen und als er hierauf im Innern des Gebäudes an der Corridorwand hinschlich, wurde der Kutscher auf das hierdurch verursachte Geräusch aufmerksam gemacht und vermittelte die Festnahme des Eindringlings. Müller versicherte, er sei blos eingestiegen, um auf dem Heuboden übernachten zu wollen, kam aber mit dieser Lüge nicht durch, sondern wurde vorläufig bis zur Ankunft des Ortsrichters Richter unter scharfer Bewachung in der Gesindestube untergebracht. Demnächst erfolgte seine Einquartierung in das Ortsgefängniß; allein dort gelang es ihm bequem, zu entschlüpfen, wobei ihm zu Statten kam, daß er bereits wieder im Besitz seiner Stiefeln war. Unter dem Stuhl, dessen sich der Angeklagte während seines Aufenthaltes in der Gesindestube bedient hatte, fand man am nächsten Morgen ein Stemmeisen und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß dieses bei dem projectirten Einbruche zur Benutzung kommen sollte. Obwohl nun eine Reihe Zeugen in Müller'n den flüchtig gewordenen Spitzbuben mit zweifelloser Bestimmtheit wiedererkennen, bestreitet doch der Angeklagte, zur gedachten Zeit in das Rittergut eingestiegen zu sein und bezeichnet er die Angaben der Zeugen als durchaus unwahr. Als eine Dienstmagd den Vorhalt des Herrn Vorsitzenden: „Woher kennen Sie den Angeklagten?" mit der Bemerkung: „Ich habe den Spitzbuben das erste Mal gesehen und mit festgehalten, als er bei uns mausen wollte!" bejahte, erdreistete sich Müller zu der Behauptung, das sei schon um deswillen nicht wahr, weil er sich von einem Frauenzimmer gar nicht würde festhalten lassen und übrigens suchte der ungemein freche Bursche den Rittergutsbesitzer auch zu verdächtigen, indem er behauptete, dieser habe, als er, Müller, mit dem Untersuchungsrichter an Ort und Stelle weilte, der betr. Dienstmagd leise zugeflüstert, sie solle nur bestätigen, daß er mit dem Diebe identisch sei. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler erachtete den Angeklagten allenthalben für schuldig und erkannte demgemäß wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Betteln, Landstreichens und versuchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle auf 1 Jahr 5 Monate Zuchthaus, 4 Wochen Haft, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht; Wegner wurde zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängniß und 2 Wochen Haft verurtheilt.

— Landgericht, den 29. August. Ferien-Strafkammer III. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Eisenhüttenarbeiter Friedrich Ernst Köhler aus Theuerdorf bei Meißen wegen vorsätzlicher Körperverletzung. 10 gegen den Schlosser Karl Gotthelf Reichner aus Dresden und den Maschinenfabrikanten Ernst Adolph Berger aus Leipzig wegen einfachen Diebstahls bez. wegen Hehlerei. 11 gegen die Feuermannsehefrau Anna Marie Forbschkahn geb. Hanzsch aus Dresden wegen PrivatURKUNDENfälschung, Veränderung des Personenstandes, Herbeiführung einer falschen Beurkundung und Unterschlagung. 12 gegen Auguste Emilie Krenke geb. Weiß in Tolkewitz wegen Rückfalldiebstahls. Nachmittags 4 gegen die Näherin Anna Marie Naumann aus Deuben bei Lommatzsch wegen Rückfalldiebstahls und Unterschlagung. Ferien-Strafkammer V. (Berufungen.) 9 gegen den Gutsbesitzer Ernst Theodor Uhlig in Mankenhain wegen Diebstahls. 10½ gegen den Steinmetz Friedrich Emil Linke aus Pirna wegen Diebstahls. 11½ gegen die Gerichtsehefrau Marie Wilhelmine Kurzsch geb. Ritscher aus Unkersdorf wegen Diebstahls.

Eldhöhe in Dresden, 28. August, Mittags: 22 Center unt. 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Im Gegensatz zu den, nur auf Erzeugung von Verwirrung berechneten klerikalen Erörterungen über die Giltigkeit der Eheschließungen gesteht die „Germania" zu, daß der Kern des ganzen neuen Streites über die gewischten Ehen das klerikale Bestreben ist, überall die protestantische Trauung einer solchen überhaupt, also auch wenn sie nach der katholischen stattfindet, zu verhindern. Der Zweck dieser Verhinderung ist, gemischte Ehen überhaupt zu hintertreiben oder, wenn sie doch stattfinden, in den

klugen des katholischen Theils den Protestantismus nach Möglichkeit herabzusetzen.

Die demnächst bevorstehende Ankunft der Tochter eines Kaisers wird von Paris aus nach Berlin signalisirt. In einem Hotel sind telegraphisch Zimmer für sie reservirt worden. Die Dame — denn es handelt sich hier keineswegs um eine Mystifikation — heißt Madame Lubin und ist die einzige noch lebende Tochter des Kaisers Soulouque oder Faustin I. von Haiti. Sie hatte s. Z. als im Jahre 1852 dieser Regent sich mit einem Hofstaate aus schnell creirten Herzögen, Rittern und Fürsten umgab — deren Titel er bekanntlich einem Kochbuche entlehnte: es gab da einen Herzog von Limonade und Gelee, einen Graf von Trüffel u. s. w. — einen dieser Großen geheirathet, der aber verständig genug war, einen schlichten französischen Namen nicht abzulegen. Lubin bekleidete übrigens am Hofe des Kaisers Faustin den Rang eines Feldzeugmeisters und Obergarderobiers und er war es, der von Frankreich jene wunderbaren Helme für die Leibgarde seines Kaisers verschrieben hatte, welche mit den Blech-Etiquetten verschiedener Büchsenkonserven geschmückt waren. Als Faustin I. zu Ehren eines Fremden seine Garde Revue passiren ließ, las dieser zu seinem Erstaunen an den Helmen der Krieger die Inschriften wie „Sardinen in Oel von X. Y. und Co.", „Frischer Kronen-Hummer", „Candirter Ingwer" ꝛc. Madame Lubin reist in Begleitung zweier otahitischer Dienerinnen.

Aus der preußischen „Wendei" (Kreis der Lausitz) werden Eingaben an den Kaiser und den Kultusminister vorbereitet, in denen — gegenüber gewissen Gerüchten über slavische Regungen — der unverbrüchlichen Treue der wendischen Bevölkerung für Kaiser und Reich Ausdruck gegeben wird. In der Eingabe an den Kultusminister wird außerdem lebhafter Dank für die Bewilligung ausgesprochen, daß der Religionsunterricht in wendischer Sprache ertheilt werde, zugleich aber auch dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß von mancher Seite der Ausführung dieser Anordnung Schwierigkeiten bereitet werden.

Greiz, 25. August. Heute früh 6 Uhr wurde die Todesstrafe an dem Mörder Johann Gottlieb Kober aus Lunzig vollstreckt. Derselbe hatte am 11. Dez. 1881 in seinem Gehöfte den Pflegevater seiner Ehefrau, den alten Auszügler Johann Michael Jahn seines Ortes, weil derselbe nicht über ein ihm nicht gezahltes Kapital von mehreren hundert Mark quittiren, vielmehr wegen desselben und wegen rückständiger Auszugsleistungen gegen Kober im Klagewege vorgehen wollte, durch Erwürgen getödtet und ihn schließlich an einer Leiter aufgeknüpft, um glauben zu machen, der alte Jahn habe seinem Leben selbst ein gewaltsames Ende gemacht. Als am Donnerstag Nachmittag die Guillotine im hinteren Hofe des Gerichtsgebäudes aufgestellt worden war, empfing Kober in seiner Zelle das heilige Abendmahl. Heute früh 6 Uhr nahmen auf den im Richthofe errichteten Banktribünen die gesetzlich vorgeschriebenen Beamten und Zeugen Platz. Die Vorführung Kober's folgte unter Begleitung des Anstaltsgeistlichen Diak. Weigelt und unter Bedeckung zweier Gendarmen. Kober trat fest auf und zeigte einen ruhigen, gefaßten Blick; im Uebrigen erschien er aber gegen früher wesentlich abgemagert und blaß. Knieend sprach Kober ein Gebet für sich nach, das Herr Diak. Weigelt ihm vorgesprochen, empfing dann den Segen, erhob sich und dankte handdrückend dem Geistlichen. „Ich danke schön, der liebe Gott vergelte es Ihnen," leise hingesprochen, waren seine letzten Worte. Schwankenden Schrittes betrat Kober die Guillotine. Im Nu war er eingeschnallt und nach drei Sekunden zeigte der Nachrichter das getrennte Haupt Kober's, das keinerlei Veränderung wahrnehmen ließ. Von dem dem Kober eingeräumten Rechte, die letzte Mahlzeit nach Belieben zu bestellen, hat Kober keinen Gebrauch gemacht, doch ist ihm Wurst und Brod und auch eine Flasche Wein verabreicht worden. Auch ein Gnadengesuch hat Kober nicht gestellt, vielmehr erklärt, daß er bei fortwährenden schweren Gewissensbeängstigungen das Ende herbeisehne. In den letzten Tagen soll Kober verschiedene Male um Verzeihung gebeten haben, daß er während der Untersuchung und während der Verhandlung vor dem Schwurgericht den vorsätzlich begangenen Mord beharrlich geleugnet hatte.

Der in Darmstadt versammelte Vereinstag der Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften beschloß auf den Antrag von Schulze-Delitzsch in Bezug auf die bevorstehende Revision des Genossenschaftsgesetzes zu erklären, daß das Prinzip, wonach sämmtliche Rechtsverhältnisse der Genossenschaften ausschließlich der Cognition der Gerichte überwiesen sind, aufrecht erhalten werden müsse, und daß jeder Versuch, das dahin Einschlagende einer Kontrole durch administrative staatliche oder kommunale Behörden zu unterwerfen, als im Widerspruch mit dem Wesen und mit den Aufgaben der Genossenschaften auf das Entschiedenste zu bekämpfen sei. Als Versammlungsort für den nächsten Vereinstag wurde Halberstadt bestimmt.

Nach dem „Reichsanz." sind für die Zeit vom Beginn des Etatjahres bis zum Schluß des Monats Juli 1882 (verglichen mit der Einnahme in demselben Zeitraume des Vorjahres) vereinnahmt worden: Post- und Telegraphen-Verwaltung 47,613,374 Mark (+ 1,775,758 Mk.), Reichs-Eisenbahn-Verwaltung 14,181,400 Mark (+ 337,755 Mk.).

Aus Berlin wird gemeldet: „Betreffs Uebersiedlung des Kaisers nach Berlin ist noch nichts Endgiltiges bestimmt. Das Befinden der Kaiserin wird den Ausschlag geben. Vor einigen Tagen war die Besserung so weit vorgeschritten, daß die Kaiserin schon bei der Tafel erscheinen konnte. Die Schmerzen hatten nachgelassen, traten aber in den letzten Tagen wieder heftiger auf, namentlich wenn sie versuchen wollte, mit einem Fuße aufzutreten. In liegender Stellung fühlt sie eine sehr wesentliche Linderung derselben. Die Kaiserin erscheint in einem fahrbaren Stuhl vor und nach dem Diner, und auch Abends zum Thee. Ihre geistige Frische und Elasticität lassen nichts von dem erlittenen Unfall bemerken. In der Hoffnung auf volle Besserung hält sie an dem Gedanken fest, den Kaiser zu den Manövern in Schlesien begleiten zu können.

In der Frage wegen der Unifizirung der deutschen Postwerthzeichen ist es bemerkenswerth, daß bei der letzten, im Frühjahr d. J. abgehaltenen höheren Postdienstprüfung in Württemberg den Kandidaten unter Anderem folgende Aufgabe zur schriftlichen Bearbeitung gestellt worden war: Wäre die Einführung einheitlicher Postwerthzeichen für das ganze Deutsche Reich in der Weise möglich, daß jeder der drei deutschen Postverwaltungen die ihrem Verkehr und den bestehenden Portobezugsverhältnissen entsprechenden Einnahmen verbleiben würden, und daß dabei die für das Publikum zu erhoffenden Vortheile im richtigen Verhältniß zu der mit den erforderlichen Vorkehrungen verknüpften Geschäftslast für die Organe der Post ständen? Kandidat hat je nach seiner Auffassung entweder die der Ausführbarkeit der Maßregel entgegenstehenden Gründe, oder, wenn er die Einrichtung unter den bezeichneten Voraussetzungen für durchführbar hält, die Momente, welche behufs genauer Feststellung der jeder der drei deutschen Postverwaltungen, insbesondere der würtembergischen, zustehenden Einnahmen berücksichtigt werden müssen, möglichst vollständig, wenn auch gedrängt, zum Ausdruck zu bringen.

Oesterreich-Ungarn. Aus Budapest schreibt man: „In der hiesigen Gesellschaft wird gegenwärtig eine Liebesaffaire besprochen, welche gewiß überall, wo gute Menschen wohnen, Interesse und Zustimmung erwecken wird. Ein junger Mann, der einer hier wohnhaften angesehenen, reichen Familie entstammt, lernte ein armes Mädchen kennen, das jung, schön und brav war. Er verliebte sich in dasselbe, und es liebte ihn wieder mit jener innigen Zuneigung, welche über dem geliebten Gegenstande Alles und Alle vergessen läßt. Es war ein Paar, das die Götter zusammengeführt hatten — und deshalb mißfiel es den Menschen. Nachdem die Eltern des jungen Mannes ihn wiederholt aufgefordert hatten, dem Mädchen zu entsagen, derselbe jedoch nicht von ihr lassen wollte, wandten sie sich ganz von ihm ab. Er lebte mit dem Mädchen zwei Jahre hindurch in größter Glückseligkeit und seine Liebe zu dem schönen Wesen, das ihm Alles geopfert, nahm noch zu, als er Vater wurde. Die Eltern des jungen Mannes wollten jedoch nun den Bund, den die Beiden geschlossen, zerreißen. Sie ließen den Sohn rufen, flehten, weinten und versprachen, für das arme Mädchen und das Kind in glänzendster Weise zu sorgen, ihm selbst aber die Mittel an die Hand geben zu wollen, damit er reise — um zu vergessen. Sie betrauten gleichzeitig einen ihrer Bekannten (den Direktor eines angesehenen ungarischen Bankinstitutes, welcher nebenbei bemerkt, in Wien sehr viele Freunde und Verehrer besitzt) mit der „finanziellen" Ordnung dieser Angelegenheit. Der Bank-Direktor begab sich zu der jungen Dame, um derselben die große Summe zur Verfügung zu stellen, welche man für sie und für ihr Kind ausgesetzt hatte. Er sprach längere Zeit mit dem Mädchen, aber schon nach den ersten Worten hatte er den Eindruck gewonnen, daß man diesem Weibe kein Geld bieten dürfe, daß sie ein braves und edles Geschöpf sei, das die Liebe des besten Mannes verdiene. Er kehrte zu den Eltern des jungen Mannes zurück und brachte es zuwege, daß dieselben ihre Einwilligung zur Hochzeit gaben.... Wenn es glückliche Menschen auf der Welt giebt, so sind es diese zwei, von welchen wir eben sprachen."

Die „Bohemia" meldet: Die gebrachten Mittheilungen über die Art, wie die Sicherheitsbehörde in Wien Kenntniß erlangte, daß das Raubattentat an Merkallinger durch Anhänger der radicalen Arbeiterpartei verübt wurde, werden offiziös als vollständig erfunden bezeichnet. Ueber die Affaire liegen folgende Mittheilungen vor: Am letzten Mittwoch hatte die Polizei so viel gravirende Indicien gewonnen, daß sie zur Verhaftung verdächtiger Personen schreiten konnte. In der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag wurden acht Personen festgenommen und die Wohnungen derselben eingehend durchsucht. Sämmtliche Verdächtige benahmen sich bei der Festnahme bis auf einen, der sich ziemlich renitent geberdete, ruhig und gelassen. Bei den Wohnungsrevisionen wurden Schriften, Chemikalien und eine große Anzahl verschiedener Dinge saisirt. Die Verhöre der Verhafteten wurden sofort begonnen und dauerten den ganzen Tag, sowie die darauf folgende Nacht hindurch bis Freitag Mittag, um welche Zeit eine kleine Unterbrechung eintrat. Den sämmtlichen Verhafteten, nunmehr 12 an der Zahl, wurden bereits die Verhaftsbefehle des Landgerichtes eingehändigt, doch verbleiben sie, bis die Untersuchung vollständig abgeschlossen ist, in polizeilichem Gewahrsam.

Frankreich. In Paris wurde durch die Polizei ein Ueberfall des deutschen Turnvereins vereitelt. Der Verein wollte ein Fest feiern aus Anlaß des Abschieds zweier Mitglieder. Das Circulair des Festes gerieth durch Mißbrauch in die Hände des Revanchedichters Deroulede, welcher Vorstand der Ligue patriotique, des französischen Turnvereins ist. Dieser betrachtete das Circulair als Herausforderung. Dem Vereine wurde die Abhaltung der Feier von der Polizei verweigert wegen der Erregung, welche das „Circulaire an Deroulede" hervorgerufen. Es stellte sich heraus, das Circulair habe keine Adresse gehabt und die Secretäre des Vereins gaben die Versicherung ab, dem Vereine liege jede Provocation fern. Fürst Hohenlohe erklärte selbst, den Verein besucht zu haben. Die Tendenzen desselben seien keineswegs provocatorisch. Mitglieder des Vereins kamen zu Deroulede und gaben die Versicherung ab, daß jede Provocation fernliege. Die Sache kam vor den Minister des Innern. Man bewog Deroulede, von einer Demonstration abzusehen. Trotzdem verweigerte die Polizei die Bewilligung des Festes, da dem Wirthe gedroht wurde, das Local zu stürmen. Die Polizei ordnete Sperrung und Aushängung eines Zettels an: „Gesperrt wegen Reparatur." Der Turnverein verschickte eine Absage des Festes, die aber nicht Allen zugestellt wurde. Die Festtheilnehmer fanden eine Menge Uebelwollender und eine Masse Polizei vor dem Local. Die Sache wurde Hohenlohe gemeldet. Es verlautet, Duclerc werde heute die Sache mit Hohenlohe ordnen. Deshalb unterblieb jede offizielle Verlautbarung. Da aber in letzter Zeit sich solche Reibungen mehren, wird die Sache ernst genommen und alle Maßnahmen zum Schutze der Deutschen getroffen.

Die „Republ. française" sagt, anstatt England zu beleidigen, solle man anerkennen, daß England bezüglich Egyptens an eine Politik der Enthaltung und der Abdication niemals gedacht habe. Das „Journ. des Deb." bemerkt, in dem Kampfe des muselmännischen Fanatismus gegen den Christianismus sei Europa solidarisch.

Rußland. In Petersburg ist der Generaldirektor der russischen Telegraphen, Geh. Rath v. Lüders, gestorben.

Türkei. Die „Pol. Corr." meldet: Man ist überrascht, daß der Sultan den Entwurf der Proklamation und der Militärkonvention in einem Augenblicke, wo die Einigung Englands und der Pforte über beide Angelegenheiten als gesichert erschien, in einem die Verständigung wieder in Frage stellenden Sinne abänderte. Der Sultan zeigt sich gereizt darüber, daß die telegraphische Verbindung zwischen Kairo und Konstantinopel durch die Engländer abgeschnitten worden ist; er ist ferner über die energische Haltung Lord Dufferin's, der kürzlich wiederholt auf die Gefahr, daß der Sultan Egypten verlieren könne, deutlich hingewiesen haben soll, sowie darüber ungehalten, daß Lord Dufferin sich weigerte, Privatsekretäre des Sultans, welche mit besonderen Botschaften betraut waren, zu empfangen und diplomatische Mittheilungen ausschließlich durch das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten entgegennehmen wollte.

Said Pascha begab sich zu Lord Dufferin nach Therapia und theilte demselben mit, der Ministerrath habe beschlossen, die Proklamation, welche Arabi Bey zum Rebellen erkläre, zu publiciren und die Militärkonvention nach dem von Lord Dufferin aufgestellten Entwurf zu acceptiren.

Egypten. Bis jetzt haben die Engländer mit viel Energie manövrirt und ihre Truppen leisten sehr Respektables. In zwei Tagen haben sie kämpfend über 25 Kilometer (über drei Meilen) zurückgelegt, das ist in einem subtropischen Klima eine sehr ansehnliche Leistung. Telegramme vom Suez-Kanal beziffern die Hitze mit 38 bis 40 Grad Celsius im Schatten, und in der sogenannten „arabischen" Wüste (die Egypter nennen die Wüste links vom Nil die lybische, die rechts die arabische) ist es erfahrungsgemäß noch um zwei bis drei Grad wärmer. Hitze von 40 bis 42 Grad, die continuirlich andauert, greift aber den Soldaten schon stark an. Besonders mögen die Garden stark leiden, die nicht an heißes Klima, sondern an die regnerischen Sommer an der Themse gewöhnt sind; die Linientruppen sind durch den Dienst in Indien, dem Cap, den Antillen allerdings gegen Hitze abgehärtet. Auf egyptischem Boden sind große Märsche nicht möglich, keine europäische Truppe könnte derlei aushalten. Anderthalb Meilen pro Tag mit darauffolgendem stundenlangen Feuergefecht sind schon eine sehr schöne Leistung.

Arabi Pascha macht neue Schanzen bei Meks. Der Verlust der Engländer bei der Mahsamet-Station waren 6 Todte, 38 Verwundete, die meisten schwer verwundet. — Am 1. September erfolgt die Nachsendung der Truppen. Von Glasgow und Portsmouth gehen die Reserven zweier Hochländer-Regimenter und der Rest der Garde-Kavalerie ab. Ein kanadisches Regiment geht nach Irland zur Ablösung eines englischen für Egypten.

Der Kommandant des „Achilles" rapportirt, daß die Garnison des Forts Abukir im Begriffe sei, Erdwerke zu errichten, an welchen mehrere Tausend Eingeborene arbeiteten.

Die Kanal-Gesellschaft hat die Arbeiten zur Ausrüstung von Baggerschiffen auf der Rhede von Port Said und dem Kanal wegen des seit 3 Tagen beobachteten Fallens des Wassers im Ismailieh-Süßwasserkanal einstellen lassen. Lesseps und sein Sohn reisen ab, mit der Oberleitung der Gesellschaft ist Rouville, der Chef des Transitverkehrs, beauftragt worden. — Eine von englischer Seite unternommene Rekognoszirung ergab, daß Gemileh voll von arabischen Truppen ist, daß aber keine Vorposten nach Port Said zu ausgestellt sind. Gemileh wird demnächst wahrscheinlich bombardirt werden.

England. Ein Telegramm der „Times" aus Kalkutta vom 27. August meldet: In Salem (Präsidentschaft Madras) haben zwischen Hindus und Mohamedanern ernste, einen religiösen Charakter tragende Unruhen stattgefunden, von den Hindus wurden große Grausamkeiten verübt, es sind 150 Personen verhaftet worden.

Feuilleton.

† Mit heute dürften die Parsifal-Aufführungen in Bayreuth ihr Ende erreicht haben. Unter starker Betheiligung haben die beiden Patronatsvorstellungen und 14 öffentliche Abende programmmäßig stattgefunden. Ueber das Werk selbst und seine Stellung zu dem künftigen Kunstleben der Nation ist nun demnächst das Urtheilsspruchreif, denn der mächtige unverlöschliche Eindruck, den Parsifal auf alle Jene gemacht, die unbefangen gekommen waren, ihn zu hören, konnte die gegnerische Presse nach den beiden ersten Abenden Zweifel ausdrücken, mit dem Hinweis, es seien nur „Freunde" Wagner's versammelt gewesen. Gegen das öffentliche Zeugniß von etwa 14,000 fremder Zuhörer der späteren Abende wird der Einwand hinfällig. In den Ruhm des besten Parsifal theilen sich Winkelmann und Gudehus; den besten Gurnemanz stellte unbestritten Slaria; die Kundry der Frau Materna zeichnete sich durch breiten Zug und Leidenschaftlichkeit des Ausdrucks aus, jene des Frl. Brand durch beredtes Spiel, während das „B. T." die Kundry des Frl. Malten als „gesanglich und namentlich durch nicht zu ruhiges, sondern bedeutendes Spiel, sowie durch die persönlichen Attribute der Sängerin am glänzendsten gedeckt" fand. Für Dresden ist weiterhin die Herrn Gudehus gespendete Anerkennung schmeichelhaft, „daß er, ohne zu excediren, mit schönem Maße, überall rührend zartem Spiel" und mit einem der echtesten Tenöre, die es jetzt giebt, die große Rolle überzeugend und unvergeßlich ausgeführt habe. R. Wagner selbst hat beide Dresdner Künstler, so wenig er augenblicklich für unsere Stadt eingenommen ist, aufs Wärmste und unverhohlen ausgezeichnet, dabei hat Frl. Malten nach Frau Materna und nach Frl. Brand den schwierigen Charakter der Kundry „ganz selbstständig und mit ganz hochbedeutender seelischer Vertiefung" geschaffen. Was Wagner's Lob wiegt, ist in Künstlerkreisen bekannt und das Dresdner Hoftheater darf stolz und dankbar auf seine beiden Vertreter bei diesen Festspielen hinsehen. Sehr zu bedauern ist, daß die Dresdner Künstler Wagner's Aufforderung, ihre Rollen vor dem deutschen Kronprinzen zu singen, nicht nachkommen konnten.

† Im Königl. Belvedere bringt morgen das Sinfonie-Concert die Ouverture Tannhäuser von Wagner, Spanische Tänze von Moszkowsky, Petite Suite (Jeux d'enfants) von G. Bizet (zum 1. Male wiederholt), sowie u. A. m. die Sinfonie Nr. 2 von Beethoven.

† Fräul. Jenny Bürde, deren Leistungen als Rutland und Maria Stuart die ungetheiltesten Sympathien der Dresdner Theaterfreunde und Kenner gefunden, ist nach Koburg, wo sie leider noch ein Jahr engagirt ist, zurückgereist. Die wohlgebildete Sprache der jungen Dame, ihre zu Herzen gehende klangvolle Stimme, verbunden mit Noblesse der Erscheinung und tüchtiger, wenn auch noch nicht völlig entwickelter Schule, werden ihr später hoffentlich den Weg zum Dresdner Hoftheater bahnen.

† In Bayreuth fand am 25. d. M., Vormittags, in der Villa Wahnfried die standesamtliche Trauung des Grafen von Rammacca von Palermo mit Fräulein Blandine von Bülow — nach dem Wunsche der Familie ohne alles Gepränge — statt. Am 26. früh 10 Uhr erfolgte die kirchliche Einsegnung der Ehe in der katholischen Kirche. Eine Deputation der städtischen Kollegien, an deren Spitze Herr Bürgermeister Muncker, begab sich in das Haus Richard Wagner's, um dem Brautpaare und der Familie Namens der Stadt Glück zu wünschen. Herr Bürgermeister Muncker überreichte hierbei der Braut ein Blumenbouquet, und die Deputation der städtischen Kollegien Namens deren Mitglieder einen in Silber und Gold getriebenen Pokal, dessen Schale einen aus einer Perlmuschel gebildeten Helm darstellt. Das Ganze krönt ein Amor mit einem Pfeile.

† Am Sonnabend fand unter der Direktion W. Hasemann's die 1000ste Vorstellung im Thalia-Theater in Chemnitz statt und gestaltete sich zu einem wirklichen Theater-Fest-Abend. Das ziemlich große Theater war buchstäblich ausverkauft, der Zuschauerraum festlich dekorirt und die allgemeine Stimmung sehr animirt. Herr Director Hasemann hatte zu diesem für ihn so ehren- wie freudevollen Abend das L'Arronge'sche Volksstück „Hasemann's Töchter" angesetzt und zur Ausführung mehrere Gäste geladen, u. A. den von früheren Sommern dort noch im besten Andenken stehenden Herzogl. dessauischen Hofschauspieler Emil Neubke, der bei seinem Auftreten mit stürmischer Herzlichkeit, die sich in langanhaltendem Applaus aussprach, empfangen, mit einem großen Lorbeerkranz bedacht und am Schlusse des Stückes stürmisch noch ganz besonders gerufen ward. Vor Beginn des Stückes sprach Herr Direktor Hasemann von der Bühne herab zu der zahlreichen Versammlung und seine schlichten, bescheidenen und doch würdevollen Worte fanden reichlich Wiederhall; donnernder Applaus, eine Anzahl Kränze und mehrfacher Tusch zeigten ihm, daß man allgemein sein Direktionstalent, seinen rastlosen Fleiß, seine künstlerische Begabung anerkenne und hochschätze. — Ueberdies hat in letzter Zeit das Hasemann'sche Direktions-Renommee den Sieg unter zahlreicher Bewerbung um die Direktion des Lübecker Stadttheaters davongetragen; er übernimmt dasselbe bereits zu Anfang der nächsten Saison, und das wird jedenfalls zum Besten dieses wohlrenommirten Stadttheaters sein.

† Im Königl. Schauspielhause zu Berlin wird nach der „B. Ztg." demnächst neustudirt das Lustspiel „Der Puls" von J. M. von Babo in Scene gehen. Der Name Babo rangirte vor einem Jahrhundert etwa zwischen Kotzebue und — Goethe. Der 1756 Geborene war in der Zeit von etwa 1780 bis 1820 (mit Unterbrechungen) der vielgefeierte Intendant der Münchener Hofbühne, welche ihm ihre damalige Glanzperide verdankte. Sein 1781 erschienenes Trauerspiel „Otto von Wittelsbach", ein Goethes „Götz von Berlichingen" an die Seite gestelltes Ritterstück, in dessen Titelrolle der geniale Künstler Triumphe gefeiert hat, hat bis in die fünfziger Jahre auf der deutschen Bühne eine bedeutende Rolle gespielt. Das (ursprünglich zweiaktige) Lustspiel „Der Puls" behandelt in feiner discreter Form eine Art Verbindung der Physiologie mit der Psychologie. Der menschliche Puls wird zum unbewußten Verräther intimster Herzens-Geheimnisse.

† Man schreibt uns aus Berlin: „Die alten Deutschen", Operette von Carl Pleininger, ging am Sonnabend als Novität für Berlin zum ersten Male auf der Bühne des Nationaltheaters in Scene. Der Komponist, bekanntlich Kapellmeister am Residenztheater in Dresden, wohnte in einer Loge der Aufführung bei. Ob er wohl sein Werk wieder erkannt hat? Schwerlich. Jüngst hat ein Kritiker den Vorschlag gemacht, die Autoren möchten ihre Stücke vor der Première den Redaktionen zur Lektüre einsenden, um zu verhüten, daß die Sünden des Regisseurs und der Schauspieler dem armen Verfasser in die Schuhe geschoben werden; es wäre nothwendig, diese Vorsicht besonders bei den Operetten anzuwenden, welche man dem sogenannten Gesammtgastspiel der Mitglieder des Victoriatheaters am Nationaltheater anzuvertrauen gedenkt. Wie ist es möglich, daß eine Bühne, welche unter die ersteren der Hauptstadt zu rangiren sich anheischig macht, eine solche Vorstellung, unter dem Niveau der Leistungen einer mittleren Provinzialbühne, wagen darf! Man kann schließlich gegenüber von Heiserkeit, ausgesungenen Stimmen u. s. w. ein Auge zudrücken, aber die allgemeine Unfähigkeit und Lahrheit der Regie und eines Ensembles, welches sich noch „Gastspiel" nennt, muß man moniren. Ganz zu verwischen war der gute Eindruck der Operette, die in Dresden so hübsch gegeben wird, nicht. Aber öfter darf die Bühne so ungenügende Leistungen nicht herausstellen, will sie ihren Kredit wahren.

† Herr Paul Antoni, das bekannte junge Mitglied des Berliner Residenztheaters, ein geborener Dresdner, ist nun auch unter die Bühnendichter gegangen. Der junge Künstler hat schon in früher Jugend literarische Neigungen gehabt, an schriftstellerische Versuche sich gewagt. In Bad Landeck, wo er eben weilt, brachte er nun ein einaktiges Lustspiel auf die Bühne. Ein bis auf den letzten Platz gefülltes Haus erwartete die Première eines Einakters „Musikalische Verhältnisse" von Paul Antoni. Das Stück behandelt, wie ein dortiges Blatt schreibt, in gewandter und knapper Ausführung eine hübsche Idee, hat einen geistvollen, abgeschliffenen Dialog; die Charaktere sind äußerst wirksam und sehr lebenswahr gezeichnet.

† Im Verlag von Meinhold u. Söhne hier ist soeben eine handliche Ausgabe der sächsischen Lehr- und Prüfungsordnung für die Gymnasien erschienen, welche allen Lehrerkreisen willkommen sein wird und insbesondere Gymnasiallehrern zu empfehlen ist. Selbstverständlich fand auch die jüngste Ministerialverordnung vom 8. Juli 1882 dabei Berücksichtigung.

Vermischtes.

* Die Fabrikation künstlicher Zähne in den Vereinigten Staaten bildet einen bedeutenden Industriezweig. Es bestehen im Lande 12 Fabriken, welche künstliche Zähne herstellen und alljährlich gegen 10 Millionen liefern, wonach auf jede fünfte Person der Bevölkerung des Landes ein künstlicher Zahn kommen würde. Der Gesammtabsatz der künstlichen Artikel macht alljährlich einen Werth von etwa 1 Million Dollars aus. Die zu ihrer Herstellung nöthigen Materialien bestehen in Feldspath, Porzellanerde und Bergkrystall. Das Färben wird mittelst Platina, Titanium und Gold bewerkstelligt. Der Feldspath und Bergkrystall werden einer Rothgluth ausgesetzt und dann in kaltes Wasser geworfen. Hierauf werden sie in Wasser so fein zermahlen, bis sie obenauf schwimmen. Mit der Färbesubstanz verbunden, wird das gewonnene Pulver in Messingformen einer hohen Hitze ausgesetzt. Dieses Verfahren ist schwierig. In der früheren Zeit wurden die künstlichen Zähne geschnitzt. Gold zum Füllen der Zähne wird alljährlich in einem Werthbetrage von 500,000 Dollars verbraucht. Blei benutzte man zu diesem Zwecke vom Jahre 1778 an bis 1833. Es giebt in New-York auch Zahnkünstler, welche sich der Diamantfüllung bedienen und in Paris solche, die diamantne Stifte und imaeagdne Pfropfen anwenden. Das Füllen der Zähne wird bedeutend durch Arbeit ersparende Maschinen und künstliche Instrumente erleichtert. In den Vereinigten Staaten werden zahnärztliche Instrumente, Geräthschaften u. s. w. für die ganze civilisirte Welt verfertigt.

* In Bilbao stürzte kürzlich eine Brücke während der Reparatur ein. Achtzehn Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben und konnten erst nach langer, mühevoller Arbeit an's Tageslicht gebracht werden. Keiner der Unglücklichen ward lebend aufgefunden.

Abends eingetroffene Börsen.

Dresden (Getreidebörse), 28. August. Nach der Börsen-Taxe pro 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 220—230 M., braun 210—215 M., Korn 155—158 M., Gerste 150—165 M., Hafer, inländ. 155—165 M. — Auf dem Markte: Heu pro Hundert: 6 M. — Pf. bis 9 M. — Pf. Neue Kartoffeln 5 M. 50 Pf. bis 6 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu pr. Centner 2 M. — Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh pr. Schock 22 M. bis 24 M. — Pf.

Paris (Produkte), 28. August. (Schluß.) Weizen August 27,50, Oktober-November 28,50, ruhig. Spiritus August 55,50, Januar-April 53,50, ruhig. Mehl August 58,60, Januar-April 56,50, behauptet.

Amsterdam (Produkten), 28. August. (Schluß.) Weizen November 250, behauptet. Roggen October 172,00, behauptet. März 172,00, verkäuflich.

London (Getreidemarkt), 28. August. (Schluß.) Amerikan. Weizen träge, ungefähr letzte Monatspreise. Angekommener vom Continent ruhig. Mehl 1/- Wochenrückgang Mehl sich, Anderes träge.

Poliklinik für Hautkrankheiten u. Syphilis, ehemal. chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag u. Freitag 2—3 Uhr unentgeltlich. In der Privatwohnung, Struvestr. 17, II, auch für Blasenleiden und Stricturen, Sprechstunde 8—11, 3—5. **Dr. Günitz.**

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Péri, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt u. Specialarzt für **Syphilis,** sowie **Ausflüsse, Pollut. u. Schwäche,** heilt nach 30jähr. Erfahr. (auch brieflich) radikal u. versendet die Broschüre zur gründlichen **Selbstheilung** für 1 Mk., Langestr. 49.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

H. Brendel, Ammonstraße 80 pt., heilt nach 15jähr. Erf. (Naturheilmethode u. Lebensmagnetismus) Dyskrasie, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, chron. Magen- u. Unterleibskrankh., Nerven- u. Rückenmarksleiden, Schwächezustände 2c. Sprechst. 9—1 u. 3—8.

Privat-Klinik für Gesichl.-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden 2c. Breitestr. 1. **Schnelle Hilfe** v. e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee. 10—2.

Dietrich, Pfarrgasse 7, I., heilt nach 18jähr. Erf. gewissenhaft Hautkrankh., Pollution, Mannesschwäche. Ausfl. a. d. hartnäck. in wenig Tag. Bandw. mit Kopf in 3stünd. Kur. Von 9—3.

Ausflüsse (besonders veraltete), **Syphilis** in jeder Form, **Geschwüre, Mannesschwäche,** Haut- und Halsleiden heilt l. 9jähr. Praxis **M. Schütze,** Badergasse 22. Von 9—12, 2—8.

Goseinsky, f. **Geschlechts-, Hals- u. Hautkranke, gr. Ziegelstr. 8,** 1., v. 8—9 V., 2—4 N. u. 6—8 Abends.

Wittig, An der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, **Geschlechts- u. Hautkr.** u. Folgend. Onanie. Zu spr. v. 9—5u. Abds.

Grunert, gr. Meißnerstr. 10, III., heilt nach langjähr. Erf. Syphilis, Geschlechts- u. Hautkr. schnell u. sicher. Zu sprechen zu jed. Zeit.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Künstl. Zähne, ganze Gebisse 2c., Beseit. aller Zahnschmerzen. Billigste Preise. **J. Frödrich,** Webergasse 19, II.

Künstl. Zähne, Plomb. **C. A. Scholz,** Amalienstr. 8, 1.

Reell! Hühneraugen entfernt auf schmerz- und gefahrlosem Wege **sicher** Kessel's rühmlichst bekanntes **Japanesisches Hühneraugenpulver.** Preis à Dose 1 Mark, welcher Betrag bei Nichterfolg zurückerstattet wird. Depot **nur** bei Coiffeur **Carl Hagedorn,** Annenstraße Nr. 34.

Toupets, Scheitel u. s. w. für Herren und Damen fertigt in unübertroffener Feinheit, Leichtigkeit, vollst. der Natur getreu **Oscar Baumann,** Frauenstr. 10. Prompt. Ausführung. Billigste Preise. Comfortabelste Haarschneide- und Frisir-Salons. Abonnements 10 Marken 3 „ 3 Marken 1 M. Parfümerielager.

Böttcherwaaren bei **C. Marx,** Friesengasse 3.

Nähmaschinen-Fabrik R. Grossmann, am See 40.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstrassen-Ecke.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D. Ein Sohn: A. J. Schubert, Gerichtsdiener 19. F. A. Schönfeld, Arbeiter 18. E. F. Bode, Dr. med. 15. F. A. Schnieder, Markthelfer 18. R. F. Gerold, Tischler 16. F. W. Füssel, Fabrikarbeiter 16. G. A. Reckhardt, Prokurist 20. R. J. Gärtner, Produktenhändler 14. J. A. C. Dunzelt, Zahnarzt 19. R. E. Bürger, Zimmermann 17. F. W. Löffler, Fabrikarbeiter 19. F. H. Venus, Schmied 18. F. W. Zentzel, Friseur 20. R. A. Fischer, Schuhmachermeister 20. J. E. Reichelt, Kassenbote 25. F. Friese, Laternenwärter 24. J. E. Hartmann, Maurer 21. E. M. Tietze, Markthelfer 21. E. A. Andreas, Schuhmacher, Zwillinge 25. J. A. Heller, Handarbeiter 18. C. H. A. Muller, Stadtsteueramtskontroleur 16. E. A. Berger, Collischreiber 21. E. A. Richter, Schuhmacher 19. R. A. Herrlich, Handarbeiter 18. F. L. G. Helltritzsch, Schieferdecker 15. G. A. Höhne, Schmied 21. R. F. R. Reutich, Schlosser 17. J. R. G. Lützner, Hilfspacker an der Staatsbahn 22. F. W. Förster, Laternenwärter 22. W. H. Wille, Schmied 21. F. G. Fischerring, Buchbindermeister 20. L. H. Lehmann, Postillon 22. J. W. Georgi, Schattfabrikant 19. E. J. Stange, Maurer 18. C. W. A. Romhild, Musiker 16. E. R. J. Schiller, Schlossermeister 14. G. W. St. Friedrich, Kupferschmied 14. R. F. G. Lieske, Schneider 19. A. H. M. Bergel, Schuhmacher 17. E. G. Thomas, Eisenbahnbureaudiener 19. R. A. Tauchert, Handarbeiter 20. R. A. Gärtner, Handarbeiter 20. R. M. R. Süßmilch, Dekorationsmaler 21. J. Balske, Zimmermann 21. G. O. Leudert, Gendarm 15. C. Harlan, Konsul und Bankier 21. E. J. Böhme, Färber 22. J. T. Löw, Drechsler 18. C. F. Bergmann gen. Walther, Tischler 19. C. H. Schmidt, Kutscher 21. J. Pfeifer, Weinküper 18. E. Friedrich, Lederhändler 22. C. F. Renz, Oekonom 21. R. E. Bochmann, Hauptsteueramtsassistent 22. J. R. F. Jaap, Koch 22. Hierüber: 17 Uneheliche.

Eine Tochter: R. H. Metsching, Arbeiter 2. C. W. Friedrich, Kürschner 18. C. F. Zimmermann, Arbeiter 13. F. T. A. Henschel, Bankbeamter 14. F. W. Seifert, Schuhmacher 18. R. E. Riedrich, Schuhmacher 16. F. E. Schaefer, Kaufmann 15. W. A. E. Hahn, Klempnermeister 16. C. H. Brockmann, Tapetendrucker 15. J. R. E. Hermann, Gärtner 23. R. A. Kühn, Schuhmachermeister 18. A. Horka, Schneider 19. F. L. Polheim, Gendarm 20. F. H. A. Hollenisteiner, Schmied 20. R. F. Herold, Restaurateur 19. R. A. Brühl, Maurer 19. A. J. Cremer, Friseur 25. E. L. Lange, Fleischer 20. S. Caro, Kaufmann 22. E. L. Stein, Fabrikarbeiter 19. A. H. Walther, Fabrikarbeiter 19. R. A. Pötzsch, Cigarrenarbeiter 20. J. M. Höhne, Sergeant 17. W. F. Zickerle, Handarbeiter 20. R. G. Kießling, Fleischer 14. T. M. Quaas, Spritfabrikant 17. F. E. A. Beckschke, Kaufmann 16. E. M. Lippoldt, Schmied 16. J. H. Walther, Maurer 17. H. F. Angermann, Restaurateur 17. H. G. Rothe, Bremser 21. J. Schneider, Hausmann 17. R. E. Gellrich, Expeditionshilfsarbeiter 19. H. R. Lieske, Güterbodenaufseher 19. H. R. Kreyschmar, Porzellanmaler 20. F. G. Pfeiffer, Oberlehrer 19. R. W. A. Schirmer, Tapezirer 19. F. A. Bärsch, Maurer 19. T. M. Gabriel, Messerschmied 19. F. W. B. Kühne, Vergolder 21. R. A. Bölke, Stellmacher 23. E. F. Hendler, Schriftmaler 24. E. E. Stein, Bahnarbeiter 25. R. E. Zimmer, Bahnmeister 24. F. E. Friebel, Schuhmachermeister 16. E. H. Schilling Maurer 14. C. B. Bastian, Produktenhändler 15. F. Meißner, Rohproduktenhändler 11. F. T. E. Naumann, Fabrikarbeiter 14. F. L. Böhm, Strumpfwirker 18. F. W. Weigoldt, Fabrikarbeiter 15. C. A. H. Luerner, Modelltischler 16. E. B. Lotz, Techniker 19. E. H. Schirmer, Handarbeiter 15. B. Rizzotti, Steinmetz 20. F. A. E. Hiemann, Mechaniker 17. J. R. F. Ebert, Handarbeiter 15. A. W. Fickert, Blumenblättermaler 16. F. A. Hertel, Schuhmachermeister 17. F. T. Leich, Handarbeiter 21. E. L. Waldapfel, Tischler 18. G. H. Naumann, Bandleiter 23. O. F. A. Winkler, Schlosser 22. O. L. Sohm, Kaufmann 19. Hierüber: 17 Uneheliche.

Aufgeboten: Lieutnant C. A. Falcke m. S. E. L. Schmidt, Rentiers-T. D. Bierausgeber E. E. Hieckmann m. M. M. Birke, Aufsehers-T. D. Assistent A. J. Schöne m. A. M. Schöne, Amtsgerichtsprotokollanten-T. D. Maler F. T. E. Worrmann m. A. E. A. Risse, Gutsbesitzers-T. D. Major G. F. G. Müller m. M. A. Rothermundt, Privatus-T. D. Assistent G. H. G. Hennig D. m. A. P. A. Nerger, Maurers-T. aus Greifenberg in Schl. Weber G. A. Gerstenberger m. J. Helm, Armenhausverwalters-T. aus Hartha. Major J. Melchiorr D. m. N. E. von Baumback, Oberst-T. aus Meiningen.

Eheschließungen: E. W. Gottschalk, herrschaftlicher Kutscher in Chemnitz, m. M. L. Hartmann D. 21. J. Bergmann, Kassierer, m. M. A. Pech D. 22. A. Kindermann, Handarbeiter, m. A. M. Herkloß D. 22. F. H. Schwenke, Schuhmacher, m. E. A. Panier D. 22. E. E. Hoppe, Zeug- und Zirkelschmied, m. J. C. Zimmermann D. 23. R. O. A. K. M. Freiherr von Loudon in Bistritz m. A. F. S. H. R. Gräfin von Voß D. 23. F. W. U. Janssen, Kaufmann in Berlin, m. M. Carnatz D. 24. M. P. A. Brause, Rendant in Hilbersdorf, m. M. H. Schramm D. 24. L. F. E. Weber, Tischler, m. H. A. L. Linke D. 26. F. H. Zschiedrich, Zimmermann, m. M. Zettlitzer D. 26. A. Winkler, Handarbeiter, m. A. A. J. verw. Matthes geb. Männchen D. 26. A. C. D. Brenner, Pastor in Marienburg, m. E. Zoellner, D. 26. H. A. C. E. Thamme gen. Themme, Theaterdirektor, m. H. T. A. Schleiffer D. 26. C. A. E. Meyer, Photograph in New-York, m. H. E. Heinrich D. 26. F. H. Paulisch, Klempner, m. R. A. Trobisch D. 21. R. F. Schulz, Lackirer, m. J. C. F. gesch. Schnitzer geb. Essenberg D. 21. W. Leindecker, Maurer, m. A. A. Böhme D. 21. H. A. Gerold, Cigarrenarbeiter, m. R. M. Kreikner D. 21. H. E. Hagmann, Handarbeiter, m. J. A. verw. Fritsche geb. Zeidler D. 21. G. L. Jentsch, Bäcker, m. M. A. Böhme D. 22. F. W. Wackwitz, Handarbeiter, m. A. A. verw. Paulig geb. Schildbach D. 22. J. B. Brückner, Sergeant im Schützenregiment Nr. 108, m. G. A. R. L. Münzner D. 24. A. W. Weil, Cementwaarenfabrikant in Döbeln, m. A. E. verw. Ackermann geb. Schlentrich D. 21. J. O. Bischoff, Kaufmann, m. A. M. Bumke D. 22. W. R. Clausnitzer, Kaufmann, m. L. M. A. Katzscher D. 23. F. G. Richter, Maurer, m. J. E. Kohl D. 24. J. P. Wenzel, Bierhändler, m. H. A. Demnitz D. 26. E. H. Krätzschmar, Tischler, m. E. H. Hillig D. 26. C. R. A. Pamelin, Maurer m. M. E. Hengoch D. 26.

Gestorben: Arbeiter C. R. Metsching's T. 10. Buchbindermeisterswittwe M. W. Rade geb. Riedel 18. Kaufmann J. R. A. Voigt 19. Handarbeiter A. Rehwagen's T. 18. Fleischer und Restaurateur R. H. O. Zeumer's T. 19. Mechanikus R. F. Buhle's T. 19. Apothekerswittwe F. Göpel geb. Göbelt 19. Wirthschafterin R. P. Deutschmann's S. 19. Steinmetz F. W. Seifert gen. Hafner's S. 20. Kaufmannswittwe C. Israel geb. Reichelt 19. Fabrikarbeiter C. H. F. Pohl's S. 20. Handarbeiter F. A. Begmann's S. 20. Handarbeiter F. W. Schindler 20. Handelsmann F. E. Schurig's T. 20. Strohhutnäherin A. C. Schönherr 21. Schuhmacher F. H. Müller's T. 22. Näherin E. T. Gutdorf's T. 24. Dienstmädchen E. A. Zimmer's S. 23. Gärtner J. R. E. Herrmann's T. 24. Zimmermann F. W. Stenzel's T. 24. Kürschner F. A. E. Berlin's S. 26. Friseursehefrau A. L. Cremer geb. Schnabel 25. Schuhmachermeister A. Knösch' S. 26. Schuhmacher E. A. Andreas' T. 26. Maurer F. E. Trobisch' todtgeb. S. 20. Privatus J. G. Winkler 19. Schänkwirth R. R. Kunze's T. 20. Zimmermann R. E. Triebe's S. 19. Wirthschafterin A. M. Rudolph's todtgeb. S. 19. Fabrikarbeiterin J. C. Hesse's S. 19. Lederarbeiter R. H. Grosse 18. Kutscher R. G. Schreiber 21. Cigarrensortirer J. R. Meyer's T. 21. Fleischermeister R. G. Mende 21. Bahnarbeiter E. E. Rachel's S. 23. Tischlermeisters-T. S. B. Taubert's S. 23. Fleischer E. M. Schechert's S. 23. Köchin A. P. Knoth's S. 22. Klempner H. O. Herrmann's S. 23. Lehrer F. O. Pfeifer's S. 23. Schneidermeister E. C. Triebe's T. 23. Zimmermannsehefrau J. A. Philipp geb. Janisch 23. Fabrikarbeiter R. E. Elschner's T. 23. Restaurateursehefrau L. E. Dudler geb. Weniger 24. Bootsmann R. G. Viebrig 22. Handarbeiterswittwe J. C. Fröhlich geb. Ebert 24. Musiker H. F. Sauermilch's T. 24. Schänkwirthswittwe A. M. T. Kaneck geb. Winkler 25. Gärtner E. L. Rößger 24. Lehrer J. G. A. Schönebaum's S. 24. Kaufmannswittwe M. E. Goldhahn geb. Löber 25. Bahnarbeiter J. E. W. Mann's T. 25. Schneiderin J. S. D. Thies' T. 25. Maler und Lackirer F. H. Stolle's S. 25. Schieferdecker P. H. M. Koch's S. 25. Näherin J. R. verw. Lösch geb. Reisig 19. Blumenarbeiterin A. M. L. Rüger's S. 19. Schneider E. L. Röhler's S. 19. Näherin H. M. Barthel's T. 19. Brauer J. R. Ihle 19. Instrumentenmacher E. O. Stenzel's S. 20. Gärtnersehefrau A. B. Beuhne geb. Schertel 20. Butterhändlersehefrau S. H. M. Kulisch verw. gew. Liebert geb. Löschke 20. Nachtwächter C. G. Tharandt's T. 19. Weichenwärter C. W. Aurich 20. Pferdebahnkutscher C. A. Hohlfeld's S. 19. Schneider C. F. A. T. Sander's T. 21. Haustochter M. H. Eckhold 19. Dienstmädchen A. L. Schraps' S. 20. Gärtner E. P. Richter 19. Schauspieler J. B. Marx 20. Kaufmann F. C. Schreber's T. 21. Schuhmacher A. Dittrich's T. 20. Brauer R. Golisch' S. 20. Dienstmädchen A. M. Backofen 17. Handarbeiterswittwe A. C. Lorenz geb. Weger 20. Maurer R. F. A. Arndt 20. Wirthschafterin B. Fritzsch geb. Fritzke 18. Ministerialregistratorswittwe E. Mertens geb. Scharmann 21. Dienstmädchen M. Walosczyk's todtgeb. T. 20. Tischler A. E. Ludwig's T. 21. Markthelfer G. H. Ewert's S. 22. Schneider M. H. Schaarschmidt's S. 23. Buchhändler E. E. Roßberg's S. 22. Privatuswittwe L. M. Gerhardt geb. Frotscher 21. Privatkrankenwärter F. W. A. Schönherr 22. Uhrmacher C. G. F. Richter's S. 22. Markthelfersehefrau A. A. Schulze geb. Seidel 22. Produktenhändler F. A. Vogel's S. 23. Schmied M. Planjock's S. 23. Postschaffner J. E. G. August's S. 23. Handarbeiter W. A. Liebscher's todtgeb. T. 23. Schneider C. F. Pretzsch' T. 24. Schneider J. M. Sommer 24. Glasbläser E. B. Lange 22. Musiker J. E. Bittrich 23. Tapezirer F. F. Walther's T. 42. Bergarbeiter F. C. Lenert's S. 24. Privata L. H. Morgenstern 25. Markthelfer E. M. E. Arndt's S. 25. Dienstmädchen J. A. Schurig's todtgeb. S. 25. Handarbeiter F. W. Wegner's todtgeb. T. 24. Dienstmädchen A. W. Oelschlägel's todtgeb. S. 24. Historienmaler P. R. E. Barwinkel's todtgeb. S. 24. Handarbeitersehefrau J. M. Gleasner 24. Handarbeiter G. A. H. Gentkner 24. Fahrwerksbesitzer J. D. Arras' T. 26. Kassenbote F. E. Reichelt's S. 25. Mechaniker G. A. Weidner 26.

Sonntag Mittag erlöste der liebe Gott nach schweren 10wöchentlichen Leiden unsere gute liebe Tochter **Anna** im schönsten Alter von 15 Jahren. Dies zeigt allen Verwandten und Bekannten an

die tiefbetrübte Mutter nebst Geschwister.

M. vw. Böhme als Mutter.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. August, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Henriette Fischer geb. Märker

nach kurzen, aber schweren Leiden Sonntag Vormittags sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen **Robert Fischer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Löbtau, Dresdnerstr. 8, aus statt.

Allen lieben Freunden u. Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß gestern Abend mein herzensguter Mann, der Maurer

Carl Bruchholz,

hier, sanft u. ruhig entschlafen ist. Um herzliches Beileid bitten die tieftrauernde Wittwe **Auguste Bruchholz** geb. **Gärtner** nebst l. N. der anderen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 4 Uhr von der Todtenhalle des neuen Neust. Friedhofes statt.

Dresden, 28. August 1882.

Heute früh 8½ Uhr hat es dem Allmächtigen gefallen, unsere gute, treue, liebevolle Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, Frau

Henriette Sieger-Luffem

geb. **Hasenow,**

durch einen sanften Tod von ihren schweren qualvollen Leiden zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten

Carl Luffem nebst Frau geb. Nichte.

Dresden, den 28. August 1882.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½4 Uhr vom Trauerhause, Leipzigerstr. 165, aus statt.

Dank

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und dem Herrn Hausinspector Scharschmidt, sowie dem Hrn. Pastor Weiß für die trostreichen Worte, die er uns am Grabe unserer guten Mutter hat zu Theil werden lassen.

Die trauernden Kinder

Ad. Kaneck, Emma Richter.

Für all die Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange meines geliebten Gatten meinen innigsten Dank. Die tieftrauernde Wittwe **Emma Sommer** geb. Mauser.

Dem Andenken von

Frau Lina Cremer

geb. **Schnabel,**

vollendet am 25. August 1882.

Warum? — so fragst Du immer,
doch vergebens,
Sticht eines Menschenlebens
Blüthe ab?
Warum zerriß der Faden **dieses**
Lebens
Wird einer Mutter Loos: das
frühe Grab?
Nie werden wir dies dunkle
Räthsel lösen,
Nie in des Erdenlebens dunklem
Bann.
Nur eines bleibt als Trost uns
auserlesen,
Es heißt: **Was Gott thut,**
das ist wohlgethan!
Das schönste Loos, das je ein
Mensch hienieden
Erreichen kann, **Ihr** ward es ja
zu Theil:
Die Thräne **Ihr** geweiht! — und
uns beschieden
Sei der Ergebung Frieden, Trost
und Heil!

K. Drechsler.

Verloren

ist am 26. August, Abends 6 Uhr, von der Schlesischen Bahn bis Hellerstraße 2b eine **silberne Schnupftabaksdose** mit eingravirtem Namen. Gegen gute Belohnung daselbst abzugeben.

Schwarzgelb. Damenshawl verloren. Gegen 5 Mk. Belohnung **Biasewitz,** Berggartenstraße 5 zu bringen.

Ein **kl. Kinderschuh** ist **verloren.** Abzugeben Röhrhofsgasse Nr. 11, 3. Etage.

Sonntag Vorm. ist in der kathol. Kirche in den Ständen links vom Eingang ein auswend. schw., inwendig lilaer Sonnenschirm liegen geblieben. Abzug. Wallstr. 12, 3.

Verloren Sonntag Nacht auf dem Wege zwischen Gasthof Strehlen und Königl. Villa ein goldenes gl. **Armband.** Gegen Bel. abzug. gr. Plauenschestr. 22, Hof, dritte Etage. **Fr. Ambron.**

Verloren

wurde am Sonntag Abend vom Rathskeller aus nach d. Festungs-Gefängniß ein Portemonnaie mit ungef. 13 M. Inh. Geg. g. Bel. abzug. im Bür. d. Fest.-Gefängnisses.

Eine graue Brosche auf d. Wege nach Neu-Ostra verl. Gegen Bel. abzug. gr. Schießg. 8, Mehllad.

20 Mark Belohnung.

Am 25. d. M. sind mir 8 Stück junge Truthühner weggekommen. Obige Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir über deren Verbleib sichere Auskunft giebt.

Rittergut Borthen bei Lockwitz, den 28. August 1882.

J. Barthels.

Vor Ankauf w. gewarnt! Ein gold. Armband ist vom Schützenhof bis Wilder Mann verloren gegangen. Gegen 3 Mk. Belohnung abzugeben bei Herrn **Reck,** Wilder Mann.

5 M. Belohnung.

Ein Geldtäschchen mit Inhalt ist Seestraße **verloren** gegangen. Abzug. beim Kaufmann Radisch, Schreibergasse.

Das zurückgelassene Damenjacket und Framentuch im Skating Rink ist abzuholen Schönfelderstraße 17, 1. Etage.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat sich ein großer, dunkelbrauner **Jughund,** auf den Namen „Sultan" hörend,

verlaufen.

Selbig war mit einem ledernen Halsband, mit der Steuer-Nr. 2579 und einem dito Beißkorb versehen. Gegen Belohnung abzugeben **am See 39,** I. Etage.

Ein junger schwarzbrauner **Hund** ist zugelaufen. Abzuh. Pfarrgasse 4, im Restaurant.

Commis-Gesuch.

Für ein Chemnitzer Seiden-, Agentur- u. Garn-Geschäft wird ein zuverlässiger Mann, der mit der Branche bekannt sein muß, für die Reise und Contor gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und näheren Angaben sind zu richten unter **X. 3874** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** sofort gesucht Cranachstraße 1.

Ein Knabe,

welcher im Zeichnen geschickt ist und Lust hat sich zum tüchtigen Lithographen auszubilden, kann in die Lehre treten bei **Rich. Herm. Dietrich,** Druckerei und Verlag, Freibergerstraße 33.

Gesucht

ein Fräulein, welches wirthschaftliche Kenntnisse besitzt und einem 8jährigen Knaben Unterricht in französischer Sprache und Musik ertheilen kann. Familienanschluß und gute Behandlung werden zugesichert. Nur solche mit guten Referenzen mögen unter Chiffre **F. T. 515** an **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig** gefäll. Offerten einsenden.

Im Ausbessern und Maschinennähen werden einige Tage der Woche zu besetzen gesucht. Adr. **V. V. 108** Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

ein gebildetes Fräulein für zwei Kinder von 6 u. 7 Jahren. Selbe muß im Schneidern auch bewandert sein. Off. mit Zeugn.-Abschr. unter **H. Bl. 5** Exped. d. Bl.

Strohhutnähen für Hand u. Maschine w. gelehrt Weberg. 9, 3.

Ein sol., streng rechtl., zuverl., älteres **Mädchen für kl. Haushalt und Verkauf** zum 1. September **gesucht.** Näheres bei Herrn Schiller, Barbierladen, große Meißnergasse.

Cigaretten-Arbeiterin sucht **Adolph Haas,** Bismarckplatz Nr. 3.

Cigarettenmachen

wird gelernt Reichsstr. 13, 4. links.

Für meine **Darm- und Fettwaarenhandlung** en gros suche ich einen routinirten, mit der Branche vertrauten

Reisenden.

Nur mit besten Referenzen versehene Persönlichkeiten belieben Offerten zu senden an

Alwin Eberhardt in Breslau.

Hätterin in Woll- und Weißarbeiten u. Lehrmädchen werd. gesucht Hechtstraße 57, zweite Et.

Commis-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger und nicht zu kleiner Detail-Commis aus der Provinz findet Stellung zu sofortigem Antritt. Offerten unter **J. S. 16** Postamt 12 lagernd.

2 Korbmachergehilfen finden dauernde Arbeit Schuhmachergasse 5. Hauptb.

Einen

Schmiedegesellen

(tüchtiger Arbeiter auf Hufbeschlag und Wagenbau) sucht **sofort**

Moritz Fröhlich,

Zwickau, Heinrichstraße 16.

Auf feine Hypotheken weisen wir nach Kirchenkassengelder zu 4¼ Proc., Sparkassengelder zu 4½ Proc. **Retzlaff & Co.,** Schössergasse 7 in **Dresden.**

Ein geb. streng rechtl. Mädchen gef. Alters, i. Küche u. Haush. tüchtig, wünscht Stellung a. Wirthschafterin bei e. ält. Herrn o. Dame. Hohe Empfehlungen stehen zu Seite, auch würde dieselbe die Pflege und Erziehung kl. Kinder übernehmen, da selbige Herzensbildung besitzt. Näh. Zwickauerstraße 20, parterre.

Darlehen

auf Pfand-Objecte aller Art. Strengste Discretion.

Moritzstrasse 4

Dresdner Lombard-Bank.

6000 Mark

werden sof. gegen sehr gute II. Hyp. vom Selbstdarleiher gesucht. Gef. Off. abzug. bei Hrn. **Wilh. Prell,** Engrosgeschäft, am See 22 hier.

GELD auf Werthgegenstände aller Art, 2 event. 1 Ptg. pro Monat, auch größere Darlehne auf Staatspap., Bankpfandscheine, Sparkassenbücher 2c. Spedition unter Vorschuß. Strengste Discretion. **Central-Lombard-Anstalt Wilsdrufferstrasse 38, I.**

Darlehen

auf **Pfandobjekte aller Art** gewährt **unter strengster Diskretion** die

Sächsische Lombard-Bank

(Aktien-Gesellschaft).

Dresden, kleine Packhofstraße 2.

Geld auf Güter

zu **jedem Betrag** gegen hypothekarische Sicherstellung **auszuleihen. Ausführl.** Off. unter **S. P. 570 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

800 Mark

werden ges. von s., ehrl. Leuten auf pünktl. Rückzahlung. Gefäll. Offerten unter **T. L. 49** in die Expedition d. Bl. erbeten.

875,000 Mark

für Michaeli oder auch später zu 4½ Proc. erststellig, feststehend auszuleihen. Gefuche unter **S. P. Nr. 583** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine W. b. edeld. Herzen u. e. **Darlehn** v. 12 M. geg. Rückz. Hauptp. Dresden **H. N.** niederzul.

Gegen pünktl. Rückz. bittet ein anst. Mädchen um ein **Darlehn von 20 Mark.** Adressen erb. unter **„Vertrauen 65"** in die Exp. d. Bl. bis 2. Sept.

15,000 Mark

werden gegen vorzügliche erste und alleinige Hypothek zu 4 und 4½ Proc. Zinsen auf ein Gasthofsgrundstück mit Feld in der Nähe von Dresden zum 1. Oktober gesucht. Offerten bitte unter **H. B. 123** in die Exped. d. Bl. bis 3. Septbr. einzusenden. Agenten verbeten.

Sichere Kapitalanlage.

Ringofen-Ziegelei

in einzig dastehender gute Lage, dicht an Dresden, ist Alters halber sofort verkäuflich. Anz. 15,000 Thlr. Ein Haus in Dresden wird extra auch mit angenommen. Adr. unter **„Ringofen"** Exped. d. Bl. erbet.

10,000 Mark

werden zu 5 Proc. auf ein größeres Zinshaus in **guter Lage** der Altstadt gegen **ausgezeichnete** Hypothek am 1. Oktober gesucht und gefl. Off. unter **A. H. Nr. 6892** an **Rud. Mosse,** hier, Altmarkt 4, erbeten.

Eine j. anst. Wittwe, die durch Unglück ihre Mobilien verpfänden mußte, bittet um ein Darlehn v. 20 M., dieselben retten zu können. Selbe würde jed. Arbeit gern verrichten, sei es auch die Geringste. Off. **O. V. 18** Exped. d. Bl.

Schlossstrasse 19

erste Etage vom 1. Oct. ab besonders **preiswerth** zu vermiethen. Näheres bei **W. Breslauer,** Schloßstraße 33, Ecke Altmarkt.

1 halbe Etage,

2 St., 2—3 K., Mitte d. Altstadt, gute Lage, 1 bis 2 Trepp. hoch, sep. Eing., z. 1. Oct. zu miethen gesucht von einz. Herrn. Off. mit näh. Angab. bis 1. Sept. abs. in die Expedition ds. Blattes unter **H. C. Nr. 3.**

Dürerstr. 36g ist die 2. u. 3. halbe Etage v. 1. Oct. z. verm. Näheres Walpurgisstr. 12, part.

Ostbahnstrasse Nr. 6

ist eine ganze **2. Etage** von 5 Zimmern, Küche, Speisegewölbe nebst Mädchenkammer zu vermiethen. Näheres parterre.

Laden

groß u. geräumig, mit 2 großen Schaufenster, Ecke der Marschall- u. Steinstraße, vorzügliche Lage, ist per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage bei **Voigt.**

Ein Parterre,
Stube, Kammer, Alkoven und Küche, Preis 80 Thlr., beziehbar 1. Octbr. 1882. Näheres Freibergerstraße 28, part.

Badergasse Nr. 28
sind 1 Laden und 2 Wohnungen für M. 230 und 400 zu vermiethen.

In der Gegend des Landgerichts wird für **1. October**

eine Wohnung

mit 4 Stuben und Zubehör **zu miethen gesucht.** Adressen mit Angabe des Miethpreises unter **W.** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anständig. j. Mann
findet schöne Wohnung u. reichliche kräftige Kost, per Monat 27 Mark. 2fenstr. Zimmer, heizbar, nicht Dach. **Pestalozzistr. Nr. 6, 4. Et. mittle Thüre.**

Ein **Stübchen ohne Möbel** ist an eine einzelne Person zum 1. October zu vermiethen Langestraße 34, 4. Etage.

Das im Mittelpunkt der Stadt Breslau, Hauptstraße, belegene altrenommirte **„Hotel de Saxe"** verbunden mit großen Restaurationslokalitäten, Stallungen 2c., ist neu renovirt, an einen sachkundigen und kautionsfähigen Mann zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermiethen
Sophienstraße 2/3 mehrere Verkaufsläden, eine Wohnung in 2. (Dach) Etage, 3 Zimmer, K. Civile Preise. Näheres b. Kellermeister Drechsler, Sophienstraße 1.

Zwei Sommer-Logis
sind wieder frei in **Walther's Weinberg,** Oberlößn.-Radebeul.

Eine freundl. möbl. Stube, nahe d. neuen Jägerkas., sof. od. 15. zu vermiethen Marschallstr., neben Nr. 44, Handgeschäft.

In Kötzschenbroda,
Meißnerstraße 53,
dicht an der Bahn und Chaussee gelegen, ist per sofort oder 1. Oct. eine **Parterrewohnung,** bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Kammer u. Küche 2c., sowie Gartenbenutzung für den Preis von 750 Mark zu vermiethen.

Eine **Wohnung,** besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, ist für 56 Thaler Michaelis zu vermiethen Fischhofplatz 13.

Ein **Schuppen** zu einem Omnibus wird zu miethen gesucht kleine Plauenschegasse 24.

Ein freundl. **Logis,** Stube, Kammer u. Küche, ist an einzelne Leute zu Michaelis zu vermiethen Görlitzerstr. 10, 1. Et.

Ein separats **Hinterstübchen** ist an Herrn zu vermiethen Hechtstraße Nr. 4, 3. Etg. links.

Erlenstrasse Nr. 10 a ist ein hübsches Familien-Logis, besteh. aus Stube, Kammer und Küche, zum Preis von 168 Mk. zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

Plauen b. Dresden eine freundl. Wohnung, 180 Mark, sofort beziehbar. Florastr. 5, bei Fessler.

Es wird zum 1. October ein junger **Schüler in Pension gesucht.** Kost, Logis, Wäsche 30 Mk. monatlich. Zu erfragen an der Kreuzkirche, im Korbwaarenlager von **Zeidler.**

Pension.

In der Villa eines Arztes (unweit Dresden) finden **leidende Damen** oder **Mädchen** Aufnahme und Pflege. Briefe unter **„Vertrauen und Hilfe"** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pension

wird für ein Mädchen von fünfzehn Jahren, von auswärts, in einer streng soliden Familie **gesucht.** Adressen unter **Z. 100** befördert die Expedition d. Bl.

Pension.

In einer respekt. Kaufmannsfamilie in Dresden finden junge Mädchen liebevolle Aufnahme. Anschluß an die Familie. Mäßige Bedingungen. Näheres unter **A. J. 368** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Eine Dame, in freier gesunder Lage Dresdens wohnend, würde ein oder zwei Mädchen, welche hiesige Schulen oder anderen Unterricht zu ihrer weiteren Ausbildung erhalten sollen, in

Pension

nehmen. Da mein Hausstand außer mir nur noch aus meiner 12jährigen Tochter besteht, ich mich der aufmerksamsten Beaufsichtigung und Pflege der anvertrauten Mädchen widmen könnte. Adr. in die Exped. d. Bl. unter **E. T. 98** erbeten.

Privat-Entbindungs-Institut (diskret), freundl. sep. Zimmer. Hebamme **Träger** in Löbtau-Dresden, Wilsdrufferstraße 3.

Damen finden unter strengster Diskret. Monate lange Aufnahme, schöne Wohn. b. Frau **Mattner,** Hebamme, Blasewitz.

Damen find. frdl. diskr. Aufn. bei sol. Preisen bei **A. verw. Götzel,** Hebamme, Marienstr. 15.

Damen

finden **monatelange diskrete, Aufenthalt** bei Frau **Laarmann,** Hebamme in **Dresden** Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei der Hebamme **Clara Träber,** Franken-Allee Nr. 6, im Blasewitzer Wald-Park bei Dresden.

Ein Kind,
Knabe oder Mädchen, wird von kinderlosen Eheleuten, denen das einzige Kind gestorben, gegen einmalige Entschädigung zu adoptiren gesucht. Gefäll. Adr. unter **O. Z. 10** an **Haasenstein & Vogler, Bautzen.**

Villa-Verkauf.

In bester Lage von Kötzschenbroda, 3 Min. vom Bahnhof, ist ein sehr schönes Villengrundstück, bestehend aus Souterrain, Parterre und Etage nebst 2 Veranda's, für eine, auch zwei Familien passend, sehr elegant eingerichtet, mit einem circa 7000 Quadratellen großen Garten, welcher viele große tragbare Obstbäume, Weinanlagen Spargelbeete 2c. enthält, für den sehr billigen Preis von 8000 Thlr. zu verkaufen. Off. erbeten unter **P. U. 548 „Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen

eine Villa

mit gr. Garten, in Niederlößnitz, Moritzburgerstraße 19, 4 Min. v. Bahnhofe. Näheres beim Besitzer Dr. **Büttner.**

Spottbillig!
Besond. Umst. halber verkaufe ich m. im Blasew. Waldpark, ganz nahe der Stadt, an der Pferdebahn gel. herrschaftl. Villa mit 12 heizb. Piècen und gr. schatt. Park 6000 Mark unter dem reellen Zeitwerthe für nur 21,000 Mk. Miethertrag z. Z. 1530 Mark. Gef. Off. unter **P. 623** Exped. d. Bl.

Wichtig für Kapitalisten.
Eine in flottem Betriebe und Absatz stehende, mit den besten technischen Einrichtungen versehene **Braunkohlenzeche** in unmittelbarer Nähe einer größeren industriereichen Kreisstadt Böhmens, deren gute Rentabilität nachgewiesen werden kann, ist besonderer Verhältnisse halber billig und unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Haasenstein u. Vogler, Frankfurt** a. M. auf frank. Anfrage unter Chiffre **O. 62072.**

Villa-Verkauf.
In schöner und bequemer Lage der Ober- u. Niederlößnitz haben wir zu verkaufen:

1 Villa für	3800	Thaler,
1 Villa „	5000	„
1 Villa „	8500	„
1 Villa „	13,500	„
1 Villa „	20,000	„

Näheres bei **Gebr. Ziller,** Baumeister, Poststation **Oberlößnitz-Radebeul.**

Villa-Verkauf

reizende u. gesunde Lage der Lößnitz, 6 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, komfortabel eingerichtet, 10 Piècen, Veranda m. Balkon, Nebengebäude m. Waschhaus und Stallung, alter schatt. Garten, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Preis 4800 Thaler. **A. Schumann,** Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 12.

Gelegenheits-Villa-Kauf.
Verhältnisse halber verkaufe ich mein in schöner Lage v. Kötzschenbroda, nahe dem Bahnhof gelegenes reizendes herrschaftl. Villengrundstück sofort billigst. Off. unter **B. N. 75** postlag. Kötzschenbroda erbeten.

Erbtheilungshalber
ist das Grundstück Schöffergasse 19 zu verkaufen. Dasselbe ist gerichtlich auf 96,000 Mk. abgeschätzt. Selbstkäufer, welche über eine Anzahlung von 10—15,000 Thlr. verfügen, erfahren Näheres bei **H. Rauschenbach, kleine Brüdergasse Nr. 4.**

Fabrik-Grundstück
in Dresden
m. Dampf. 5 Pferdekr., aus 2 Wohnungen, Maschinenraum m. Heizerstube, 2 gr. Arbeitsräumen, sowie Schuppen u. gr. Hofraum bestehend, zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt **Ph. 1612** durch die Exp. d. Bl.

Vortheilhafte Gutskauf.

Ein Rittergut in d. pr. Ober-Lausitz, Gesammtfl. ca. 1240 Mrg., wovon ca. 700 M. Acker, 1/3 Weizenboden, ca. 100 M. Wiesen, 400 M. gut z. Th. vorzügl. bestandener Forst, Rest Garten, Hof, Weide u. Wege mit herrsch. Schloß, vorzügl. Wirthschaftsgebäuden u. l. u. t. Inventar, landschaftl. Taxe 71,218 Thlr., ist Familienverhältnisse halber zum Preise von 90,000 Thlr. zu verkaufen. Näheres durch die Herren **Kraske u. Comp.** in **Görlitz.**

Fleischerei-
der
Gasthofsverkauf.
Ich beabsichtige meinen in Zittau gelegenen
Gasthof z. schwarzen Adler
oder meine in Reibersdorf bei Zittau gelegene
Fleischerei
baldigst zu verkaufen; beide Grundstücke sind in sehr guter Geschäftslage und werden darin zur Zeit die Geschäfte sehr schwunghaft betrieben. Käufer ersuche ich, sich gef. direkt an mich zu wenden.
Reibersdorf bei Zittau.
Hermann Müller,
Fleischermeister.

Ein Haus

wird gekauft, w. auf. Kasse eine Villa in Loschwitz angenommen wird. Adr. **Haus 93** Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.

Kleine schuldenfr. Villa oder Landgrundstück wird gekauft, wenn dagegen ein mittleres, sich gut verzinsendes, wenig belastetes und in vorzüglichster Lage gelegenes Geschäftshaus incl. Gärtchen angenommen und etwas baare Kasse zugezahlt werden kann. Nur Selbstreflectanten wollen Offerten unter **T. H. 596 „Invalidendank" Dresden** niederleg.

Ein Hotel

mit Restaurant oder ein nachweislich gut eingeführtes feines Restaurant in Dresden wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. erb. unter **A. B. 95** Exped. d. Bl.

Ein Haus in der Nähe von Dresden mit

Bäckerei,

welches sich auch für einen Privatmann als sehr billiger Wohnsitz eignet, ein tüchtiger Bäcker ist darin, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **E. P. 35** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Guts-Verkauf.
Ich bin gesonnen, mein Gut, zwischen Dresden und Pirna, durchgänglich Weizenboden, schöne massive Gebäude mit sämmtlicher Ernte zu verkaufen. Einheiten 1633, Brandkasse 36,000 Mark, Anzahl. 20—30,000 Mk. Selbstkäufer wollen werthe Adressen postlagernd **Mögeln** b. Pirna unter **P. 600** niederlegen.

Mein schönes

Rittergut,

R.-Bez. Frankfurt a. d. O., 3000 Morg., versch. g. Hausgrundstück, wenn 20—30,000 Thlr. baare Zuzahlung erhalte. Agent. verb. Näheres durch **H. Kohsan, Cottbus.**

Für Fleischer.
Ein Haus, worin seit **vielen Jahren** Fleischerei betrieben wird, wenig belastet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **T. W. Nr. 609 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Kleines Hotel, Gasthof od. flottes Restaurant
zu pachten gesucht. Offerten erb. unter **S. M. 100** Expedition **„Invalidendank" Dresden** Agenten verbeten.

Eine seit 37 Jahren mit guter u. fester Kundschaft bestehende

Bäckerei

und Konditorei,
verbunden mit **bayr. Bierstube,** in einer größeren Provinzialstadt, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter **Konditorei Nr. 330** in die Expedition d. Bl. niederzul.

Ein **neu gebautes** und ein **älteres Wohnhaus** mit Laden und 2 großen Werkstätten, in einem **Vorstadt-Dorfe** bei **Leipzig,** in **bester Geschäftsl.,** veränderungshalber **sofort zu verkaufen.** Off. **K. A. 303 „Invalidendank" Leipzig.**

Eine reizende Villa
in höchst gesunder, reiner Lage Meißens, mit schattigem Garten umgeben, soll für 9500 Mk. wegen Geschäftsübernahme verkauft werden. Offerten unter **T. J. 610** in **Invalidendank Dresden.**

Bäckerei.

Ich beabs. meine flottg. Bäckerei Mitte Altst. sof. bill. zu verpachten. Adr. unter **D. K.** Exped. d. Bl.

Fortbildungs-Kurse.

Ältere und jüngere Leute beiderlei Geschlechts, welche der Fortbildung oder Nachhilfe bedürfen, können eintreten in Kurse für **kaufmännische einfache Buchführung, kaufmännische doppelte Buchführung, gewerbliche Buchführung, Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Wechselkunde, kaufm. Korrespondenz, deutsche Grammatik, Stilistik** (Briefstil jeder Gattung), **Orthographie** (nach allen Systemen), **Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Stenographie, techn. (geometr.) Zeichnen, kunstgewerbl. Stil-Lehre, Mathematik, Physik** etc.

Man kann sich an einem einzelnen oder mehreren beliebigen der vorgenannten Fächer nach freier Wahl beteiligen.

Die Teilnahme kann, je nach Wunsch des Einzelnen, am Tages-, Abend- oder Sonntags-Unterricht erfolgen.

Das einmalige Honorar beträgt **für einen ganzen Vierteljahreskurs** — ohne irgend welche Nachzahlung:

1) in den Klassen . . . . . ℳ 15.—,
2) in kleinen u. kleinsten Zirkeln ℳ 20 u. ℳ 25.—,
3) in Solo-Lektionen . . . . . ℳ 36.—,
4) in den gr. u. kl. Klassen für Minderbemittelte ℳ 5 und ℳ 10.—.

Die verschiedenen Altersklassen genießen den Unterricht in verschiedenen von einander getrennten Abteilungen zu verschiedener Zeit, sodaß namentlich bejahrte Leute nicht mit Lehrlingen und anderen jüngeren Personen in derselben Klasse sich befinden.

Mit der Klemich'schen Lehrmethode, welche in zahlreichen Anstalten des In- und Auslandes herrschend geworden ist und die Anerkennung der Fach-Autoritäten erlangt hat, werden Erfolge selbst bei mangelhaftesten Vorkenntnissen erzielt.

Die Belehrung Erwachsener gestaltet sich wesentlich verschieden vom Schulunterricht. Die vorzüglichen Lehrkräfte, welche seit vielen Jahren dozieren, sind auch in dieser Hinsicht besonders geübt.

Denjenigen, welche mit Erfolg ihre Studien beendet haben, werden auf Wunsch Stellungen (und zwar nicht geschäftsmäßig, sondern lediglich aus Gefälligkeit) zugewiesen, soweit Geschäftsinhaber und Behörden Vakanzen aufgegeben haben.

Vereinigte Handels-Akademie und höhere Fortbildungs-Schule.
Dir.: **O. Klemich.** Dir.: **E. Klemich.**
Dresden, Schloss-Straße 23.
Das Direktionszimmer befindet sich in der **zweiten** Etage.

Zu kaufen gesucht w. in nächster Nähe Dresdens ein

Wohnhaus mit Stallung,
großem Garten, Weinanlagen u. womöglich Teich. Off. nebst billigstem Preis u. Anzahlung unter **C. O. R. 21** Exp. d. Bl. erb.

Görlitzerstr. 37
ist eine Wohnung von 2 heizbaren Stuben, 1 Kammer mit Zubehör, vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst i. G. links.

1 Feldgrundstück,
ca. 3½ Scheffel, in Trachenbergen neben „Vergißmeinnicht" gelegen, ist zu verkaufen. Näh. b. Besitzer in Antonstadt, Görlitzerstraße 34.

Keller- u. Lagerräume sehr billig zu vermiethen. Zu erfr. Düreerstraße 36 d., parterre.

Ein kleines Landhaus
bei **Dresden,** Nähe Oberlößnitz, mit schön angepfl. Garten, auch f. Gärtnerei pass., für 2500 Thlr. **zu verkaufen.** Anz. n. Uebereink. Näh. bei Kaufl. G. u. O. Lehmann, Dresden-N., am Markt.

Günstiges Anerbieten.
Ein **Haus mit Hinterhaus** und großen Räumen, nahe Dresden, welches sich zu mancherl. Fabrikation eignen würde, wird sehr billig, mehrere Tausend unter der Brandkasse, verkauft. Ein rechtschaffener Mann würde es ev. **ohne Anzahlung** und langjähr. fester Hypothek erhalten. Näheres verlängerte Loschwitzerstraße 7, Pferdebahnstation Blasewitz.

Eine flottgehende

Bäckerei

(möglichst auswärts) wird von e. tücht. jungen Mann baldigst **zu pachten gesucht.** Gefäll. Offerten bis 2. Sept. unter **M. H. 76** lagernd Hauptpost erb.

Familienverhältnisse
halber ist in einer kl. Stadt Sachsens ein feines

Herrengarderobe-Geschäft
mit ausgezeichn. Kundschaft unter günst. Bedingungen sofort an e. Kaufmann zu verkaufen. Offerten unter **R. N. 12** Exped. d. Bl.

Die Mangel-Fabrik mit Dampfbetrieb
von **L. A. Thomas** in **Großröhrsdorf** (prämiirt **Dresden, Bautzen, Riesa**), empfiehlt als Spezialität **Wäschmangeln** in 5 Konstruktionen und verschiedenen Größen, dabei ein ganz neues System in der Arbeit, **Wasch- u. Wringmaschinen, Stärkemaschinen** für Färber, sowie **alle landwirthschaftlichen Maschinen,** dabei neu konstr. **Schrotmaschinen** und **Kartoffelwäschen.** Zahlungs-Bedingungen nach Vereinbarung. **Garantie 5 Jahre.** Zeichnungen, Preiscourante und gegen 400 Referenzen aus vielen Gegenden Deutschlands werden franco abgegeben.

Geschäfts-Verkauf.
Ein **Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft,** in erster vorzüglichster Lage Dresden-Altstadt, ist zu verkaufen. Offerten in die Expedition dieses Blattes unter **R. R. 46** erbeten.

Eine Bäckerei
in Görlitz in guter Lage ist sofort anderweitig zu **verpachten.** Gefäll. Offerten, erbittet der Schlossermeister **G. Hoffmann** in Görlitz, Schützenstraße 13.

1 gangbar. Produktengesch.
ist gegen Kasse unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Fleischer Schulze, Freibergerstraße 4.

Fabrik-Anlage.
In der Stadt Kolin (Böhmen), mit 2 großen Bahnhöfen, Zucker- und künstl. Düngerfabriken, mit Banken und anderen Fabrikunternehmungen, an der k. k. österr. und der österr. Nordwestbahn und dem Hauptflusse Elbe gelegen, in der Nähe von Prag gelegen, ist die daselbst befindliche Insel sammt den Gebäuden und großem Bau-Areal, zu jeder Fabrikanlage geeignet, zu einem sehr mäß. Preise zu verkaufen. Näh. durch **Jos. Reinbolz,** Marieng. 4 neu, Prag.

Verpachtung.
Ein feines Restaurant in Dresden-Altstadt, gute Lage, mit Mobiliar, soll sofort oder später an einen tüchtigen kautionsfähigen Wirth verpachtet werden. Nur Selbstreflektirende wollen gefäll. Adr. unter **L. 45061** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Restaurations Verkauf.

Verkaufe meine in bester Lage der Altstadt gelegene und gutgehende, mit Garten und freundlichen Lokalitäten versehene Restauration sofort oder später. Adr. unter **80** Exped. d. Bl. erbeten.

Von einem zahlungsfähigen j. Kaufm. wird ein mittleres

Geschäft

der Material- od. anderer Branche per 1. Oktober zu kaufen gesucht. Adr. unter **N. 4938** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für

Jagd-Liebhaber!

Mittwoch den 30. August,
von Vormittags 10 Uhr an, werden auf **Forsthaus Weinberg** bei Bad Marienborn (Bahnstation Kamenz) folgende zum Nachlasse des verstorbenen Revierförsters gehörige Gegenstände versteigert: 1 16Ender Hirschgeweih, 1 12Ender Hirschgeweih, 1 10Ender Hirschgeweih, 8 verschiedene Hirschgeweihe, 79 Rehgeweihe, 5 Gewehre u. sämmtliches Jagdzeug, 1 im 5. Felde schwarzer Jagdhund.
Räckelwitz, 27. August 1882.
Die Erben.

Restaurat. m. oder ohne Produktengeschäft zu kauf. gesucht. Adr. m. Preisang. Zwickauerstr. 46, 2.

Ein schönes Gasthaus

mit parquetirtem Tanzsaal, schönen Fremdenzimmern, ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers mit sämmtlichem Inventar wie es steht und liegt, mit etwas Feldwirthschaft für 7000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Selbiges hat eine sehr schöne Lage zwischen dem Bahnhof und der Schloßruine Stolpen. Alles Nähere beim Besitzer am Bahnhof Stolpen.

Wasserkraft.
Eine vor circa 10 Jahren neu erbaute Mühle mit bedeutender Wasserkraft (ca. 28 Fuß Gefälle und aushaltendem Aufschlagwasser) soll mit dem nöthigsten Grundstück verkauft werden. Dieselbe liegt an guter Straße, in der Nähe großer privater und königlicher Fichtenwaldungen. Für Liebhaber auch geeignet zur Anlegung künstlicher Fischzucht. Zahlungsfähige Reflektanten werden gebeten sich an den Besitzer durch die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** unter **F. V. 481** zu wenden.

Für Brautleute passend ist ein Grünwaarenhandel mit gr. Garten u. Logis fortzugshalb. zu übernehmen. Miethe billig. Näh. **Görlitzerstr. 39 im Schnittgesch.**

Für 250 Mark
ein **Milch- und Produkten-Geschäft** Stellung halber sofort verkäuflich. Näheres Barbiergeschäft **Moritzstraße 12.**

Mit ca. 6000 Mk. Anzahlung suche ein gutgehendes

Restaurant zu kaufen.
Detaillirte Off. von nur Selbstkäufern unter **T. R. 604 „Invalidendank" Dresden** erbet.

Ein Produktengeschäft
mit guter Kundschaft zu verkaufen Freibergerstr. 6, im Restaurant.

Produkten- und Gemüse-Geschäft
ist sofort zu verkaufen. Näheres **J. A. 95** Exped. d. Bl.

Schlosserei
mit Gas- und Wasseranlagen ist zu verkaufen. Adressen unter **R.** in die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein gutes **Produktengeschäft** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurat. **G. Pietzsch,** Dresden-Neustadt, an der Kirche 7.

Lohnende Agenturen d. Waarenbranche z. vergeb. Adr. **Bl. 999** d. d. D. N.-Bat.-Bl. Berlin W.

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Sommer-Ueberzieher,
Buckskin-Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen
Pirnaischestrasse 46, 2.,
im Pfandgeschäft.

1 Gummibaum ist billig zu verk. Langestraße 34, 4. Etg.

Ungar. Kur- u. Tafel-Trauben
versendet in Körbchen per Post u. Bahn pr. Pfd. 35 Pfg.
Ungar. Trauben-Versandt
Auguste Heimann,
Plauen b. Dresden.

Schuhmacherborsten,
ein Posten, billig zu verkaufen **Gerbergasse 7** bei M. Claus.

Zu verkaufen ein prachtvoller

Flügel

von Steinway, New-York, noch ganz neu. Zu sehen Moszinskystraße Nr. 4 part.

2 h. Marikätzchen z. verk., 1 zahm. Eichhörnchen z. verk. Markttg. 4.

Für **125 Thaler** ist ein

Pianino,

neu, mit **Eisenplatte, 7 Octaven, kreuzs.,** in **schwarzem** oder **Nußbaum-Gehäuse, Elfenb.-Klaviatur, schönem vollem Ton** und unter **5jähr. Garantie** zu verkaufen; ebenso **Pianos, Flügel** und **Harmoniums** zum **Verleihen** von 5 Mark an bei

Robert Meinhold
Piano-Magazin,
Altmarkt 24, 2.

Großer **Schleifstein** von 1 Meter Durchm., fein konstruirt, billig zu verkaufen Magazinstr. 7.

Engl. Patent. Ohne Gummi.

H. Warnack,
Pragerstrasse 17.

Rath und Auskunft
in allen Geschäftssachen. Briefe, Käufe, Gesuche 2c.
Rampeschestrasse 6, I.

Zitherunterricht
ertheilt C. Wendler, Pragerstraße Nr. 48, 4.
Gute Zithern b. Ob.

Wilsdruffer-Str. 34, 2. Et.
Gesuche, Briefe, Toaste, Verträge, Käufe, Gedichte, Testamente 2c. fert. Auskünfte! Hugo Fleischer.

Nach Amerika
befördert billigst mit den berühmten Post-Schnelldampfern „Elbe", „Werra" und Fulda, welche die Reise in weniger als 9 Tagen machen. Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 21, II. Etage.

Nach Amerika
zu ermäßigten Preisen befördern täglich die conc. Schiffsexpedienten Gebr. Gosewisch, Wilsdrufferstraße 21b, I. Etage.

Nach Amerika
befördern wir Auswanderer durch die kgl. Kronlinie von Amsterdam nach New-York für 80 M.
Friedrich Niebe & Co., Dresden, Victoriastr. 20.

Die soziale Frage ist gelöst
[illegible]

Für 120 Thlr. ein feines
Pianino,
7 Octav., kreuzsaitig, Eisenrahmen, elegant. Nußbaum-Gehäuse, prachtvoll im Ton, ein fast neues Concert-Pianino (neu 700 Thlr.) für nur 130 Thlr., mehrere Pianos für 85 und 100 Thlr., ein
Cabinet-Flügel
von dem berühmten Hofpianofabrikant Kaps in Auftrage äußerst billig, desgl. Salon-Flügel für 160 Thlr.
Pianinos u. Flügel,
neu, von den besten Hofpianofabriken der Welt von 400 bis 2000 Mk., empfiehlt unter bekannter Reellität zum Verkauf und Verleihen am billigsten
H. Wolfframm,
Piano-Etablissement
Seestraße 21.
Anstimmen u. Umarbeiten von Pianos.

Dosky
32 Scheffelstrasse 32.
Frische feinste Kieler
Speck-Pöllinge,
à Pf. 8, 10 Pf.
Appetit-Sild, feinste Holländer Matjes-Heringe, à St. 15, 20 Pf.
empfiehlt C. O.

250 Mark
[illegible] zugesichert, [illegible] nicht ganz geheilt oder dessen Krankheit nicht besser wird durch [illegible] Curbuch, wird auch [illegible] darüber hinaus, schriftlich [illegible] neue Medicament, welches den Herr Apotheker Hartmann, Frankfurt a. M. in Amsterdam, vollständig von [illegible] Abneigung und Ekel heit und Verstimmung der Gedanke beseitigt hat. Dieses Medicament entfernt die Krankheitscomplexe die [illegible] Ursache aller Arten Leiden und Rheumatismus — aus dem Körper [illegible] und ist folglich das einzige Mittel, welches, selbst in ganz veralteten Fällen, eine vollständige Heilung herbeiführen kann. Briefe von dankbaren Geheilten, wie auch von Aerzten, sind zur Einsicht vorhanden. Versendung auf Wunsch nach allen Gegenden Deutschlands. Ganzes Fl. M. 10, halbes Fl. M. 6.

Ein sehr eleganter
Kasten-Regal
von 105 Kasten, sowie mehrere Wandtafeln und Pulte zu verkaufen Marienstr. 7, I. Et.

Mastkammel-Fleisch.
[illegible] Pfund 55 Pf., Marienstr. Nr. 1, Ecke Holbeinplatz. Freund.

Restaurant Germania,
Albrechtstraße 10b, am Justizgebäude, empfiehlt seine Specialität:
Aschaffenburger Exportbier.
Julius Spenner.

Walthers Weinberg
(Oberlößnitz-Radebeul).
wird zum Besuch Allen empfohlen. Prachtvoll idyllischer Aufenthalt.

27 Struvestrasse 27
Heute Schlachtfest!
Von ½9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst. C. Hennig.

Interessant und wunderbar ist ja die Geschichte vom
Canstatter-Volksfest
im Park Reisewitz.

In Nähe d. Neust. Gymnasium wird in gebild. Familie von einem Knaben Mittagstisch gesucht. Adr. unter M. 105 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Morgen
großes Schlachtfest
bei Hermann Schmidt, Bischofsweg 58 b.

Augustiner-Bräu!
vorzüglich und süffig.
Mittags-Tisch,
vorzügliche Küche, Convert, 4 Gänge, 1 M., inkl. ½ Flasche Moselwein 1 Mk. 50 Pf.
Hotel Annenhof, Annenstr. 12.

Restaurant
Frankfurter Hof,
wird bald eröffnet.

Unterricht
in Seiden-Plattstich wird gründlich ertheilt Wiesenthorstr. 11, I. r.

Einen guten kräft. Mittagstisch, st. Bier empfiehlt H. Blochwitz, Eingang Amalienstraße 2 und Moritzallee 2.

Kapuziner Märzenbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Saazer Hopfenblüthe.
Weisengasse 4.
Bier wundervoll!
O. Dietrich.

Sonntag den 3. Sept. c.
Extrafahrt nach Berlin.
Perm. 6/0 vom Böhm. Bahnhof, 7/0 vom Friedrichstädt. Bahnhof (in Berlin ca. 1 Uhr), Billets, 8 Tage giltig, hin und zurück: 3. Kl. 6 Mk., 2. Kl. 9 Mk., 1. Kl. 12 Mk., bei Ad. Hessel, Altmarkt 16, 1., und vor Abfahrt an den Billetkassen.

Breslau.
Hotel de Rome.
Centrum der Stadt.
Vollständig renovirte, neu ausgestattete, sämmtl. c. 1. u. 2. Etage vornheraus belegene freundl. Zimmer v. 1,50—5 M. Gutes Restaurant. Streng reelle Bedienung.

Für
Kegel-Gesellschaften.
Zwei brillante, sehr gut heizbare Asphalt-Kegelbahnen noch einige Tage zu vergeben. Gebr. Hollack, Königsbrückerstraße 91.

Gründlichen Unterricht
in der französischen und in der englischen Sprache (Solo- und Zirkelstunden) ertheilt
Clara Müller,
gem. Sprachlehrerin,
Marienstraße 13, 2. Etage.

O. Wünschmann.
Pillnitzerstraße 2, 3. Etg.
Gesuche, Briefe, Toaste, Lieder, Käufe, Gedichte 2c. (auch brieflich).

M. Bäumling,
vorzüglich Clavier-Stimmer und Reparateur,
Schloßstraße Nr. 12.

Töpfergasse 6, I.
Auskunft 50 Pfg. — Briefe, Gesuche, Verträge, Gedichte billig.

Vorläufige Anzeige.
Rohleder's Etablissement in Löbtau
(Pferdebahn-Station).
Sonntag d. 3. Sept.
I. Concert
der wohlbekannten und beliebten
Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger
aus den oberen Sälen des Hotel de Pologne in Leipzig, Herren:
Eyle, Selow, Gipner, Stahlheuer, Simon, Sémada, Maass und Hanke.

Schönster Aufenthalt für
Wachwitz
Reißig's Elbterrasse.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstube
Badergasse Nr. 1.
Stammfrühstück,
Stammabendbrod,
à Port. 70 Pf.
Jeden Abend
delikaten Heringssalat,
Culmbacher Bier
hochfein!!!

Alt Gaßmeyer,
Schlossstrasse.
Morgen sowie jede Mittwoch
Monstre-
Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Wellfleisch, später ff. frische Wurst, kleine Leberwürste.
Abends von 5 Uhr an:
pompöse Bratwurst
mit Kraut à 35 Pfg.
Nizzi-Bier großartig!
Hochachtungsvoll M. Hecht.

Privatbesprechungen.
Schutzgemeinschaft für Handel u. Gewerbe (Verein Gewerbetreibend. Dresdens)
dem Verbande
der Schutzgemeinschaften Deutschlands angehörend.
Unser Inkasso- und Auskunftsbureau befindet sich nach wie vor Wettinerstraße 39 bei Herrn Wildverthändler Zeisig.
Der Vorstand.

Liederkreis.
Heute Ab. Uebung. Wichtige Besprechung. Das Erscheinen Aller nothwendig. Sonntag den 3. Sept.
Partie n. Zitzschewig.
Abf. 2 Uhr Leips. Bahnhof. Zusammenkunft mit der Meißner Liedertafel. Der Vorstand.

Dorfhain.
Generalversammlung des Verschönerungsvereins
Sonntag den 3. Septbr., Nachm. 4 Uhr, im Gasthof „Edle Krone". Alle anwesend. Mitgl. nebst Frauen freundl. eingeladen. Spaziergang. Beiträge nimmt Hr. Kaufm. Bischofsfeldt hier, auch in Briefmarken, an. D. Vors.

Sängerchor d. Mil.-Ver. Germania.
Stimmbegabte Kameraden des aktiven und beurlaubten Standes finden Aufnahme und unentgeltlichen Unterricht in der Notenlehre vom Liedermeister. Näheres im Colosseum, Neumarkt, und bei Kameraden Schmidt, Körnerstr. 8. D. V.

Allgem. Turnverein
Zu einer am Mittwoch den 30. d. M. im Feldschlößchen stattfindenden
Nachtvorstellung
des Luftschützen und Seiltänzers Herrn
Josef Brunner
aus Wien,
verbunden mit
grossem **Concert,**
hat Herr Restaurateur Thamm die Mitglieder u. deren Familienangehörige eingeladen.
Eintrittskarten à 10 Pfg. bitten wir bei Hrn. Kammfabrikant Nucke, Rosmaringasse, und in unserer Turnanstalt gef. zu entnehmen.

Heute Abend 8 Uhr
Concert-Probe.
Wichtige Mittheilungen über Concert, Herren-Partie 2c. 2c. Aller Erscheinen dringend nöthig.
Der Vorstand.

Dresdner Männergesang-Verein.
½9 Uhr Probe. Mitth. Bespr. A. C. c.

Generalversammlung
des Vereins für Langebrück und dessen Sommergäste
Mittwoch den 6. Sept., Abends ½8 Uhr im Kurbade Langebrück. Tagesordnung: Rechnungsablegung. Der Vorstand.

Strohhutplatter-Krankenkasse.
Den Mitgliedern der Strohhutplatter-Krankenkasse zur Nachricht, daß das Mitglied Otto Döring gestorben ist und Mittwoch den 30. d., Nachm. ¼4 Uhr, vom Trauerhause, Schumannstraße, aus beerdigt wird. Um Theilnahme bittet d. V.

Pädagogischer Verein.
Die Mitglieder, welche sich an dem zu veranstaltenden Lampionzuge zu betheiligen gedenken, sich aber noch nicht dazu gemeldet haben, mögen dies bis zum 6. September bei Herrn Director Ilscher, 1. Bezirksschule, oder bei Herrn Adolf Meyer, Königsstraße 18, thun. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. D. V.

Im hiesigen Kunst-Gewerbe-Museum sind bei freiem Eintritt von früh 10—2 Uhr bis Sonntag den 10. September die auf das Concurrenz-Ausschreiben des Würtembergischen Kunstgewerbevereins in Stuttgart eingegangenen Arbeiten: Entwürfe zu Gesangbuchdecken, Console, Handtuchhaltern u. Metall-Spiegel-Rahmen, ausgestellt, worauf der Vorstand die Mitglieder des Vereins und die sich dafür Interessirenden aufmerksam macht. Der Vorstand.

Herrn
Karl Walther,
Hilfs-Futtermeister auf dem Centralschlachthof, wünsche ich zu seinem heutigen Geburtstage Glück und Wohlergehen. Möge Du, lieber Karl, den heutigen Tag noch vielmal im Kreise der Deinigen verleben. .....

Papachen!
Sagt's ihr lieben Vögelein,
Ich will nicht mehr traurig sein,
Wenn ich weiß, er denkt noch mein!
Aber bitte, singt bald wieder
Mir zum Trost die schönen Lieder!
Blumen, Waldeln in dem Hain,
Flüstert, ich bei ewig sein!
Ella G.....e!

B. Plaw Bergen. — Wird Sie s. gern spr.? Bitte nächs. Reit d. nächst. Donnerstag?

Meine Gedanken sind oft bei Ihnen. Grüße herzl.

M. M. 26. Brief liegt.
Ihre Nachricht zu spät erhalten.

Sonntag Abend
Wiener Garten.
Der Herr mit blondem Schnurrbart in der letzten Reihe bittet die Dame, die er, während er in Begleitung eines anderen Herrn war, konstant beobachtet hat, um die Gefälligkeit, heute Dienstag zwischen 11 und 12 Uhr in der Bildergalerie zu erscheinen.

Villa Florenz.

Geht, gehet und stannet!
Park Reisewitz.

Agathon.
Brief l. Exped. d. Bl.

Wohlauf denn, getrunken
Den funkelnden Wein
Zu Ehren des Lieben,
Was wir kaufen ein
Beim Hutmacher Büchner.
Hoch Hut, Mütze, Schirm!
Hoch Badergäß-Laden!
Hoch die feine Firm'!

P. Richard.
Letzt konnte ich nicht Wort halten, komme Dienstag nach dort, bitte dringend kommen Sie Abend 8 Uhr nach Garten Stadt Paris.
Martha —N.

Cölln bei Meissen.
Auf 2 Briefe keine Antwort erhalten. Bitte darum unter erster Chiffre Postamt 3.

Was mit einem sinnigen Geist und strebsamer Hand zu leisten man vermag, beweist aufs Glänzendste das
Canstatter-Volksfest
im Park Reisewitz.

Habe ich Dich vielleicht beleidigt, so bitte ich um Verzeihung; böse kann es niemals gemeint sein. D. t. S.

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt von F. Flasche Rhänitzg. 3, Eing. Fleischerg., sei hiermit bestens empfohlen. H. D.

Ganz besondere Anerkennung verdient die Hut- u. Filzschuh-Fabrik von
Oswald Köberling
Freibergerstraße 8.
Geehrtes Publikum, welches Bedarf hat von modernen Hüten, sowie eleganten, gut gearbeiteten Filzschuhen und Pantoffeln, sei obiges Geschäft bestens empfohlen. Ein Besuch dieses reellen Geschäftes würde sich sicher lohnen.

Für jeden Damenhut
billige Kästchen. Georgsplatz 3.

Portemonnaies,
Taschen, Bädecker, Koffer, Schulranzen, Kinderschürzen 2c. solid und billig bei F. Heinze, Lederwaarenfabrik, Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof.

Leinwand-Rester.
Die Wäsche-Lieferung ist wohl für den Riesen Drakal gewesen?
Hocus pocus.

Geschmackvoll
sind die Neuheiten in Herbst-Hüten und dabei so mannigfaltig, daß wohl jedem, selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen wird, und empfehlen wir bei Bedarf ganz besonders als reelle und billigste Einkaufsquelle die Hut- und Filzwaarenfabrik von Rich. Schubert, Annenstraße, vis-à-vis dem neuen Postgebäude.

Leinen
von gutem, reinen Handgarn, Bett- u. Inletzeuge, sowie Tischzeug u. Handtücher kauft man zu Fabrikpreisen in C. Gerber's Oberlausitzer Leinwandhalle, Waisenhausstraße 6. D. R.

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse

84. 84. 84.
Alaunstr. zu empf. H. Teistler's Hut- u. Filzw.-Gesch. Reparat. V.

Zöpfe, Chignons, Locken,
das Neueste, einzig billig bei R. Freisleben, Wettinerstraße 13.

Das Geschäft
für gut erhaltene herrschaftliche und einfache Damen-Garderobe: Badergasse 6, 2. Etage, im Bäckerhause, ist jeder Dame zu empfehlen.

Die Tapisserie-Manufaktur von Hartmann & Saam, Schloßstraße 17, hat einen bedeutenden Posten bei der Inventur zurückgesetzter
Tapisserie-Arbeiten
(noch frisch in Farben) weit unter dem Fabrikationspreise zum Ausverkauf gestellt, worauf Interessenten hiermit aufmerksam gemacht werden.

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5, im Hause des Herrn Bankier Adolf Hirsch.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 43 Jahren im besten Renommee stehenden Schlafrock-Fabrik von C. Werm. Rampeschestr. 23.

Für alles
Gold und Silber,
besonders für alte Gold- und Silbermünzen, bekommt man hohe Preise bezahlt bei Franz v. Schlechtleitner, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Annenstraße Nr. 16, direkt a. d. Annenkirche H. T.

Strümpfe, Hosen
und Jacken bekommt man billig angewirkt Seilergasse 3. W. S.

Haarketten, Zöpfe
bekommt man von dazugegebenem Haar entschieden am besten und billigsten bei Leo Stroka, Wilsdrufferstraße 42, erste Etage, und 37 part. gefertigt.

Jedem Raucher
sei hierdurch die Cigarrenhandlung Ed. Bachmann, Dippoldiswaldaerplatz 7, Filiale Pragerstr. Nr. 41, auf das Wärmste empfohlen. H. V.

Moritzstraße 11
erste Etage befindet sich der erste in Dresden gegründete u. bestrenommirte Abzahlungs-Bazar (bisher Galeriestraße 1), jetzt nur Moritzstraße 11.

Kinder-Wagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Die grösste Auswahl
getr. Damen-Garderoben findet man elegant und einfach zu den billigsten Preisen große Schießgasse 14, 1. (Haus d. Fischhdl.). Auch wird daselbst alles Neue modern genau passend und solid angefertigt. J. S.

Allen, welche keine grauen Haare wünschen, ist das
geprüfte Haarfärbemittel
von Ad. Marth, Wallstr. 8a, sehr zu empfehlen. K. P.

Brautschleier
kauft man schön und billig bei Frau Gruner, Scheffelstr. 12. N. K.

Theater, Concerte, 29. Aug.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Faust. (II. Theil.)
Tragödie in 5 Akten von Goethe.
Musik von H. H. Pierson.

Faust	Hr Porth
Mephistopheles	Hr Jahn
Der Kaiser	Hr Bauer
Der Erzkanzler	Hr Walther
Der Schatzmeister	Hr Otto
Der Marschall	Hr Koberstein
Der Heermeister	Hr Kramer
Homunculus (Mephistopheles)	— — —
Astrolog	Hr Moormann
Homunculus	Hr Hagen
Ritter	Hr Marchion
Poet	Hr Schmelzli
Paris	Hr Gallmeyer
Helena	Frl Reuther
Dr. Wagner	Hr Marks
Faunulus	Hr Lehmann
Nachtwächter	Hr Matterstock
Homunculus	Hedwig Tönny
Helena	Frl Ulrich
Lynkeus (Thorwächterin)	Frl Grimand
Dreamerin	Frl Sigler
Thorwächter (Mephistopheles)	— — —
Euphorion	Frl Tiecens
Thorwächter	Hr Richter
Flanderer	Hr Schride
Philemon	Hr Herbold
Baucis	Frl Lanzer
Lynceus	Hr Fischer
Mosyck, Tabak, Feuer, Wind, Peter Serapicus, Dr. Marianus	drei graue Weiber — Frau Peroni, Frl Gottschalk, Frl Berg, Frl Mulder, Hr Sinberger, Hr Beck
Das Poenitentium (Gretchen genannt)	Frl Lind

Hoftheater: Frau Wolf, Frl. Grisold, Müller.
Dirigent: Herren Zichner, Bernhard, Herbst und Eberlin.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg. Oper.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

Residenz-Theater.
Geschlossen.

CONCERTE.
Terrasse (Restaurant) Anfang ½8 Uhr.
Schützengart. Blasemusik (Schwabe) Anf. 6 Uhr.

Besuchsstunden der kgl. Sammlungen, Museen 2c.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min.-geol. u. präh. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 50 Pf	9—12 frei	—
Hist. Museum (Zwinger)	11—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Zeughaus)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	11—2 1 M.	Führ. 9 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 1 Stud.	—	—	10—1 1 Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 1 Stud.	9—1 1 Stud.	9-11,2-4 1 Stud.	9—1 1 Stud.	9—1 1 Stud.	9-11,2-4 1 Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Kunstgewerbe-M. (Albertplatz 1)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12,2-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12,2-5 50 Pf
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Garten)	Täglich V.- und Nachm. geöffnet, 1 Person 50 Pf.						
Riedel-Museum (Palais d. Gr. Garten)	Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr, Entree à 25 Pf., Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panoptikum (Seestraße Nr. 2)	9-9 Uhr 50 Pf.	9-9 Uhr 50 Pf.	9-9 Uhr 50 Pf.	9-9 Uhr 50 Pf.	9-9 Uhr 50 Pf.	9-9 Uhr 50 Pf.	9-9 Uhr 50 Pf.
Kgl. Kabinet Kaufmann & Sohn	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.
Chemisches Mus. (a. d. Frauenkirche 22, I)	Von 9—6 Uhr, Eintritt frei.						
Museum Salvator (Oberlausitz)	Geöffnet täglich von früh bis Abends						

Werkführer-Gesuch.

Für eine Blechwaaren-Fabrik wird ein tücht. erl. **Klempner**, der gleichzeitig im Metalldrücken bewandert ist, als **Werkführer** zum Antritt per 1. Octbr. c. gesucht. Derselbe muß genau mit der Fabrikation von **Haus- u. Küchengeräthe und Badeeinrichtungen** vertraut sein. Nur solche, welche ihre Tüchtigkeit nachweisen können, werden berücksichtigt. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen werden unter **H. 15** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein
Bauschreiber,
technisch befähigt, mit guter Handschrift, besten Empfehlungen, der Maurerpolierstelle vertreten kann, wird für einen **Wasserbau nach auswärts gesucht**. Reflektanten belieben sich mit ihren Zeugnissen bei den Herren **Vogel & Müller**, Rietschelstraße 11, Dresden, zu melden. Stellenantritt hat zum 1. Septbr. c. c. zu erfolgen.

Tücht. Kupferschmiede gesucht bei **Volkmar Hänig u. Comp.**, Dresden.

Allen Damen, welche in kurzer Zeit gründlich die Schneiderei erlernen wollen, sei hiermit das Institut von Frl. **S. Klien**, Amalienstraße 13, II., bestens empfohlen.
Fanny Lehmann, Bergiesshübel, **Anna Schäfer**, Hauptstraße.

Hotel- und Restaurant-Personal beschafft schnell und sicher Gastwirthsbür. Rampeschestraße 12, 1.

Ein gewesener Kavalerist wird sof.
als Reitknecht
gesucht Reitbahnstraße 27.

Eine tüchtige, zuverlässige Hadern-Nachsortirerin und einige **geübte Papiersortirerinnen** bei **hohem Lohn** und Reisevergütung von einer Papierfabrik bei Dresden gesucht. Meldungen unter **G. O. 197** an den „Invalidendank" in **Dresden** zu richten.

Kürschnergehilfe, welcher selbstständig in Pelzwaaren, sowie Mützen arbeitet, findet bei hohem Lohn auf dauerndes Unterkommen bei **F. M. Beyer**, Kürschner in **Oederan**.

Erzieherin gesucht.
Für 2 Knaben im Alter von 3½ und 4 Jahren wird zum Antritt 1. Oktober c. eine als Kindergärtnerin gebildete Erzieherin für Zittau gesucht. Dieselbe muß schon Erzieherin bei Knaben in Familien gewesen sein und hat auch die Hausfrau zu unterstützen. Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen sind unter Beifügung von Zeugnissen gefälligst recht bald zu richten an **Haasenstein und Vogler** in **Zittau** unter **C. K. 266.**

Bildhauer-Gesuch.
Drei Bildhauer, auf Bau in Ornamentarbeit geübt, sucht zum sofortigen Antritt
Louis Schönberg, Bildhauer, **Leisnig.**

Ein **Bäckerlehrling** wird sofort gesucht Bäckerei Neustriesen, **7.** Straße Nr. 8.

Für einige Stunden des Vormittags wird eine **Frau zur Abwartung eines kleinen Kindes gesucht: Lortzingstrasse 32, part. rechts.**

Ein älterer, unverheiratheter
Kutscher
für schweres Fuhrwerk wird gesucht in **Löbtau**, im Dampfsägewerk.

Ein Mädchen aus anständiger Familie findet auf einem Rittergute bei Lauban unter billigen Bedingungen Aufnahme zur **Erlernung der Haus- und Landwirthschaft.** Offerten werden erbeten unter Chiffre **Dr. W. Nr. 100** postlagernd **Mittel-Steinkirch.**

Ein tüchtiger Hufbeschläger-Werkführer wird gesucht Reitbahnstraße 27. **C. Dietrich**, Thierarzt.

Lehrling gesucht, Kolonialwaarenbranche. **Carl Jäckel**, Pillnitzerstraße 25.

Den Herren Landwirthen empfehle per sofort und 1. Oktober **Beamte** jeder Art mit guten Zeugnissen **kostenfrei.**
C. B. Tiedemann.
Dresden, Wilsdrufferstraße 24, 1.
Landwirthschaftliche Beamte mit guten Zeugn. können sich melden

Ein **Kutscher,** der zugleich die Stallarbeit mit übernimmt, wird acc. kl. Plauenschegasse 24.

Käser-Gesuch.
Ich suche bis Ende September oder bis 1. October 1882 zwei ehrliche, zuverlässige **Käser-Gehilfen.** Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden **Molkerei Gröba bei Riesa. F. J. Rösster.**

Musiker.
Suche sofort einen 1. Trompeter, einen Es-Piston-Bläser, welcher Violine oder Viola spielt, einen Bassist, welcher Tuba bläst. Gage nach Uebereinkunft bei freier Station. Nur junge Leute wollen sich melden; auch können Lehrlinge mit oder ohne Vorkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme finden.
Pulsnitz, den 26. August 1882.
H. Gierth, Stadtmusikdirektor.

Verkäuferin.
Für unsere Conditorei suchen wir eine tüchtige
Verkäuferin,
welche schon in Conditoreien thätig war. Gefäll. Off. erbitten wir nebst Zeugnissen und Photographie an **Gebr. Pünschere** in Thorn postlagernd zu senden.

Einige Goldschläger-Gehilfen auf Metall sucht sofort **Hugo Besser, Tiefenfurt.**

Gesucht für sofort für einen feinen bürgerlichen Haushalt ein perfectes Stubenmädchen. Abschrift der Zeugnisse wird unter Chiffre **F. S. 514** an **Haasenstein u. Vogler, Leipzig** erb.

Geübte Maurer für trockene Horizel-Stützmauern werden für auswärts gesucht. Zu melden Poppitz 17. **G. K. Kretzschmar.**

Inspector
gesucht von einer ersten **deutschen Lebensvers.-Bank für Dresden und Umgegend.** Offerten unter **B. Nr. 2673** befördert die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich u. Co.** in **Kassel.**

Eine Amme (Wendin) sucht sofort Stelle. Näh. Cossebaude Nr. 17. J. Noack.

Zwei tüchtige Kupferschmiedegehilfen werden sofort gesucht Kupferschmiederei von **Oskar Martschink, Bautzen.**

Mädchen zu leichter Arbeit verlangt von **Hölemann & Baumgart,** 10 Marstraße 10.

Für nur f. Herrschaften sucht weibl. Dienst-Personal Fr. Salomen, Pillnitzerstraße 74, 2.

Für ein hiesiges Grosso-Geschäft
ein junger Commis,
der sich auch für kleine Reisen qualificirt, per sofort gesucht. Manufacturisten bevorzugt. Offerten unter **W. W. A.** hauptpostlagernd erbeten.

Zwei anständige
Mädchen
können jetzt oder später unentgeldlich das praktische Schneidern, Schnittzeichnen, Maschinennähen u. s. w. in meinem Atelier gründlich erlernen. Frau **Clara Pätz**, Damenschneiderin, Breitestr. 19, 1.

Ein **Oekon.-Inspector,** viele **Verwalter, Scholaren** und **Wirthschafterinnen, Brenner, Käser, Schweizer, Vögte** u. **Kutscher** für sofort und später **gesucht** durch **F. Procksch**, Wettinerstr. 19.

Für **Eisenbranche** sucht **Mitarbeiter** gegen Gehalt oder **Theilnehmer** mit M. 500, **die nur als theilweise Sicherstellung** für überkommendes Lager dienen. Adressen unter **T. N. 601** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Eine Fabrik **sucht** einen
Werkführer
(mögl. gelernter Schlosser), einen
Ochsentreiber
vom Lande und einen tüchtigen
Kutscher
für schwere Lastfuhren. Nur solide, fleißige Leute, die sich keiner Arbeit scheuen und an militärische Ordnung gewöhnt sind, wollen frankirte Gesuche mit Zeugnißabschriften unter **P. K. 33** lag. Postamt 10, Dresden, adressiren

Eine evangelische, geprüfte
Erzieherin,
musikalisch, mit bescheidenen Ansprüchen, wird in einfach bürgerl. Haus auf's Land **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **X. Y. 3721** an **G. Müller's Annoncen-Bureau** in **Görlitz** erbeten.

1 geübte Blumenpresserin sofort gesucht große Brüdergasse Nr. 9, zweite Etage.

Bademeister.
Ein verheiratheter, zuverlässiger Bademeister, welcher den Hausmannsposten mit zu übernehmen hat, mit nur vorzüglichen Empfehlungen, wird für nächstes Frühjahr in dauernde Stellung gesucht. Derselbe hat freie Wohnung, Feuerung und Beleuchtung. Off. mit übrigen Gehaltsansprüchen unter **H. 33795 b. an Haasenstein u. Vogler, Leipzig.**

Ein anst. Mädchen v. ausw., im Schneidern, Kochen, Plätten geübt, sucht, gest. a. g. Z., Stell. als St. d. Hausfrau z. 1. Okt. Gefl. Off. unter **C. P.** Exped. d. Bl.

Ein jung. Mann, **gelernter Specerist,** seit 8 Jahren in der Branche thätig, auch mit den Komptoir-Arbeiten bestens vertraut, **sucht,** auf Prima-Referenzen gestützt, per 15. September oder 1. October
Stellung
als erster Commis oder Magazinier
in einem **größeren** Geschäft gleicher Branche. Gefl. Offerten unter **J. A. 8309** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für ein Mädchen von 18 Jahren (Waise) wird zum 1. Okt. c. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau gesucht. Gefäll. Off. unter **A. M.** postlag. Zittau.

Ein junger Landwirth (gedienter Unteroffizier der Artillerie), seit 5 Jahren in der Landwirthschaft thätig, **sucht,** gestützt auf gute Zeugn., **baldigst Stellung** als
Oeconomie-Inspector.
Gef. Off. unter **J. J. 8267** beförd. **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Ein durchaus zuverlässiger Mann, 40 Jahre, unabhängig, sucht Dienst auf größeres Land- oder Rittergut als **Schäfer** oder **Nachtwächter.** Offerten erbeten Langestraße Nr. 2 part., im Produktengesch., Dresden.

Ein junger Mann,
25 Jahre alt, gewesener Offiziersdiener und seit 2 Jahren bei seiner Herrschaft in Stellung, sucht in oder bei Dresden pro 1. Oktober oder später anderweitige Stellung als herrschaftlicher Diener. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter **V. 3870** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.**

Erzieherin-Gesuch.
Zur Erziehung kleinerer, sowie zur Beihilfe bei den Schularbeiten größerer Kinder, wird ein gebild. Fräulein im Alter nicht unter 19 Jahren auf ein größeres Landgut per 1. Okt. c. zu engagiren gesucht. Gefäll. Adr. **O. B. 777** postlag. Zehren a. d. Elbe.

Obermüller-Stellegesuch.
Ein j. Mann, 22 J. alt, militärfrei, welcher in Mühlen ersten Ranges als Großer arb., feiner Steinschärfer, sowie alle Artikel der Mühlenbranche gründlich versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., Stellung als Obermüller. Off. **F. P. 477** an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

1 anst. Mädchen von gebild. Eltern, 18 J., welches das Kochen und Plätten erlernte, sucht passende Stellung. Gefäll. Off. **L. A. L.** Exped. d. Bl. erb.

Ein in vielen Branchen erfahrener
Kaufmann,
der früher die Reorganisation eines größeren Fabriketablissements durchgeführt, gegenwärtig ein Engrosgeschäft leitet, welches er wieder lebensfällig gemacht, sucht einen anderen selbstständigen Posten. Adr. unter **F. W. 482** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein Mädchen aus achtb. Familie **sucht Stellung** als **Verkäuferin** bei einem Bäcker od. in e. Destillationsgeschäft. Adr. unter **H. B. 520** Exped. d. Bl.

Eine **Erzieherin** mit ausgezeichneten Zeugnissen, die in England und Frankreich war, **sucht Stellung.** Gefäll. Off. unter **G. 9641** Exped. d. Bl.

Ein Schneidemüller,
tüchtig im Bundschneiden, sucht Stellg. Off. **W. W. 100** Exp. d. Bl.

Ein Mühlenwerkführer,
im Schärfen der frz. Steine geübt, überhaupt tüchtig u. zuverlässig, sucht Stellung. Langjährige beste Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter **Werkführer** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solider unverheiratheter
Buchbinder,
tüchtig und geschickt im Fach, **sucht Stellung als**
Werkführer
hier oder auswärts. Offerten unter **„Buchbinder 95"** Expedition d. Bl. erbeten.

Stellung od. irg. w. Besch. s. e. j. kräftiger Mann. Off. erb. unter **G. C. 486** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Eine gute antike Kommode, 1 Spiel-, 2 Ausziehtische bill. zu verk. Zahnsgasse 29. 1.

Bäckerei-Verpachtung.
Veränderungshalber ist eine flotte Bäckerei per 1. October zu verpachten. Inventar käuflich. Offerten unter **T. U. 607** „Invalidendank Dresden".

Ziegelei-Verkauf.
Eine Ziegelei, woselbst auch Drainröhren gefertigt werden, nebst 10 Scheffel Feld, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Selbstkäufer erfahren Näheres auf der Post zu Mohorn.

Für Bäcker, Stellmacher, Böttcher passend.
In einem bevölkerten Dorfe bei Dresden (Niederlößnitz), in welchem sich noch keiner der obengenannten Handwerker befindet, ist ein Haus mit Feld billig verkäuflich, welches sich hauptsächlich durch seine Lage und Beschaffenheit für diese Zwecke eignet. Erforderlich mindestens 1000 Thlr. Ernstliche Reflektanten wollen ihre Adressen gefälligst unter **E. P.** postlagernd Blasewitz einsenden.

Ein an der Schnitzbach u. unmittelbar an der Schandau-Neustädter Eisenbahn gelegenes
Wiesengrundstück,
welches sich in Folge der günstigen Lage und des bedeutenden Gefälles zu jeder größeren Fabrikanlage eignet, ist sofort sehr preiswerth und unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen **Heise & Meinert, Sebnitz.**

Ein größeres
Hausgrundstück
(mit Gasthofsgerechtigkeit), in **Glauchau** am Markt gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Glauchau.**

Gasthof mit Tanzsaal in oder bei Dresden zu pachten gef. Adr. erb. Lindenaustr. 15, Produktg.

Zinshaus
schönster Lage Altst. Dresden, soll wegen Krankheit des Besitzers sofort preiswerth verkauft werden. Adressen unter **S. M. 580** „Invalidendank" Dresden.

In einer lebhaften Fabrikstadt, Regbz. Merseburg, erbtheilh. ein **Gastwirthschafts-Grundstück** mit großem Garten, besonders für Brauerei, jedes Gewerbe passend, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **B. C.** an Annoncen-Bür. **Berlin**, Potsdamerstraße 23.

Eine
Lohgerberei
im besten Betriebe mit kompletem Inventar, in einer Mittelstadt Sachsens gelegen, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Offerten unter **O. S. 218** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine Mühle
wird sofort gekauft, wenn 20,000 Mark in Hypothek u. etwas baar als Anzahlung genügen. Offerten **Mühle 9** Exped. d. Bl.

Ein Haus-Grundstück,
in **Döbeln** gelegen, in welchem sich ein gangbares **Materialwaarengeschäft** befindet, an guter Lage, Gebäude neu, ist sofort bei wenig Anzahlung zu **verkaufen.** Adr. **N. R. 339** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln.**

Brauereiverkauf.
Besonderer Verhältnisse halber ist in **Bamberg eine besteingerichtete, gut gangbare Bierbrauerei mit Felsenkeller, Garten** ꝛc. incl. **reichhaltigen Inventars sofort zu verkaufen.** Preis 70,000 Mark, zur Anzahlung genügen 15–20,000 M. Näheres durch das Geschäftsbureau **J. Landgraf** in **Bamberg.**

Ein bis zwei Herren, welche Jagdliebhaber und gute Schützen sind, können auf einem Revier von ca. 3000 Acker gutgepflegter
Wald-, Feld- und Wasserjagd
unter günstigen Bedingungen, welche zuvor mit dem Besitzer zu verabreden sind, **jagen.** Offerten bittet unter **A. B. 88** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein kl. gutgehendes **Productengeschäft** auf dem Lande ist billig zu verkaufen. Näheres große Plauenschestr. 7 im Produktengeschäft.

Für Raucher
empfiehlt als sehr praktisch und angenehm Jurnhoff's patentirte
Gesundheitspfeife
mit Giftreinigungs-Patrone in Studentenpfeifen, Jagdpfeifen u. Marschpfeifen zu Fabrikpreisen die Niederlage bei
Reinhold Hoffmann, Augustusstraße 4.

Steinmetzarbeiten
bestehend aus:
20 Rauhsgewänd à 2,00 lang,
9 Bänke, glatt, à 1,00 weit,
9 Stürze à 1,00 weit,
16 Gewände dergl. à 1,70 lang,
46 lf. M. Souterrainguß,
26 lf. M. Hauptsimsplatte,
12 lf. M. Überglied,
stehen billig zum Verkauf Blumenstraße 10d.

Mariage.
Für meine beiden Enkelinnen, welchen, da wir auf dem Lande leben, keine Gelegenheit zu näherer Herrenbekanntschaft geboten ist, wünsche ich hierdurch solche behufs Verheirathung anzuknüpfen. Dieselben sind 22 und 20 Jahre, von angenehmem Aeußeren, häuslich wirthschaftlich und gebildet und sind im Besitze von 18,000 Mk. Vermögen. Wirklich ernstgemeinte Anfragen, womöglich mit Photographie, sind erbeten unter **A. L. 1005** in die Expedition dieses Blattes. Discretion Ehrensache.

Ein auswärtiges **Sägewerk** für alle **Laubhölzer** in sämmtlichen Stärkedimensionen, auch Fournieren, sucht einen **Vertreter,** welcher mit der Branche **vertraut** und mit **Pianofortefabrikanten, Tischlern** und sonstigen Consumenten in Sachsen bekannt ist. Reflectenten wollen unter Angabe von Referenzen ihre Adressen bei **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** unter **F. R. 513** niederlegen.

Feinste neue Harzer Salz-, Essig-, Pfeffer-, Gewürz-, Senf- und geschälte Essig-Gurken, Sauerkohl, Schnittbohnen und Perlzwiebeln billigst. Preiscour. auf Verlangen franco. Wallenstedt.
G. Weilmann u. Sohn.

Junge Hühner-Verkauf, echte Race, Langestraße 41.

Lebende Wiesel zum höchsten Preis gekauft. Briefe unter **L. H. K.** postlagernd **Wilsdruff.**

Eiserne **Saug- und Druck-Pumpen,** sowie eine komplete **Holzpumpe** mit Vorhaus billig zu verkaufen
Rietschelstraße Nr. 4.

Zu verkaufen billig **1 kleine**
eiserne Drehbank
Striesen, 7. Str. Nr. 25, Villa Glinz.

Agenten gesucht Verkauf Weine. Gute Referenzen.
Wölffer, Andrene & Co., Bordeaux.

Tauben- u. Hühnerdünger kauft jedes Quantum
Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, 2.

Hühner- u. Taubenfutter, gemischtes, empfiehlt billig
Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Klares Bettstroh gesucht gr. Brüdergasse 11, 2.

Junge Jagdhunde, echte Rasse, zu verkaufen **Golderoda Nr. 14.**

Ein fein dressirter
Hühnerhund
engl. Rasse, Hündin, 3 Jahre alt, ist sofort billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Bahnhofs-Inspektion zu Passlitz, Berlin-Dresdner Eisenbahn.

Ein- u. Verkauf gebr. Garderobe a. d. Herzog. Garten 5, 1. Anders.

Avis für Damen
Ein junger anständiger Mann, Inhaber eines feinen Geschäfts, im eigenen Grundstück, wünscht die Bekanntschaft einer jungen hübschen liebenswürdigen Dame, achtbarer Eltern betreffs baldigster Verehelichung zu machen. Geehrte darauf reflektirende Damen werden gebeten Adr. **T. K. 598** im „Invalidendank" Dresden niederzul. Anonym unberücksichtigt.

Für ein in Oesterreich neu einzurichtendes Fabrikations-Geschäft wird ein tüchtiger sprachkundiger
Kaufmann mit Kapital
ges. Off. **P. T. 10000** Exp. d. Bl.

Sicherheits-
Schlüsselschilder in Thüren und Möbel b. **Fischlin,** Alaunstr. 10.

Theilnehmer
gesucht.
Zur Errichtung einer **Cigarrenfabrik** nahe bei Dresden wird ein stiller oder thätiger **Theilnehmer** gesucht, eigenes Haus in guter Lage und Räumlichkeiten sind vorhanden, bis 2000 Thaler Einlage ist nöthig, welche durch Hypothek sicher gestellt werden. Reflectanten belieben Adressen unter **T. L. 599** im „Invalidendank" Dresden niederzl.

Ein
photograph. Apparat
wird zu kaufen gesucht. Off. unter **„Photograph"** lagernd Postamt 4 Dresden.

1 Flügel in Nußbaum, wie neu, gut im Ton, ist sehr billig zu verkaufen Elbberg 6 im Hofe 1 Tr.

Dachshunde verschiedenen Alters zu verkaufen Blasewitzerstr. 32, Rfm. Schreiter.

Ein Engrosgeschäft (Commandit-Gesellschaft) sucht noch einen stillen
Associé
mit Kapital-Einlage von M. 10,000, welche sicher gestellt werden. Von etwaigem Verluste ist derselbe ausgeschlossen, partieipirt am Gewinne, auch wird seine Thätigkeit acceptirt. Adressen beliebe man unter E. 1117 an G. L. Daube & Co. in Leipzig zu richten.

Strohhut-Nähmaschinen. Suß. S.N., werden gut rep., Mettenstich alt mit neuest. Verbess. vers. 120 Garn näh., Trauben, schärf. u. Garantie. **Lüdnig, Plauen,** Eliensstraße 4.

Schöne Einlege-Pfirsichen
Pfund (ca. 10 Stück) 60 Pf. in Körbchen von 8 bis 12 Pfund, sowie schöne **reife Ananas-Zucker- u. Netz-Melonen** à Pfund 30 Pf. empfehlen
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31.

Ein Jagdhund, braun, glatthaarig, im 3. Felde, vorzüglich auf Hühner, sehr stehend und hasenrein, ist für den billigen Preis von M. 75 zu verkaufen. **Berger,** Förster, **Lippitsch** bei Mittel, sächs. Oberlausitz.

1 fehlerfreies **Pferd** wird sofort gesucht in **Ischolern** bei Mügeln Nr. 28.

Leere Petroleumfässer kauft beständig hierher sowie nach Bremerhaven **Heinr. Krüdi** in **Mannheim.**

Pony. 1–2 flotte Ponys sind billig zu verkaufen bei **A. Krumbholz,** Kurfürstenstraße Nr. 1.

Pianinos und **Tafelpianos** verkauft zu **billigsten** Preisen — auch bei **ratenweiser Bezahlung** unter 5jähr. spezieller Garantie **Georg Naumann,** Musikhandlung, **Marienstrasse Nr. 2.**

Vorzügl. Pianino ganz bill. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

Haveloks vorräthig und nach Bestellung empfiehlt
N. Hermann, Waisenhausstraße 29, 1.

Gartenstühle (Stein) gesucht gr. Brüderg. 11, 2.

Möbel gut u. billigst Amalienstr. 2, part.

1 **Gabelwagen** billig zu verkaufen Tolkewitzerstraße Nr. 3 in **Blasewitz.**

1 Piano, elegant und Eisenrahmen, von Rosenkranz, sehr billig zu verkaufen od. zu verleihen Amalienstr. 8, 2.

Zur Einrichtung passende **Möbel,** neu u. gebr. mit Garantie b. zu verk. Zahnsg. 29, 1.

Delikate Spitz-Käse, Schock 2 M. 40 Pf., **Georg Heinze, Langebrück.**

Handwagen all. Sort. billig zu verkfn. Fischhofplatz 22.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

= CONCERT =

Direction: Herr Kapellmeister

Bernhard Gottlöber.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Schillergarten Blasewitz.

Heute grosses patriotisches

Militär - Concert

von Herrn Musikdir. **A. Schubert** mit der Kapelle der K. S. Pionniere.

1) Erinnerung an den 18. August 1850 bei St. Privat, Marsch . . Lotzin.
2) Ouverture z. Op. „Die Unterm Weihnachtsbaum" . . . . . Teppler.
3) Soldatenleben a. d. Op. „Margarethe" . . . . . Gounod.
4) Finale und Schlußchoraus a. d. Op. „Rienzi" . . . . . Wagner.
5) Ouverture z. „Nachtlager von Granada" . . . . . Kreutzer.
6) Militär-Serenade . . . . . Keler Bela.
7) Gebet: „Herzog und nicht!" . . . . . Rücken.
8) Erinnerung an die siegreichen Jahre 1870—71, großes kriegerisches Tongemälde . . . . . A. Schubert.
9) Ouverture z. Op. „Leichte Kavallerie" . . . . . Suppe.
10) Friedensdeutschen a. d. Op. „Rienzi" . . . . . Wagner.
11) Walzer a. d. Op. „Der lustige Krieg" . . . . . Strauß.
12) Marsch: „Gott sei mit der meine Landsmann" . . . . . A. Schubert.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf., Abonnementbillets 30 Pf.

Letztes Concert vor dem Kantonnement.

Skating Rink.

Von 6-10½ Uhr Concert.

(Herr Musikdirektor Helm.)

Entree 30 Pf. Im Abonnement 15 Pf.

Bei ungünstiger Witterung in den Glashallen.

Während des Kantonnements finden die Concerte Sonntags, Dienstags, Mittwochs, Sonnabends (Herr Musikdirektor **Helm**) und Freitags (Herr Musikdirektor **Nitzsche**) statt.

Feldschlößchen

Heute Dienstag

findet das wegen ungünstiger Witterung gestern ausgefallene

grosse Monstre-Brillant-Feuerwerk

verbunden mit

grossem Concert

statt. Programm siehe gestriges Blatt.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Neu! Signor Lorenzo, der Schreib-Automat. **Neu!**

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt-Park.

Täglich grosses Concert.

Anfang ½8 Uhr. Entree 10 Pfg.

Achtungsvoll **G. Gähle.**

Sonnabend den 2. September grosses Kinderfest.

Park Reisewitz.

Heute Dienstag

Fortsetzung

des

Canstatter Volksfestes.

Grosses Concert.

Illumination, feenhafte Beleuchtung.

Riesenbratwurst.

Hochfeines Löwenbräu und Lagerbier.

A. Freiesleben.

Grüne Wiese.

Heute Kinderfest u. Käsekäulchen. R. Thiele.

Plauenscher Lagerkeller,

schönstes Restaurant der Umgegend.

Heute Dienstag Huhn mit Potage.

Es ladet freundlichst ein **Adolph Fischer.**

Nagel's Hotel und Restaurant,

Zahnsgasse Nr. 1.

Prachtvolles Restaurant parterre. Säle für Gesellschaften erste Etage. Diners von 12 bis 3 Uhr 1 Mark. Abonnement 80 Pfg. Reine Weine und gutgepflegte Biere, als: Plauenscher Lagerkeller, Münchengrätzer Böhmisch und 1. Kulmbacher Actien, empfiehlt bestens hochachtungsvoll **Adam Kohl.**

Oldenburger u. Holländer Milchvieh.

Nächsten Freitag, den 1. September, treffe ich wieder mit einem größeren Transport ganz **hochtragender Kühe** und **Kalben,** sowie welche mit Kälbern, bestes Milchvieh, und junge sprungfähige Bullen, im Gasthaus zu Stadt Rom in **Chemnitz** ein und werden dieselben zu nur soliden Preisen verkauft. **J. Neuhäuser** aus **Ceberan.**

Zum Besten des

König Johann-Denkmals.

C. Bach's Etablissement,

Königstrasse 8.

Mittwoch den 30. August Abends 6 Uhr

Gr. Instrumental- und Vocal-Concert,

ausgeführt von der **Kapelle des Kgl. Hoftheaters in Neustadt** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Otto Drache,** von **Mitgliedern des Neustädter Turngesangvereins** unter Leitung des Herrn **A. Römhild,** sowie der Kgl. Hofschauspielerin Frl. **Margarethe Flössel,** den Kgl. Kammermusikern Herren **Ahlendorf** und **Bauer.**

Billets à 75 Pfge. sind zu haben: in **Altstadt** bei Herrn Kaufmann **Adolf Künzel,** Altmarkt (Rathhaus), in **Neustadt** bei Herren **Mothe & Co.,** Hauptstrasse 8, und in **C. Bach's Etablissement.**

Preise an der Kasse: 1 Mark; Familien-Billets 4 Stück 3 Mark.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Karl Löber, Königl. Hofschauspieler. **Otto Drache,** Königl. Kammermusikus.

Möbelmagazin

von

Julius Ronneberger,

Altmarkt 8, Ecke der Badergasse,

empfiehlt in größter Auswahl Garnituren, schwarz, polirt, echt Nußbaum und Mahagoni, mit

Seiden-, Plüsch- und Rips-bezügen,

in solidester Arbeit und bekannt billigen Preisen, desgleichen **Sophas, Federmatratzen,** unter Garantie, **Pfeiler-** und **andere Spiegel, Gardinenstangen** und **Rosetten,** sowie **alle Arten Möbel** in echt Nußbaum und sehr dunkel Mahagoni, desgl. sehr gut lackirte Möbel, für jeden Haushalt sich eignend, **Küchen-Einrichtungen** in größter Auswahl.

Altmarkt 8, Ecke der Badergasse.

F. Gude's Kiefernadel-Dampfbäder,

Dresden

Moritzstraße 21.

Vorzügliche Heilwirkung bei Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Katarrhen u. s. w.

Badestunden für **Damen** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend v. früh 8—4, sonst f. **Herren** von 8—8, außer Sonntag Nachm.

Brennholz-Auction.

Im **Gasthofe zum Auer** sollen

Freitag den 8. September

von Vormittags 9 Uhr an

folgende im **Kreier** Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

2 Raummeter kieferne Brennscheite, in Abtheilung 40,
0,6 Wellenhundert birkenes Brennreisig, in Abtheilung 50,
0,06 Wellenhundert kiefernes Brennreisig, in Abtheilung 40,
24 Raummeter erlene Stöcke, in Abtheilung 51,
1013 Raummeter kieferne Stöcke, in den Abtheilungen: 51 und 60,

einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Kreier** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Kreier,

den 22. August 1882.

Michael. **Schulze.**

Perlen

jeder Art und zu jedem Zweck hält großes Lager zu billigen Preisen die **Perlenhandlung** und **Galanteriewaaren-Fabrik** von

Julius Ulbrich, Wallstraße 15.

Obst-Auction.

Im **Gasthof zum Erbgericht** in **Großgraupa** soll die diesjährige

Aepfel-, Pflaumen- und Nuß-Nutzung

in den forstfiskalischen **Graupner** und **Jessener** Obstalleen am

Montag den 4. September 1882,

Vormittags ½10 Uhr,

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, wozu Ersteherungslustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Forstrentamt Dresden und Königl. Forstrevierverwaltung Pillnitz zu Schloß Graupa,

am 8. August 1882.

Garten. **Täger.**

---

8 Stück sehr schöne fette Rinder, 30 Stück Masthammel

stehen zum Verkauf.

Dominium Leichnam bei Guttau.

Gewerbe-Verein.

Excursion

Mittwoch den 30. August Nachmittags 3½ Uhr.

Herr Graf von Hohenau hat auf das Ersuchen des Gewerbevereins die Liebenswürdigkeit gehabt, unseren Mitgliedern den Besuch seiner Besitzung, sowohl des Parkes als auch des Schlosses (Albrechtsschloß), zu gestatten.

Nach Besichtigung dieser herrlichen Anlagen Versammlung der Theilnehmer in der **Restauration zur Saloppe,** woselbst **Concert** vom Musikchor des Pionnier-Bataillons unter Direction des Herrn Musikdirector **Schubert** stattfindet. Bei eintretender Dunkelheit **Beleuchtung der Terrasse.** Gegen 8½ Uhr **Feuerwerk auf der Elbe,** ausgeführt von Herrn Kunstfeuerwerker Heller.

Um den Theilnehmern das Hin- und Zurückkommen zu erleichtern, steht 3½ Uhr ein Dampfschiff zur Abfahrt bereit, welches auch in Neustadt an der Carlstraße anlegen wird. **Rückfahrt** desselben nach Beendigung des Feuerwerkes (gegen 9 Uhr).

Billets für Hin- und Rückfahrt, welche auch zum Eintritt in die Saloppe berechtigen, sind gegen Vorzeigung der giltigen Vereinskarte für den Preis von 50 Pf. pro Person von Montag früh 9 Uhr bis Dienstag Abend 6 Uhr zu entnehmen bei den Herren:

Gustav Weller, Dippoldiswaldaerplatz 10,
Franz Haubold, Wilsdrufferstraße 19,
Max Kothe, an der Frauenkirche 17,
Gustav Schütze, große Meißnerstraße 1.

Billets zum Eintritt in das Restaurant zur Saloppe, **ohne Benutzung des Dampfschiffes,** sind daselbst pro Person 30 Pf. zu erhalten.

Sollte wegen ungünstigen Wetters diese Excursion verschoben werden müssen, so wird von 3 Uhr an unser Vereinsbote in der Nähe des Dampfschiffes sein, um etwa gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Zu diesem Fest laden wir auch die Familien-Angehörigen unserer Mitglieder freundlichst ein. **Das Comité.**

W. Wereschagin's Gemälde-Ausstellung

Kriegsbilder: Kaiser Alexander II. vor Plewna. General Skobeleff auf dem Schipka 2c. 2c.

Scenen aus Indien: Der Großmogul in seiner Moschee. Grab eines Heiligen 2c. 2c.

Vom 1. August c. ab auf einen Monat täglich geöffnet

von Morgens 10 Uhr bis zum Dunkelwerden

im Königlichen Ausstellungs-Lokale

auf der Brühlschen Terrasse,

Eingang Thür Nr. 3.

Eintrittspreis pro Person 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte

---

Pomsel's Georaineugarten,

am Ausgange des Großen Gartens hinter der Pienchbel

größtes Etablissement Deutschlands,

12,000 Stück blühender Georginen in 450 Sorten.

Entree 30 Pf.

Vorverkaufsstellen von Billets à 20 Pf. bei Herren **Gebr. Pohle,** Hauptstraße und Ziegelstraße. Kaufmann **Bernhard,** Neustädter Rathhaus. **Hofmann,** Augustusstraße. **Hugo Werdermann,** Schloßstraße. **Heinemann,** Blasewitzerstraße 29. **Wolf,** Cigarrengeschäft, Pulverstraße.

Ludwig Pomsel,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Bad zur Hoffnung.

Um dem ziemlich allgemeinen Wunsche derjenigen geehrten Damen, welche mein **Winter-Schwimmbad** besuchen, entgegen zu kommen, besonders aber auch jüngeren Damen, welche noch den Schulunterricht geniessen, bessere Gelegenheit zu geben, sich im Schwimmen zu üben, habe ich mich veranlasst gefunden, jede Woche **zweimal Nachmittags** das Bade- und Schwimm-Bassin für Damen zu reserviren; es würden demnach [illegible] der bisherigen Badezeit **für Damen** folgende Stunden treten:

Montag . . Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag . Nachmittags von 1 bis 5 Uhr,
Donnerstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
und **Freitag . . Nachmittags von 1 bis 5 Uhr.**

ausser vorgenannten Stunden täglich **für Herren** von früh 6 bis Abends 9 Uhr, Sonntags bis Mittags 2 Uhr.

Bezüglich des **Schwimm-Unterrichts** für Damen und Herren stehe ich jederzeit mit nur tüchtigen Lehrkräften zu Diensten.

Dresden, den 27. August 1882.

Hochachtungsvoll **Jeremias Wagner.**

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeister **Giovanni Viti** und Frau, Mathildenstr. 15

Donnerstag den 7. Septbr. beginnen unsere diesjährigen Course. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenanntem Institut, sowie Privatstunden in u. ausser dem Hause

---

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reiseskizzen aus Indien

von

Herrn und Frau Wereschagin.

I. Bändchen: **Ost-Himalaya.** Mit Illustrationen.
Preis 2 Mark 50 Pf.
Kommissions-Verlag von **B. G. Teubner** in **Leipzig.**

Allen meinen werthen Kunden und Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft

von

Schäferstrasse 62 nach Schäferstrasse 67

verlegt habe. Indem ich Sie höflichst ersuche, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Geschäft zu übertragen, zeichne ich, stets gute Waare und reelle Bedienung zusichernd, hochachtungsvoll

Heinrich Gneuss, Fleischermeister.

Prüfungen vor ein. Regier.-commissar. — Staatlich beaufsichtigte **Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen.** — Honorar 75 Mk. Rathke, Direktor.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann**
Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: V.10—12 Nachm. 5—7. Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden

Papier von Gustav Toelle in Wildenfels i. S.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **12** Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 28. August. Die Tendenz der Börsen bleibt eine feste und verkehrten heute die Course der Spekulationswerthe auf dem ungefähren Niveau der vorgestrigen Schlußnotirungen. Auf dem Gebiete der Industriepapiere herrschte an hiesiger Börse im Allgemeinen eine ziemlich feste Stimmung, das Geschäft nahm jedoch nur in einzelnen Effekten einen größeren Umfang an und unterlagen die Course zum großen Theil nur geringfügigen Veränderungen. Recht animirt waren wieder Maschinenwerthe, von denen insbesondere Zimmermann, Sondermann, Saxonia-Stamm-Priorit. und Jacobi bei lebhaftem Geschäft und steigender Richtung verkehrten. Nicht unbedeutend waren ferner noch in den Umsätzen Vulkan, Wiede, Germania, Großenh. Webst., Peyold, Schlick, Gußstahl und Schönherr. Von Brauereien erzielten Böhm. Brauhaus, Gambrinus und Meißner Felsenkeller bezahlte Notizen. Transport-Aktien ohne Verkehr. Unter Papier-Aktien Weißenborner unverändert gehandelt. In Diversen einiger Verkehr in Körner, Thiele, Solbrig, Beck und Nähfaden. Mechan. Kratzen bei 182 ohne Abgeber. Industrie-Prior. umsatzlos. Sächs. Fonds unverändert bei mäßigem Verkehr. Bank-Aktien konnten es zu einer besonderen Beachtung nicht bringen; beliebt und höher waren nur Dresdner. Etwas reger gestaltete sich heute das Geschäft in österr. Prioritäten, von denen 4½proc. Galizier (85,70), Aussig-Teplitzer (103,90), Pilsen-Priesener (66,25) und Prag-Duxer (80,75) aus dem Markt genommen wurden. Oesterr. Silberrente und 1880er Russen gingen zu ziemlich unveränderten Preisen um. Oesterr. Noten 172,50.

Dresden, 28. August. Geld.*

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille	102,25bzG
4	do. a 500 u. 200 M.	101,15
	K. S. Staatspap.	
3	Rente a 5 Mille	80,80B
3	do. a 3 Mille	80,80B
3	do. a 1 Mille	80,80B
3	do. a 500 M.	82,B
3	do. a 300 M.	—,
3	von 1830	98,
3	von 1855	89,90B
4	von 1847	101,30
4	1852/68 gr.	101,75bzG
4	1852/68 kl.	101,90bzG
4	von 1869 gr.	101,90B
4	von 1869 kl.	101,90B
4	v. 1870 (Alb.-B.)	101,90B
5	v. 1867 gr.	101,50
5	v. 1867 kl.	101,90B
4½	Albertb.-Pr.	100,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,80bzG
4½	do. do.	—,
4	S.-Schles. Eisb.	100,25
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	96,
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	101,50
3½	Landr.-Pr. gr.	95,50
3½	Landr.-Pr. kl.	95,75
4	Landeskult.-R.	101,30
4½	Dr. Pferdeanl.	100,75bz
4	Dr. Stadt-Sch.	101,50B
4	Dr. Stadt-Sch.	103,25
4	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Baut. Pr.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl. Thlr.	101,
4½	Chemn. Anl. M.	104,50
4	Freiberg. Stadtanl.	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	101,25
4½	[illegible] Pfdbr.	—,
	do.	—,
4	Landk. d. S. Sächs.	—,
4	Lausitz. Pfandbr.	101,75
	do. verloosb.	—,
4	Erbl. Eisb. verloosb.	99,75
	do. Kladd.	—,
4	do. Credb. verloosb.	—,
4½	do. Credb. verloosb.	102,50
4½	Thb. Rh. C.-B.-M.	—,
4	Preuß. consol.	101,70B
4½	do. do.	—,
4	Bair. Stb. Anl.	—,
5	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	66,
4½	Oestr. Silb.-R.	66,60bz
4	do. Gold-R.	81,50
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	102,25
4	do. do.	75,60
5	do. Papier-R.	—,
5	Rumän. Rente	103,40
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr.-Anl. I. E.	—,

%	Div. 80	Div. 81		Geld
5			Russ. Orientanl. 2. E.	—,
5			do. do. 3. E.	—,
4			do. Gold-A. 1880	80,80bz
4			do. Pfdr. Credpfb.	—,
4			Prag. Stadtanl.	—,
4			Teplitz. Stadtanl.	—,
5			Wien. Com. Anl.	—,
			Eisenb.-Akt.	
4	6	6⅔	Bet.-Aub	—,
5	0	—	Bet.-Tr.	—,
4	0	—	Bet.-Söbl.	—,
4	5½	4½	Prg.-Wrf	—,
4	1¾	3	Elb.-Geb.	—,
4	7⅔	—	Gal. C.-L.	—,
10	10⅓	11⅓	Oberschl.	—,
4	6	—	Fran. pSt	—,
5	5	6	Oest. Lok.-E	—,
5	1½	—	Rudolfb.	—,
4	7⅔	—	Rechte Od.	—,
4	0	—	Lomb. pSt	—,
			do. alt.	—,
4	9⅔	9⅓	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	—	Berl.-Dr.	—,
5	5	5	Elb.-Geb.	—,
5	5	—	Hil.-F.-O.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9	9	Allg. D. C.	—,
	5¾	6	A. D.-A.	—,
4	5	5	Chin. D.-B.	90,25
4	6	6⅔	Darmst. B.	—,
4	10	10	Disc.-Cm.	—,
4	9	9	Dresd. B.	131,75
			do. junge	—,
4	2	6	Gewer. B.	—,
4	0	5	Gerb. u. Cr.	—,
3	7½	7½	Leipz. B.	—,
4	4⅔	5⅔	Ober. B.	—,
4	11⅔	11⅔	Oestr. [illegible]	—,
			Oestr. mit 320	bz
4½	6	6⅔	Rchb.-A.	—,
4	6⅓	5⅓	Sächs. B.	121,50
	—	8⅔	S. Pfdl.	101,
	4	4	S. Lmb.-B.	80,75
4	5	5	Wm. B.	—,
4	7	0	Zwick. B.	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	103,9 bzG
5			Buschtiehrader I. E.	90,
5			Buschtiehr. v. 1871	85,80G
5			Buschtiehr. v. 1872	85,90
5			Dux-Bdnb. v. 69	87,50
5			Dux-Bdnb. v. 71	86,
5			Dux-Bdnb. v. 74	—,
5			Carl-Ludwb. 1. E.	85,70bz
5			Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
4½			Carl-Ludwb.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,

%		Geld
5	Kaschau-Oderberg	—,
5	Rud.-B. Gold I. E.	—,
5	Rud.-B. 1869 2. E.	—,
5	do. v. 1869, 3. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	85,25
5	Lmb.-Cz. J. 3. E.	84,
5	Lmb.-Cz. J. 4. E.	—,
5	Leoben-Vordernberg	—,
	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	53,50
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	—,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do.	356,
3	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B	86,75
	Pilsen-Priesen	66,25bz
	Prag-Duxer 1. E.	80,75bzG
	do. 2. E.	80,75
3	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
5	do.	102,P
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	90,
5	Crimmitzer Papierf.	—,
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	102,
5	Dr. Schlachth.-Obl.	101,75
5	Dresdner Papierf.	—,
4½	Felsenkeller-Br.	—,
5	Feldschlößchen-Br.	99,50B
5	Gambrinus-Br.	—,
5	Hofbrauhaus	99,
4	Hänich. Steinkohl.	—,
5	Niederschlemmer	—,
5	Plauensch Lagerk.	104,25B
5	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Saxonia Cement	100,
5	Sächs. Gußstahlf.	—,
5	Sol. Lnd. Radenau	97,
5	S. Lederindustrie	100,
5	Schulzer Papierf.	101,
5	Societ. Br.	—,
5	Thode'sche Pps.	104,
5	Bautzner Pps.	101,10
5	Weißenborner Pp.	—,
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	168,45
	do. 2 M.	167,70
	Belg. Bankplätze, k. S.	81,05
	do. 2 M.	80,60
	London, k. S.	20,47
	do. 3 M.	20,29
	Paris, k. S.	81,10bz
	do. 2 M.	80,70
	Wien, k. S.	172,25
	do. 3 M.	170,50
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stück	16,22bz
	Oestr. Banknoten	172,25bz
	Russische Banknoten	205,75B

Term.	Div. 80	Div. 81		Geld.*)
			Baugesellschaften.	
4	1	½	Dr. Baugesl.	96,50B
4	1	6	do. Ba.-B.-A.	94,
4	1	0	Dr. Westend	27,
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Bair.	11,50
4	0	6	do. Pr.-St.-A.	31,75
4	0	1½	Berl. Unionbr.	64,
4	9	9	Böhm. Brauh.	149,75bz
4	5½	6⅔	Brauhaus.	157,25
4	7½	8	L. Culmb. Exp.	181,
4	24	24	Felsenk.	308,
4	0	0	Feldschl.	35,
4	4	5	do. St.-Pr.-A.	—,
4	0	0	Gambr.	42,50 etw bzG
4	0	6	Geraer	—,
4	0	0	Hofbrauh.	14,50G
4	0	0	do. St.-Pr.-A.	27,
4	0	0	Meiß. Fels.	34,bz
4	6⅔	7	Münch. (Henn.)	—,
4	0	4	Pl. Lagk.	96,
4	0	5	Radeb.	40,
4	6	4⅓	Reißew.	124,
4	29⅔	28⅔	Schmu.-Lag.	—,
4	10⅔	4	Societ.-Br.	107,
			Transport-Gesellschaften.	
4	4	4	A.-Werbeb.	57,25
4	6	6	Tramway	222,50
4	9	8⅔	Kette D. E. G	115,75
4	15	—	S.-B. Dpsch.	200,
			Papier-Fabriken.	
4	10	8	Chemnitz.	130,25
4	10	8	do. St.-Pr.	122,25
4	12	12	Crossw.her	—,
			do. conv.	—,
4	6	7	Dresd.	127,75
4	6	12	Kriebsteiner Papierf.	185,
4	15	15	Niederschl.	200,B
4	6⅔	4	Penig Pat.	90,
4	8	8	Schulzer	156,50
4	12	10	Thode	180,
4	9	10	Ver. Bautz.	163,50
4	7½	5½	Weißenb.	102,50bzG

Term.	Div. 80	Div. 81	Maschinen-Fabriken.	Geld.*)
4	0	—	Zimmerm.	71,50etG
4	0	—	Chem. Baxt.	21,50bzG
4	1	½	D. Spinnm.	61,50B
4	0	0	D. Werke	31,50etG
4	4	4⅔	Germania	79,50etG
4	6⅔		Gebb. Webst.	80 bzG
4	0	0	Lauchh. 32,25 conv.	42,50
4	6⅔	11	Lausitzer	21,25bzG
4	1		Mbb. Holz.	103,50
4	1		Meiß. Jac.	56,1 etwG
4	4	3	Freiberg. Kohm.	98,60
4	0	0	St. Radeberg 400 M.	17,
			do. St.-Pr.	70,50etG
4	0	6	Sächs.	148,bzG
4	2	1	Sächs. Gußstahlfabrik	79 bz
4	8	6⅔	Hartmann	121,75
4	8	20⅔	Sächs. Stickm.	97,
4	8	8	S. Webstl.	117,50etG
4	0	0	Union	—,
4	11	—	Zittauer Masch.-F.	152,
4	3½	2⅓	Steinkauer	—,
4	9	1¼	Gg. Tuchf.	48,
4	8½	0	Ch. Ret.-Sp.	211,
4	7	0	Zwickauer [illegible]	61,20
4	4½	6⅔	Dr. Lederf.	98,75
4	10⅔	9⅔	Dr. Perlaf.	—,
4	5	5	H. Beligener	—,
4	5	4⅔	Chrl. Thiele	91,50B
4	4	9⅔	Leonia. A. Mühle	—,
4	6	7	Mech. Kraftw.	172,50
4	6	6	Män. Chem.	180,50
			Dellheim	—,
4	0	0	Holz. Rab. St.-Pr.-A.	55,
5	4	4	S. Agerm.	89,50B
4	0	6	S. Oderind.	91,50B
4	7	8	Kalk-Fbr.	72,50bzB
4	5½	8	S. Cherl. T.	—,
4	6⅔	5⅔	Schl. Portl.-Cem.-F.	101,50
4	1⅔	6	Radeb. Glashü.	98,
4	5	4⅔	Tr. Strohh.	59,75
4	4	6⅔	Weißb. A.-Sp.	—,
4	7	6	Här. Steinf.	90,
4	1¼	4½	Laurah.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 4%. Brüssel 4%. London 3%. **Paris** 4%. **Petersburg** 6%. **Wien** 4½%.

Der Einlösungscours der österr. Silber-Coupons ist von 171 auf 172 festgesetzt worden.

Auf dem gestrigen **Schlachtviehmarkte** waren 365 Rinder, 975 Schweine (638 Land- und 337 Ungarschweine), 935 Hammel und 138 Kälber aufgetrieben. Bei mittelmäßigem Besuche seitens hiesiger und auswärtiger Fleischer gestaltete sich der Geschäftsgang, da die Abwesenheit mehrerer sonst regelmäßig hier aufkaufender Exporteure namentlich den Rinderhandel ungünstig beeinflußte, zu einem wesentlich flaueren als in den Vorwochen. Beste Qualität von Rindern, ausreichend vertreten, wurde mit geringem Nachlassen des Preises mit 66—69 M. pr. Ctr. Schlachtgewicht abgenommen, dagegen verblieben von Mittelwaare, welche 54—57 M. und von geringer Sorte, welche 30 M. pr. Ctr. galt, größere Quanten unverkauft. Sehr flott gestaltete sich der Hammelhandel, da Schöpsenfleisch mit grünen Gemüsen eine Lieblingsspeise vieler Familien bildet. Englische Lämmer wurden pr. Paar im Gewichte zu 50 Kilo Fleisch zu vorwöchigen Preisen, d. h. mit 60—72 M., rasch umgesetzt, während Landhammel in derselben Schwere pro Paar 66 bis 68 M., Bracken, die in ganz ordinärer Waare nicht am Platze waren, 30 M. galten. In Schweinen machte sich im Verhältniß zu den Vorwochen geringere Kauflust geltend, weshalb die Händler in eine geringe Preisreduktion willigen mußten. Hierzu kommt der starke Auftrieb der im Auslande gezüchteten Sorten mit Ausnahme ungarischer Bakonier, welche die Preise der Landschweine beeinflussen. Schweine englischer Kreuzung galten pr. Ctr. Schlachtgewicht 62 bis 65 M., Schlesier 58—60 M., Mecklenburger, Russen und Walachen waren nicht vertreten, dagegen war zum erstenmale ein 95 Stück zählender Posten bessarabischer Schweine aufgetrieben, welche bei 35 Pfd. Tara mit 60—62 M. pr. Ctr. angeboten wurden. 120 Stück Löwiciner wurden bei 40 Pfd. Tara mit 57 M., Bakonier bei 35 bis 40 Pfd. Tara mit 60—62 M. pr. Ctr. lebendes Gewicht notirt. Um den Verkehr in dieser Fettviehsorte zu heben und die ziemlich hohen Preise etwas zu paralisiren, wird die hiesige Fleischerinnung auf eigene Rechnung allwöchentlich einige Lowries am Zuchtorte aufkaufen und auf dem hiesigen Markte zum Verkauf aufstellen lassen. Am nächsten Hauptmarkte werden die zwei ersten Wagenladungen eintreffen. Kälber wurden heute nach wochenlang schlechtem Geschäftsgange etwas mehr gefragt und erzielten infolge dessen eine kleine Preissteigerung, so daß das Kilo Fleisch je nach Qualität der Waare auf 70—95 Pfge. zu stehen kam. — Auf dem am 24. August abgehaltenen **Kleinviehmarkte** waren außer 371 Schweinen und 365 Kälbern nur 1 Rind, sowie 26 Hammel aufgetrieben. Bei mittelstarkem Marktbesuch verlief das Verkaufsgeschäft in Kälbern für die Händler wesentlich befriedigender, als auf den meisten der vorwöchigen Märkte und es wurden etwas bessere Preise erzielt. Schweine dagegen mußten des für den vorliegenden Bedarf zu hohen Auftriebs halber im Preise nachgeben und es blieben von dieser Fettviehsorte auch etliche Ueberstände.

Die von uns gebrachte Notiz über die von Bender u. Co. arrangirte **Portrait-Sammlung** mit Prämienvertheilung beruht insofern auf einem Irrthum, als es sich nicht um eine Serie von 400,000 Portraits, sondern um eine von 7,000,000 Stück handelt. Es entfallen demnach nicht 40,000 Prämien auf 400,000 Antheile, sondern auf 7,000,000 Antheile kommen nur 40,000 Prämien. Dieselben à 50 Pf. berechnet, ergiebt eine Summe von 3,500,000 M. Davon sollen in Geld und Waaren angeblich circa eine Million Mark als Prämien vertheilt werden, die 7,000,000 Portraits treffen nur höchstens einen Werth von 8 Pf. per Stück an = 560,000 Mark, und ist demnach der Reinverdienst des Unternehmens mehr als 2 Millionen Mark. Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich, daß es sich nicht um den Vertrieb von Bildern, sondern um eine verkappte Lotterie handelt, welche im deutschen Reiche gesetzlich verboten ist, und kann das Publikum nur vor Ankauf dieser Bilder gewarnt werden.

Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau (Solbrig). Die Dividende für das am 30. April abgelaufene Betriebsjahr ist, gleichwie im Vorjahre, auf 4 Prozent festgesetzt worden. Obgleich das Etablissement mit ziemlich guter Beschäftigung in das neue Jahr eingetreten ist, so wird es selbst bei einer günstigeren geschäftlichen Entwickelung als jetzt nicht gut möglich sein, für das laufende Betriebsjahr eine höhere Dividende als 4 Procent gewähren zu können.

Leipziger Pferdebahn-Gesellschaft. In der gestern stattgefundenen Generalversammlung hat die Direktion auf Grund der abgelegten Rechnungen nach bedeutenden Rücklegungen zu Amortisationszwecken eine Dividende für das am 30. Juni beendete Halbjahr zum Zinssatz von 6 Proc. p. a. jährlich beantragt. Diese Dividende stellt mit der bereits im März d. J. gezahlten Interimsdividende zum Zinsfuß von 4 Proc. einen Gesammtbetrag von 5 Proc. für das verflossene Geschäftsjahr 1. Juli 1881 bis 30. Juni 1882 dar. Im Bericht wird bemerkt, daß die Ausgabe der Abonn.-Vorzugskarten von großem Erfolge begleitet war, und daß die neuerdings eröffneten Linien so schnell ausgebaut werden, als die Umstände dies irgend erlauben. Die neue Linie durch die innere Stadt Leipzig liefert höchst befriedigende Ergebnisse und auch die alten Linien zeigen eine stetige Zunahme. Die Einnahmen des Juli-Monats bezifferten sich auf 3296 [illegible], was eine Steigerung von [illegible] gegen die Ergebnisse im gleichen Monat des Vorjahres ergiebt.

Cuxhaven. Die von der Unter-Elbeschen Eisenbahn-Gesellschaft hergestellte tägliche Verbindung mit Helgoland ist von dem besten Erfolge gekrönt. Der im Anschluß an den von der Gesellschaft gecharterten Dampfer „Tell" hier Vormittags 11 Uhr eintreffende Schnellzug ist immer gut besetzt und meistens sind außer dem regelmäßigen großen Omnibus noch 4, 5 und noch mehr große Wagen erforderlich, um die Passagiere vom Bahnhofe nach dem Dampfschiffe zu befördern. Der zur Bremer Schleppdampfer-Compagnie „Nelson" gehörige und die Fahrt von hier nach Helgoland vermittelnde Dampfer „Tell" hat sich als durchaus tüchtig erwiesen. Auch die Beförderung der Reisenden vom Bahnhof zum Dampfschiffe wird in nächster Zeit bequemer und angenehmer sein, indem nach Fertigstellung des nach dem Hafen führenden Schienenstranges die Reisenden per Bahn nach dem Dampfschiffe gebracht werden sollen. Der Schienenstrang nach dem Hafen sieht seiner Vollendung entgegen. Augenblicklich ist man mit der Befestigung des Bahnkörpers beschäftigt und dürfte man mit Legung des Geleises wohl in nächster Zeit beginnen. Mit der Vollendung dieser kurzen Strecke hat die Bahn Harburg-Cuxhaven ihr Endziel erreicht.

Wiesbaden. Vom 11. bis 15. September tagt hier die „Allgemeine Bäder-Vereinigung" (Vereinigung der Kurdirektionen, Brunnenverwaltungen und Mineralwasserhändler). Es gelangen auf diesem Kongresse eine Reihe für die Bäder resp. Kurorte, sowie für die Mineralwasserhändler sehr wichtiger Angelegenheiten zur Berathung, sodaß eine zahlreiche Betheiligung der Interessenten zu erwarten ist. Zu Ehren der Theilnehmer werden außerdem an den genannten Tagen in Wiesbaden besondere Festlichkeiten veranstaltet werden. Ausführliche Prospekte können von dem Vorsitzenden des Gesammtausschusses, Herrn Kurdirektor F. Heyl in Wiesbaden gratis und franco bezogen werden. (Siehe Annoncentheil.)

Immer mehr Terrain im In- wie im Auslande erobern sich die **Grether'schen Schlauchkuppelungen**, die allerdings auch eine wesentliche Reform in einem wichtigen Theile des Feuerlöschapparates bedeuten. Bisher verband man nämlich die einzelnen Schlauchtheile durch Schraubenkuppelungen, deren Gewinde sehr leicht Beschädigungen ausgesetzt sind und außerdem zu ihrer Verbindung beträchtliche Zeit — wenigstens beträchtlich bei der meist beim Löschen des Feuers vorhandenen Zeit — erheischten. Dazu kam noch, daß die Kuppelungshälften unter sich verschieden waren und auch mit Sorgfalt in ihre richtige Zusammengehörigkeit gebracht werden mußten. Die Grether'sche Kuppelung hat nur ganz gleiche Hälften, die durch eine kurze Drehung beider Hände auf das Leichteste mit einander verbunden werden. Weitere Beschädigungen sind undenkbar und zu alledem tritt noch durch die eigenthümliche Umbindung der Schlauches eine vermehrte Kraft des Wasserstrahles. Hoffentlich wird die Einführung dieser Kuppelung, die durch das Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz bewirkt wird, bald eine allgemeine und erzielt so noch der gewaltige Vortheil, daß ohne Weiteres die Schläuche der einen Feuerwache mit denen der anderen zum eventuellen gegenseitigen Aushelfen verbunden werden können.

Der Postdampfer „Hermann", Kapt. H. Baur, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 9. August von Bremen abgegangen, ist am 25. d. M. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Berlin, 28. August. G.

Schluß-Course.		Ungar. Credit	—,	3½ Bomb.-Pr.	288,
Reichsanleihe	102,	Wien. Bankver.	101,50	Dux-Bodenb. 2. E.	85,10
3½ Sächs. Rente	81,70	Darmst. Bank	158,70	Galiz. Pr. 1.-3. E.	85,90
Pr. 4% Consols	101,50	Geraer Bank	96,00	do. do. 4½%	—,
3½% Pr.-Sch.	99,	Weimar. Bank	96,20	Lmb. Pr. 2. E.	85,40
Oest. Pap.-Rente	65,90	Oest. Creditact.	511,20	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	84,80
Oest. 5% Pp.-R.	79,40	Marienburger	144,90	do. 4. E.	81,90
Oest. Silberrente	66,40	Berlin-Anhalt	—,	Oest. Nrdwb. Pr.	87,70
Oest. Goldrente	81,70	Berlin-Dresdner	18,50	do. L. B. (Elbth.)	87,
Oest. 60er Loose	121	Berlin-Görlitzer	35,60	Rudolfsb. Pr. 1. E.	85,90
Ung. Goldrente	102,20	Breslau-Freib.	107,	do. 2. E.	85,90
do. do. 4%	75,60	Mainz-Ludwigsh.	104	do. 3. E.	85,90
5% 71er russ. engl. A.	—,	Meckl. Fr.-Fr.-A.	180,90	Ung. Nrdostb. Pr.	78,
Russ. Anl. v. 1877	88,80	Oberschlesische	255,70	Ung. Ostbahn-Pr.	77,60
do. v. 1880	69,70	Rechte Oderufer	186,50	Mähr.-Schl. B. I.	56,10
Orientanleihe	2. 56,50	Oesterr. Elisab.	187,90	Dux-Prager Pr.	81,10
do.	3. 56,20	Staatsbahn	612,50	Pilsen-Priesen	66,50
Italien. Rente	89,30	Lombarden	250,	Russ. Bodencred.	81,10
Rumänier	103,50	Galizier	147,40	Cont.-Pferdeb.	96,20
Reichsbank	14,90	Dux-Bodenbach	144,30	Böhm. Brauh.	154,10
Disc.-Comm.	203,50	do. St.-Pr.-A.	136,70	Laurahütte	115,
Berl. Handels-G.	75,	do. do. B.	126,60	Dortm. U.-S.-P.	105,50
Deutsche Bank	15,50	Oest. Nordwestb.	309,50	Eisenwerke	98,
Preuß. Bodencr.	110,20	do. Elbethal	416,50	Donnersmarckh.	68,
Leipz. Credit	158,02	Buschtiehrad. B.	58,90	Cont. Nebenh.	167,20
Sächsische Bank	122,80	Reichenb.-Pard.	63,40	Hartmann	125,
Dresdner Bank	131,	Berl.-Dr. St.-Pr.	37,90	Sandbauer	33,75
do. junge	—,	Halle-Sor.-G.	88,	Zimmermann	72,25
Chemn. Bankver.	96,60	3% Staatsb.-P.	380,50	Schönherr	118,
D. Bankgesellsch.	102,10	5% Lomb.-Pr.	101,40	Sächs. Stickm.	97,
Oest. Creditact.	507,50	3% do. alte	88,	Solbrig	80,70

Leipzig, 28. Aug. G.

K. S. Staatspapiere.		Landrentenbr.	95,20	Dresdner Bank	131,25
3% Sächs. Rente	81,50	Dresd. Anl. 4½	101,90	do. junge	—,
v. 1855 3½	89,90	Chm. 4½% 2. S.	101,	Weimar. Bank	96,50
v. 1847 4½	101,20	Chl. 4½ Mmr. gr.	101,20	Oest. Banknoten	172,10
v. 1852/68 4 gr.	101,70	do. kleine	101,0		
v. 1852/68 4½ kl.	101,70	Thüring. G.-A.	212,0	**Prioritäten.**	
v. 1869 4½ gr.	101,70	Pächt. St.-A.	77,40	Leipz.-Dresd. 4%	101,20
v. 1869 4½ kl.	101,70	Leipzig. Credit	158,	do. 4½%	101,20
do. Albrb. 4½ gr.	101,70	Leipzig. Bank	120,70	Aussig-Tepl. 4½	103,75
do. do. 4½ kl.	101,70	Genossensch.-B.	91	Buschtiehr. 1. E.	86,10
Sächs.-Schl. E.	104,90	Chemn. Bankver.	96,50	Buschtiehr. 2. E.	85,70
Löbau-Zittauer	—,	Sächs. Bank	122,50	do. 3. E.	85,10

Pilsen-Priesen	66,20	
Wechsel.		
Amsterdam	168,50	
London kurz	20,18	
do. 3 Monat	20,22	
Paris	81,20	
Wien k. S.	172,10	
do. 3 Monat	170,85	

Wien, 28. August. (Schluß-Course der offiziellen Börse.)

Papierrente	76,80	Creditactien	311,20	Ducaten	5,62
Silberrente	77,20	St.-Eisenb.-A.	353,80	Zillercoupons	100,
Goldrente	95,10	Galizier	317,50	D. Markpreten	58,
Ungar. Goldr.	87,80	Anglo-Austr.	121,20	Rechteoderbahn	271,50
1860er Loose	138,50	Wechsler Lond.	119,80	Unionbank	125,60
Lombarden	148,20	Napoleonsd'or	9,44	Nordbahn	271

Wien. Bankver.	117,00
Ung. Credit	299,50
Wechsel Hamb.	—,
Wechsel Paris	—,
Wechsel Frankf.	—,
Nolls.	

Frankfurt a. M., 28. August. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Creditactien 257⅞, Staatsb. 305⅝, Lombarden 127⅝. Silberrente 66⅛, 1860er Loose 121, Galizier 274½, Darmstädter Bank 158, Goldrente 81⅝, Wechsel auf London 20,46, Wechsel auf Wien 170,50, Dresdner Bank 131,25, do. junge —, Fest.

Dresden (Produktenbörse), 28. August. Wetter: Veränderlich. Stimmung: Flau. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 220—235 M. bz., do. gelb, neu 210—218 M. bz., do. feucht 195—205 M. bz., fremder, weiß 225—235 M. bz., do. gelb 220—230 M. bz., engl. Roheilt 190—205 M. bz., Roggen, inländ. neuer 158—168 M. bz., do. feuchter 130—150 M., russischer u. galizischer 140—148 M. bz., preußischer neuer 155—160 M. bez., böhmischer 155—165 M. bez., Gerste, inländische und mährische 180—200 Mark bz., Futtergerste 130—140 M. bz., Hafer, inländ. 155—165 M. bz., russischer 145—152 M. bz., Mais Cinquantine 185 M. bz., rumänischer 135 M. bz., Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M. bz., Futterwaare 145—150 M. bz., Buchweizen, inländ. u. mähr. 145—150 M. bz., Delsaaten, Winterraps 245—265 M. bez., Sommerrübsen 235—250 M. bez., Leinsaat, feine 260—270 M. bz., mittle 227—248 M. bz., Rüböl, raffinirtes 65,00 M. bz., Rapskuchen, lange 14,50 M., runde 14,50 M., Malz 25—29 M., Weizenmehle: Kaiser-Auszug 39,00 M., Griesler-Auszug 36,00 M., Semmelmehl 34,00 M., Bäckermundmehl 32,00 M., Griesslermundmehl 28,00 M., Pohlmehl 22 M., Roggenmehl Nr. 0 27,00 M., Nr. 01 26,00 M., Nr. 1 25,00 M., Nr. 2 22,00 M., Nr. 3 19,00 M., Futtermehl 14,00 M., Weizenkleie, grobe 10 M., Roggenkleie 11 M., Spiritus 51,50 M.

Berlin, 28. August. (Produktenbörse. Schluß.) Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. 200—221, August M. 198,00, Sept.-Oct. M. 186,00, April-Mai M. 188,00, 8000 gek., weichend. Roggen loco M. 151,00, Aug. M. 145,50, Septbr.-Octbr. M. 141,20, April-Mai M. 140,50, 91,000 gek., weichend. Spiritus loco M. 51,00, August M. 51,80, August-Septbr. M. 51,80, Septbr.-Octbr. M. 51,80, 80,000 gek., steigend. Rüböl loco M. 60,00, Septbr.-Octbr. M. 59,00, Octbr.-Novbr. M. 58,50, behauptet. Hafer August M. 139,50, Septbr.-Octbr. M. 128,00, weichend.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3.)

Sächsische Bankgesellschaft.

Bureaux: Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I. — Neustadt: Am Markt, gr. Klostergasse 15, par.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Grüne Suppe. Lendenbeefsteak mit Pilzen. Entenbraten mit Kompot. Gefüllte Omeletten. — Einfach: Rindfleisch mit Welschkohl.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt. Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Speise-, Einlege- und Aepfelwein-Essig, rein, stark und mild, 10, 12 und 30 Pf. à Liter, in Gebinden billiger, empfiehlt **C. H. Kühn**, Böhmischestraße 1, Ecke der Maunstraße.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4.

Schelle, Fam., New-York 3. Auer, Privat, Prag 1. Albrecht, Familie, Hamburg 3. — Bernstein, Kfm., Warschau 1. v. Baildon, Oberstwachtmeister, Riga 1. Sel, Kaufmann, Frankfurt a. M. Bond, Familie, Richmond 3. Benedikt, Kfm., New-York 3. Bollermann, Landwirth, Bielefeld 3. Berndt, Frau, Hamburg 3. Baur, Premier, Wien 3. Burckhardt, S. Paulo (Brasilien) 3. Bruner, Dr. med., Liegnitz 3. — v. Czarnowski, Frau, Liegnitz 3. — Dou, Kfm., Berlin 3. Deck, Dr. jur., Lübeck 3. Dolp, Kaufmann, Bremen 3. Ewing, Mrs., Lancaster 3. Eberstein u. [illegible], Prag 1. Eckard, Koniel, Eltomar 3. Entemann, Berlin 3. Eichhorn, Kfm., Teterow 3. — Francke, Kaufmann, Bombay 3. — Gersel, Hauptmann 3. — Scheller, Berlin 1. Goll, Kroatien, Manchester 1. v. Garas, Sekretär, Budapest 1. Goldhagen, Ingenieur, Antwerpen 3. — Harberg, Familie, Hamburg 3. Heckel, Gutsbesitzer, Posen 3. Hewart, Adv., Manchester 1. Hand, Bergassessor, Bochum 1. Hoffmann, Rechtsanwalt, Altona 3. Heilborn, Kaufmann, Hamburg 3. Hirsch, Landschaftsrath, Sachsen 3. Heiberg, Banquier, Wien 3. Helinger, Kfm., Magdeburg 3. Harriot, Mrs., New-York 3. — Jaffe, Rentier, Hamburg 3. — Kranz, Arl., Berlin 1. Krämer, Kaufm., Frankfurt a. M. 3. Kirchhoff, Hauptm. a. D., Zwickau 1. Kunert, Frau, Oberode 3. Kolosanz, Familie, Danzig 3. Kress, Familie, Berlin 3. Kalsett, Bergingenieur, Koverdorf 1. Lebermann, Kfm., u. Familie, Warschau 1. Lewald, 2. M., New-York 1. Lambros, Familie, Athen 3. Lawson, Kfm., London 3. [illegible] Adel, Dr. jur., Eisenberg 3. Martin, Familie, Glasgow 3. — Mackalenck, Senator, u. Familie, Petersburg 1. Mentzel, Familie, New-York 3. Merkow, Gentl., Zaandam 1. Neuf, Prof. Dr., Petersburg 3. Berlin 3. Rieck, Apotheker, Copenhagen 3. Ronalds, Mrs., New-York 3. v. Rosenthal, Reg.-Assessor, Berlin 1. v. Rosen, Graf, Stockholm 3. Roß, Kaufm., Berlin 3. — Schrant, Rentier, Berlin 1. Schmidt, Kunsthändler, Chemnitz 3. Schindler, Gutsbes., Posen 3. Smetana, Privatier, u. Frau, Wien 1. Schröter, Kaufmann, Lobau 1. Techt, Dr., u. Familie, Posen 1. Schmersow-Repperndorf, Gräfin u. Comtesse, Breslau 1. Sternberg, Frau, Breslau 3. Szabo, Dr. med., Warschau 3. Tadel, Kfm., Berlin 3. — Uhde, New-York 3. Ullmann, Kaufmann, Elberfeld 3. — Warbold, Ingen., Nagyhaz 1. — Wertheim, Familie, u. Frau, Warschau 1. Wiener, Kaufmann, Paris 1. Walter, Kaufm., Washington 3. Wolfram, Kfm., Wien 3. Weismann, Dr. med., Wien 3. Wollin, Mrs., New-York 3.

Hotel [illegible]: Frau Beuerle, Dehelr. Referendar Dr. Naumann, Stargard. Redakteur Kahlke mit Frau u. Mutter, Cöthen. Kaufm. Möser u. Frau, Berlin. Kammerrathswitwe Laubar. Kaufmann Frisch, Schwarzenberg. Stud. jur. Stegemann, Berlin. Stud. Jaffe, Berlin. Kaufmann Richter u. Frau, Berlin. Tapezier Danziger, Chemnitz. Kaufm. Wirtig, Berlin. Fräulein Heinlein, Sandersleben. Theja. Expedient Leidert, Eberswalde. Privatier Stremel, Chemnitz. Frau Schneider, Chemnitz. Privatiersgattin u. Frau, Chemnitz. Gerichtsschreiber Scheuf u. Frau, Freiberg. Kaufm. Handel, Berlin. Stud. jur. Hahn, Holtsch Zwickau.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse Nr. 4,
empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Königl. Sächs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landeskulturrenten, Erbländ. Pfandbriefen, preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc. etc.** Alle fälligen Koupons werden ohne Abzug angenommen.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
An- und Verkauf aller Effecten an hiesiger und auswärtigen Börsen.
Eröffnung laufend. Rechnung u. Chekverkehr. Ausschreibungen auf alle grösseren Plätze. Einlösung fälliger **Coupons** und **Dividenden-Scheine.**
Vertretung d. Braunschweig-Hannover'schen Hypothekenbank.

Max Wiette,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Seestraße 13, I.
Prompte und reelle Bedienung.

Pferde-Verkauf.
Eine Auswahl eleganter egaler
Wagen-Pferde
und sicherer **Einspänner** steht preiswerth zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstraße 82, am Albert-Theater.

Liqueur-Essenzen
zur Bereitung vorzüglicher, sofort verkäuflicher Liqueure u. Branntweine. Anleitung gebe ich gratis.
Hermann Koch,
Altmarkt 10.

Ein Wittwer,
54 Jahre alt, Beamter, sucht eine vermögende Dame, Wittwe oder Jungfrau, als Lebensgefährtin. Reelle Anerbietungen werden unter **V. C. 379** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz**, bald. erb.

Dampfwagen-Abgang nach:		Ankunft von:
4,45* 6 12 3 7 / 6,20 9,55* 2,33 7,14	Annaberg / Berlin (Friedrichst.)	7,57 11,37 2,31 7,25 10,* 10,50 (8,12 v. Elsterwerda) 11,44 6,12 8,24* 11,0
3,45 8,15* 9,50 6,40* 7,20 / 8,50 10,25* 3 3,35 12,40* (1* 6,7* (8,5 b. Pirna) 9,20 (12,0 bis Pirna) 12,55 2,10 4,15 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) / Breslau / Bodenbach (Altstadt)	10,54 12,20* 4,47 8,25* 12,33 / 5,50* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,45 / 3,23* (6,35 b. Pirna) 7,32 10,5 12,30 1,51 (2,48 b. Pirna) 5,25 6,55 8,25* (8,50 von Pirna) 10,15
1* 6 9,20 12,55 4,15 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,3 7 9,25	Karlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	3,23* 1,51 6,55 / 7,57 10,1* 11,37, 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50
9,45 2,25 6,20 10,50	Cottbus (Reust.-Bhnh.)	8,34 von Ruhland) 11,34* 6,25 12,20*
4,45* 6 9,10 12,0 4,30* 7,0 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,25 (11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Eger (via Reichenbach) / Freiberg	7,57 4,25 7,25 10,0* 10,50 (5,32 nur Montags u. Donnerst.) 7,57 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 10,25* 12,10 3,0 5 8,25 (11,15 bis Bautzen) 12,40* / 6,15 8,25 9,25 9,45 11,20 2,30 2,25 6,10* 6,20 7,20 7,40 10,50	Görlitz (Reust.-Bhnh.) / Großenhain (Reust.-B.)	3,50* (5,32 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,15 / 8,34 10,54 11,24 11,54* 1,30 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20*
6 12 3 7 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,30* (7,0 bis Zwickau) 9,25	Hainichen / Hof	11,37 2,31 7,25 10,50 / 7,57 10,1* 11,37 (2,31 v. Zwickau) 4,25 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 12,10 5,55 8,15 / 7,25 11,45 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Kamenz / Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 / (6,9 nur von Leisnig) 11,59 4,29 6,55 9,51
4,20* 6,15 8,25 11,00 2,25 6,10* 7,40 10,50	Leipzig (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,34 11,24 11,54* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*
4,20* 11,20 2,25 7,40 / 7,25 8,45 10,25 11,45 (12,25 bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,15 8 (9,10 bis Kötzschenbr.) 10,55	Lommatzsch / Meißen	8,34 2,34 10,27 12,20* / 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,48 von Kötzschenbr.) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,51 (10,18 v. Kötzschenbr.) (11,4 Sonn- u. Festtags)
4,45* 9,10 4,30* 9,25 / 4,45* 9,25 / 6 9,20 4,15 8,45*	München (via Hof) / München (via Eger) / Sebnitz (via Schandau)	7,57 10,1* 11,37 10,0* / 7,57 10,0* / 7,32 12,50 5,26 10,15
6 9,20 2,10 6,50 / 6 7,40 9,10 10,25 12 1 3 4 5 7 9,25 11,10	Stolpen, Neustadt (via Pirna) / Tharandt	7,32 12,50 5,25 10,15 / 5,32 7,57 9,32 11,37 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50
1* 6 7,6* 12,55 4,15 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15
1* 9,20 4,15	Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn)	3,23* 12,50 6,55
1* 2,10 8,45*	Wien (via Tetschen)	3,23* 6,2* 1,51
6 8,50 3 (8,35 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)	(7,50 v. Zittau) 2,6 7,30 10,25

Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Naundorf: 5,40 11,50 (2,45 außer Sonnt.) (4,15 nur Mittw.) 6,50, bis Weinböhla 7,30 5,40; von Naundorf Ank. 6,54 1,18 (3,58 außer Sonnt.) (5,28 nur Mittw.) 10,1, von Weinböhla Ank. 9,41 7,45.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,27 7,10 7,42 8,7 10,55 12,40 1,45 1,57 2,55 5,48 7,2 7,45 10,55; vom Leipz. Bahnh. nach dem böhm. Bahnhof: 5,40 8,25 10,10 11,25 2,40 4,40 8,10 10,55 12,20; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 12,20 12,42 8,42 11,46 12,7 12,37 1,55 2,42 6,15 7,5 8,33 9,57 10,35; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,5 5,40 6,5 7,20 2,48 4,0 5,56 7,45 10,5. Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof 7,48 2,22 7,5; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 11,53 6,25 8,33.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Wachwitz 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 6 6,30 7,30. Schloßhe 7 7,30 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7. Loschwitz-Blasewitz 6 7 7,3 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. Wachwitz 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Niederpoyritz, Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Kleinzschachwitz 9 12 4 5 6 7,30. Pillnitz (Hosterwitz) 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. Pirna 6 7 8 10 11 1 2 6,30. Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 8 10 11 2. Herrnskretschen 6 8 10 11. Aussig. Tetschen 6 10. Leitmeritz. Meißen 6,30 10 2,30 7. Riesa 6,30 10 2,30. Strehla 2,30.

Grünwald & Kozminski

Dresden, Antonsplatz 3, Marienstrasse 3.

Bezugnehmend auf unsere Annonce, offeriren wir nachstehende Waaren zu folgenden festen Preisen:

A) Abtheilung für Tricotagen.

Vigogne-Unterjacken für Damen und Herren in verschiedenen Größen, mit und auch ohne Aermel, das Stück von 0,75, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 4 Mark,
Reinwollene Unterjacken für Damen und Herren in verschiedenen Größen von 1,75, 2, 2,50 bis 10 Mark,
Seidene Herren- und Damenhemden in verschiedenen Größen von 3,50 bis 15 Mark,
Filet- und Crochetjacken in Baumwolle, Merino und Wolle, mit und ohne Aermel, von 0,80, 1,20, 1,50, 2, 2,50, 3, 4 Mark,
Tricotbeinkleider für Männer in allen Qualitäten und Preisen,
Tricot-Turnerhemden, reich gestickt, zu billigsten Preisen.

B) Abtheilung für Strumpfwaaren.

Weisse baumwollene Patent-Kinderstrümpfe, das Paar von 11, 18, 22, 26 bis 54 Pf.,
Bunte baumwollene Patent-Kinderstrümpfe, das Paar von 15, 20, 25, 30 bis 60 Pf.,
Wollene Patent-Kinderstrümpfe, das Paar von 48, 58, 68, 78 bis 120 Pf.,
Wollene glatte Kinderstrümpfe von 14, 20, 22, 25, 30 bis 100 Pf.,
Bunte baumwoll. Patent- und glatte Merino-Damenstrümpfe von 25, 30, 50 Pf. bis 3 Mark,
Weisse baumwollene Patent-Damenstrümpfe von 48 bis 54 Pf.,
Woll. Patent-Damenstrümpfe von 1,50 bis 4,50 Mk.,
Woll. glatte Damenstrümpfe v. 50, 75, 100 Pf. u. s. w.,
Merino-Manns-Socken, das Paar v. 30, 35, 40, 50 Pf.,
Prima-Kammgarn-Socken, das Paar von 75, 90 Pf., 1 Mark,
wollene Socken, das Paar von 23, 25, 50, 75 Pf.

C) Abtheilung für Fantasieartikel.

Wollene Kopf- u. Taillentücher v. 60 Pf. 1, 1,50, 2 Mk.,
elegante Taillentücher von 1,50 bis 4 Mark,
grosse elegante Plüsch- und Federtücher, neueste Dessins, von 3 bis 15 Mark,
wollene Colliers und **Shawls** für Damen, Herren und Kinder, von 25, 40, 50, 75 Pf. bis 1,50 Mk.,
Mohairtücher, neueste Muster, v. 60 Pf., 1, 1,50 bis 4,50 Mk.,
gehäkelte Plüsch- und Federenpotten in eleganter Ausführung,
Nouveautes in gehäkelten, gestickten Damen- u. Kinderröcken,
Zephir-Damenwesten mit und ohne Aermel, von 2, 2,50 bis 10 Mark,
Herren-Westen für Haus und Jagd, von 2,50 bis 20 Mark,
Gamaschen für Damen und Kinder, von 45, 55, 65, 75 Pf. bis 2 Mark,
Kinderwagendecken in allen Größen und schönsten Farbenstellungen zu den billigsten Preisen.

Kindergarnituren
als: **Kinderkleidchen mit und ohne Aermel,**
Kinderhauben und **Mützen, Kinderschuhe** und **Fäustlinge** in den neuesten, praktischsten Mustern und prachtvollen Farbenstellungen zu besonders billigen Preisen,
Zwirnhandschuhe, Prima-Qualität, das Paar von 15, 20, 25, 30 bis 60 Pf.,
Buckskin-Handschuhe für Herren, Prima-Qualität, von 1,10 bis 2 Mark,
Buckskin-Handschuhe mit Manschetten von 30, 35, 40 Pf. bis 1,20 Mark,
Gestrickte Handschuhe das Paar von 0,75, 1,00 bis 1,25 Mark.

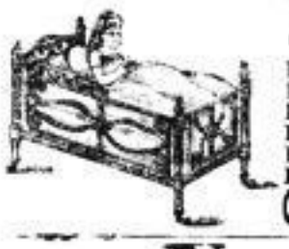
D) Abtheilung für Flanelle.

Uni Spanjolet in rein Wolle von 75 Pf. das Meter an.
Glanz-Prima in allen Farben, sehr empfehlenswerth, von 1,05 Mark das Meter an,
Frisade, 75 Cmtr. breit, von 1,50 Mark das Meter an,
Frisade, Prima-Qualität, 120 Cmtr. breit, von 2,35 Mark das Meter an,
Gesundheits-Flanelle in Wolle, 70 Cmtr. breit, von 1,20 Mark das Meter an,
Gesundheits-Flanelle, rein Wolle, 75 Cmtr. breit, von 1,75 Mark das Meter an,
Eskimohemden in verschiedenen Streifen, aus Prima-Waare (mit doppelter Schulter) dauerhaft gearbeitet, das Stück 1,75 Mark,
Cachenez für Herren und Damen von 25 Pf. an.

Sämmtliche Strickgarne,
sowie Zephir-, Moos-, Gobelin-, Castor- u. Mohairwollen
verkaufen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Unsere **Engros-Abtheilung** versendet **gratis** und **franco** Muster nebst Farben-Karte von Strickgarnen und Flanellen.

Wiederverkäufer erhalten Engros-Preise.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72—300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz. 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.
India-Faser-, Dannen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 21, 30—50 M. **Stepp- u. Schlafdecken** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**
Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Versteigerung.

Mittwoch den 30. August 1882, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Ostraallee 17, part.,** die zur Concursmasse der Cigarrenfabrikanten **Liedl & Damm,** des Weinhändlers **Joseph Breuer** und des Kommissionärs **J. F. Koekisch,** hier, gehörigen

Comptoir- und Fabriksutensilien,

als: Pulte, Sessel, Brief- und Etiquettenschränke, Tische, ein holzernes Geländer, ein eiserner Massenschrank, Movirpresse, Decimalwaagen, Cigarrenpressen, Bindeblöcke, Cigarrenformen, eine Kistenbrennmaschine, Kistenbrände, Arbeitstische, Regale, eine Partie leere Weinkörbe und Flaschen, eine Fahnenstange mit grünweißer Flagge, Blechkumen, eine Marquise, Rouleaux, Portiennen, Lampen 2c., ein Baumwagen, eine Karre und ein kleiner Handwagen,
gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Dresden, den 25. August 1882.

Der Concursverwalter: Emil Herschel.

Bei Bedarf halte ich mein reichhaltigste Auswahl bietendes grosses Lager von

Tapeten und Fenster-Rouleaux

angelegentlichst empfohlen.

Alle älteren Dessins, sowie Rester von 8 bis 15 Stück, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rudolf Beyer,
Johannes-Allee 7, neben dem Café König.

Achtung!

Einem geehrten Publikum von **Laubegast und Umgegend** zur Nachricht, daß ich in **Laubegast Nr. 25** unter heutigem Tage eine

Eier-, Butter- und Käse-Handlung

eröffnet habe und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, jederzeit mit frischer und guter Waare dienen zu können.

Hochachtungsvoll **Moritz Müller.**

Zum Kaisereinzug.

Stoff- und Guirlandendekoration
fertigt geschmackvoll und billig
Carl Bräuer, Tapezirer und Dekorateur.
kleine Schlossgasse 9.

Assekuranz.

Ein in Hamburg eingeführtes und gut accreditirtes Assekuranz-Geschäft sucht die Vertretung einer leistungsfähigen See- oder Feuer-Assekuranz-Comp. für diesen Platz. Gef. **L. 111** bef. die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** Hamburg.

Auction.

Monat April versetzte Pfänder 32,672 bis 33,367 bis 3. Septbr. zu prolongiren. **G. Naumann,** Königsbrückerstraße 77.

Ein engl. hellbraune **Halbblut-Stute,** elegante Figur, fromm, complet geritten, nur vorend aus Hand, steht billig zum Verkauf Kaiserstraße 10.

Holz-Auction.

Im **Gasthofe „zum Erbgericht"** in **Großgraupa** sollen folgende Hölzer des **Pillnitzer Staatsforstreviers** am

Montag den 4. September 1882,
von Vormittags 10 Uhr an,

40 laubene und birkene Klötzer von 8—11 Ctm. Oberstärke, Mittelstärke, 3—9 Mtr. Länge,
113 weiche Klötzer von 8—29 Ctm. Oberstärke, 2,5—4,5 Mtr. Länge,
7 Raummeter harte Brennscheite,
140 „ weiche Brennscheite,
23 „ weiche Brennknüppel,
121 „ weiche Stöcke,
3,70 Wellenhundert hartes Brennreisig,
0,[illegible] „ weiches Brennreisig,
84 Raummeter Wellenreisig, auf Flügeln und Schneisen in der Niederung,
in den Forstorten: Hahnücin, Beerberg, Teutschen, Hasenholz und Barkertäunig,

einzeln und partienweise **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Kgl. Forst-Rentamt Dresden und Kgl. Forstrevier-Verwaltung Pillnitz zu Schloß Graupa,
am 8. August 1882.

Garten. **Täger.**

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Ich beabsichtige ein mir zugehöriges, in Rochlitz, Hohegasse 319, gelegenes Wohnhaus nebst Stall-Remisen u. Nebengebäuden, großem Hofraum und Garten unter den bei mir einzusehenden und im Termin bekannt zu machenden Bedingungen

am 14. September 1882

freiwillig versteigern zu lassen. Die Gebäude sind sämmtlich in gutem Stande und in der Landesbrandkasse mit 25,140 M. versichert.

Geehrte Reflektanten wollen sich **Vormittags 11 Uhr** im Grundstücke selbst einfinden; dasselbe kann zu jeder Zeit besichtigt werden und werden auch schon vor dem Termine Gebote von mir und von Herrn Gerichtsdirektor **Opitz** hier entgegen genommen.

Rochlitz, im August 1882. **J. G. Junghans** sen.

Eine große Auswahl **Pferde,** worunter circa 8 Paar hochelegante hannöversche und Mecklenburger Wagen, sowie gute dänische **Arbeits-Pferde** schweren u. leichten Schlags, steht nächsten Donnerstag den 31. August bis Sonnabend den 2. September in **Dresden-Neustadt, alte Reiterkaserne,** zu soliden Preisen zum Verkauf.

Nossen. **Gebr. Heinze.**

Eine Erfindung von höchster Wichtigkeit ist der Haarbalsam von Dr. Valerion, in London. Er stillt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachsthum derselben unglaubl. schnell u. erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Männern von 17 J. an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum wolle sich selbst überzeugen. In Original-Metallbüchsen à 3 Mark echt zu haben bei **Ernst Bley** in **Dresden,** Annenstraße 29.

Pa. Fettbücklinge

pr. Postliste von 45 Stück M. 3,20 franco empfiehlt **M. C. Conrad,** Stel. Fischräucherei.

Für einen **Patent-Artikel** wird ein

Agent

gesucht, welcher mit Geschäften, die Fußbekleidungs-Artikel führen, bekannt sein muß. Schriftl. Off. unter **G. E. 2823** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Sichere Existenz.

Eines der ältesten und bestgeführten **Fuhrwerks- und Transport-Geschäfte** in **Dresden,** mit lukrativen Nebenbranchen, guter Lage und im flotten Betriebe, soll Familienverhältnisse halber sofort für den reellen Werth des reichen todten und lebenden Inventars (12,000 Thaler) verkauft werden. Nachweislich jährl. Reingewinn über 4000 Thaler. Fachkenntniß nicht erforderlich, da gut eingerichtetes Personal vorhanden. Offerten von Selbstkäufern unter Chiffre **T. P. 603** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein grösserer Posten

Bauholz

wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **Th. 107** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 ff. Americain

n. c. gebr. 4-sitziger Kutschwagen billig zu verkaufen Stiftsstraße 2.

Weisse baumwollene Stoffe
des Elsass.

Entsprechend der großen Bedeutung der immer mehr sich Geltung verschaffenden

weißen baumwollenen Stoffe für Leib- und Bett-Wäsche

hat das Etablissement **Robert Bernhardt** diesem Artikel eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet und ist in der Lage

sehr reichhaltige Sortimente von weißen baumwollenen glatten und façonnirten Stoffen

in ausschließlich gediegenen Qualitäten zu billigen Preisen zu offeriren.

Weisse Hemdentuche (Renforcé) blüthenweiß ohne Apret

a) feinfädige Qualitäten:
6/4 — 82/84 Ctm. breit:
Nr. 100 Meter 38 Pfg.
„ 105 Meter 42 Pfg.
„ 110 Meter 58 Pfg.
„ 115 Meter 62 Pfg.
„ 120 Meter 62 Pfg.
„ 125, „ 130, „ 135 Meter 70 Pfg.
„ 145 Meter 80 Pfg.
„ 150 Meter 90 Pfg.

b) starkfädige Qualitäten:
6/4 — 82/85 Ctm. breit:
Nr. 200 Meter 46 Pfg.
„ 205 Meter 50 Pfg.
„ 210 Meter 58 Pfg.
„ 215 Meter 62 Pfg.
„ 220 Meter 70 Pfg.

Weiß Dowlas, blüthenweiß, kräft. Aprêt:
6/4 — 82/84 Ctm. breit:
Nr. 400 Meter 35 Pfg.
„ 405 Meter 45 Pfg.
„ 410 Meter 53 Pfg.
„ 415 Meter 62 Pfg.
„ 420 Meter 70 Pfg.
„ 425 Meter 70 Pfg.
Kleinere Breiten:
9/8 — 62/63 Ctm. breit:
Nr. 500 Meter 32 Pfg.
„ 505 Meter 38 Pfg.
5/4 — 70 Ctm. breit:
Nr. 510 Meter 35 Pfg.
„ 515 Meter 40 Pfg.
„ 520 Meter 44 Pfg.
„ 530 Meter 53 Pfg.

Weiss Satin façonné (Negligé-Stoffe): Meter 65, 80, 105, 120 Pfg.

Weiß gestr. Sateen (Stangenleinen),
6/4 — 82/84 Ctm. breit: Meter 42, 50, 55, 58, 65, 70, 80 Pfg.,
9/4 — 125/130 Ctm. breit: Meter 90, 105, 115, 140 Pfg.

Piqué: ohne Futter, 6/4 breit: Meter 42, 50, 55, 62, 70 Pfg., mit Futter, 6/4 breit: Mtr. 62, 70, 80, 90, 120, 140, 175, 250 Pfg.

Weisse Bett-Damaste,
Qualität II: 6/4 — 82/84 Ctm. breit: Meter 62—80 Pfg.,
9/4 — 125/130 Ctm. breit: Meter 105—130 Pfg.,
Qualität I: 6/4 — 82/84 Ctm. breit: Meter 105—135 Pfg.,
9/4 — 125/130 Ctm. breit: Meter 160—195 Pfg.

Große Breiten in Dowlas und Renforcé:

7/4 Dowlas	Nr. 350,	Meter 75 Pfg.
8/4 Dowlas	„ 355,	Meter 85 Pfg.
9/4 Dowlas	„ 360,	Meter 90 Pfg.
9/4 Renforcé, starkfädig.	„ 300,	Meter 105 Pfg.
10/4 Renforcé, „	„ 303,	Meter 105 Pfg.
12/4 Betttuch, „	„ 305,	Meter 125 Pfg.
12/4 Cretonne, „	„ 310,	Meter 150 Pfg.
16/4 Cretonne, „	„ 320,	Meter 225 Pfg.
16/4 Madapolame, feinfädig	„ 315,	Meter 180 Pfg.

Bei Abnahme geschlossener Stücke 10 Procent Rabatt.

Die weissen baumwollenen Stoffe haben stets ein elegantes Ansehen, sind ausserordentlich haltbar im Tragen und werden nach jeder Wäsche schöner.

Robert Bernhardt, Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24.

Tüll-Gardinen, weiss und écru, in engl. und Schweizer Fabrikat, das Fenster 5—60 Mk.

Zwirn-Gardinen in enormer Auswahl, das Fenster von 2½ Mk. bis zu den schwersten Qualitäten.

Neu aufgenommen:

Jute-Gardinen in allen Qualitäten und Breiten, das Meter 1¼, 1½, 2—2½, 3—5 Mk.,

bunte Gardinen in herrlichen türkischen Mustern zu billigsten Preisen.

Gardinen-Fabrik von Ed. Doss a. Auerbach i. V.
Verkauf Dresden:
4 am See 4, part., schrägüber d. Jacobsgasse.

Ein unschuldig v. s. Frau gesch. Herr, geb., ansehnl. Aeußere, gut sit., 28 J. alt, wünscht mit e. nicht ganz unbemittelten Leidensgefährtin, von streng moralischer Gesinnung, religiösen Charakters und vorzügl. Herzensbildung sich

zu verheirathen,

um dann im Auslande hier erlittene Unbilden in treuer Liebe zu vergessen. Zuschriften unter **„Horst 401“** Exped. d. Bl.

Agenten-Gesuch.
Eine leistungsfäh. Mineralmühle Thüringens (Hauptzw. **Schwerspath**) sucht für Dresden einen tüchtigen Agenten. Bedingung: feine Referenzen und genaueste Branchenkenntniß. Offerten unter **F. H. K.** postlagernd **Gera** (Reuß) erbeten.

Fischer's **Hausschwamm-Vertilger,** garantirt, nur zu beziehen **Priessnitzstraße 46.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, von angenehmem Aeußeren, 34 Jahre alt, Vater zweier Kinder, Besitzer eines rentablen Gasthofs in einer kleineren Provinzialstadt Sachsens, in geordneten Vermögens-Verhältnissen sich befindend, sucht sich baldigst wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder kinderlose Wittwen, im Alter von 25 bis 30 Jahren, denen ein Vermögen von 3—4000 Thalern zur Verfügung steht und welche häuslich und guten Charakters sind, die auch Neigung zum Betriebe der Gastwirthschaft besitzen, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse und Beifügung der Photographie unter Chiffre **N. V. 343** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** einzusenden.

Bier-Apparat,

Billard (wie neu), Komptoir- u. Laden-Einrichtung, Restaurations-Möbel, Bücherschrank, Sopha, Sekretäre u. v. a. Möbel mehr, sind sehr billig zu verkaufen **Am Elbberg 6,** i. Hofe, 1 Tr. Jahn.

Zum Kaiser-Einzug!!

Wir müssen **gute, dauerhafte**

FAHNEN

beschaffen sein? Der Stoff muß echtes Marine-Schiffsflaggentuch sein, in seinem Gewebe so construirt, daß der Wind durchwehen und sich nicht darin festsetzen kann; er muß für die größten, wie auch für die kleinsten Fahnen so breit sein, daß nur da eine Naht nothwendig, wo die verschiedenen Farben zusammenstoßen. Die Malerei muß beiderseitig weich und geschmeidig sein, in Oelfarbe ausgeführt, wasserecht, keine Schablonen- oder Maschinenarbeit. Auch müssen die Farben in den Fahnen unbedingt matt erscheinen; glänzen sie, dann ist Lackfarbe verwandt, die bricht u. abblättert.

Reichhaltige Preis-Verzeichnisse franko und gratis.

Bonner Fahnenfabrik zu Bonn a. Rhein.

Alleinige Niederlage für **Dresden** bei

Ed. Geucke & Co.
Waisenhausstr. 7.

Bedeutend **billiger** wie im

Ausverkauf.

Mehrere Hundert prachtv.

Teppiche,

aus **Concursen, Fabriken** ꝛc. herrührend, schwere Qualitäten, für größte Salons und Zimmer passend, à **Stück 8 Mark.**

Große Lager **Gardinen,** wobei die feinsten Crême, gestickte Schweizer-, engl. Tüll-, Zwirn-Gardinen, Alles in ganzen Stücken und **Rester,** bis zu 3, auch 5 Fenst. pass., à **1 Mk. 50 Pfg.**

Billigste Einkaufsquelle.
5 Mitte der Moritzstraße 5, Ecke der Friesengasse.

Band.

Seiden-, Atlas-, Ripsbänder, Taffet- und Sammetbänder empfiehlt in großer Auswahl und soliden Qualitäten

M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Spitzhacken,

starke, mit Helm und Zugband, pro Stück durchschnittl. 9 Pfd., ab Bahnhof Dresden 2½ Mk. Näh. **Burger,** Seilergasse 15, 3. Et.

Piano (schnellste Methode, Std. 50 Pf., Gesangstunde 75 Pf. Walpurgisstr. 18 pt

---

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Galanterie- und Spielwaaren-Handlung
von
Edmund Pässler,
DRESDEN.
41 Pragerstrasse 41,
parterre und I. Etage.
empfiehlt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in grösster Auswahl.
Billigste Preise. Aufmerksame Bedienung.

Detail-Verkauf in den Filialen
Chocoladen, Cacaos, Confecturen
Feine Dessert-Bonbons
C. C. Petzold & Aulhorn,
Detail-Verkauf: Wilsdrufferstr: 7.
DRESDEN.
Bonbonieren, Attrapen
Hauptstrasse: 9 Bautznerstr: 9

Expeditionen empfiehlt
Akten- u. Dokumenten-Tinte
die Tintenfabrik von **C. E. Venus,** Terrestraße 12.

Harzburg-Juliushaller Sauerbrunnen,
kohlensaures Mineralwasser aus den Quellen des altbekannten Bades „Juliushall“ zu Harzburg.
Vortrefflichstes Erfrischungs-Getränk.
von namhaften Aerzten empfohlen.
Zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen.
Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei Herrn **Emil Hancke,** Königstraße 10.

Adolph Practorius
FASSSPUND-MARKE **GEWERBEHAUS,** FLASCHENKORK-MARKE
DRESDEN.
Vertreter der ersten Pilsner Actien Brauerei in Pilsen (Böhmen) empfiehlt ächt Pilsner Bier genannter Brauerei, von unübertroffener Güte.
Versandt in ¹/₁, ½ u. ¼ Original Gebinden, sowie in Flaschen.

Aufpolstern.
Sopha 10, 1 Federmatratze 4, 1 Rosshaarmatratze 2 Mk. Tapezieren billigst. **R. Lenick,** Webergasse 6, zweite Etage.

Staunend billig
Mohairtücher in allen Größen u. Farben für Privat und Wiederverkäufer Schössergasse 11, 1.

Ein junger Kaufmann, dem es in seiner ländlichen Umgebung zur Zeit an Gelegenheit fehlt, Damen-Bekanntschaften zu machen, sucht mit einer liebenswürdigen jungen Dame in Korrespondenzverkehr zu treten. Briefe unter **L. K. 6764** befördert Herr **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Associé-Gesuch.
Zur Betreibung einer größeren Landwirthschaft mit bedeutender Wasserkraft und sehr gewinnreichem Fabrik-Unternehmen wird ein Associé mit 7—10,000 Thaler Baareinlage von der Besitzerin sofort gesucht. Gef. Offerten unter **R. O. 560 „Invalidendank“ Dresden.**

O. Fischer
Uhrmacher,
Alaunstr. 27,
1 Zugfeder M. 1,25
Reinigen „ 1,00
1 Pat.-Glas „ 0,25
Neue Uhren bill.

! kleines Cab.-**Pianino,**
echt amerik. System, **Hoffiel. Mannsfeldt & Notni,** erst 2 Monate gespielt, steht bes. billig zu sof. Verk. Rampeschestr. 2½, l.

Die höchsten Preise
zahlt für gelr. Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Möbeln, ganze Nachlasse **C. Werner, große Plauenschestraße 21.** Brief. komme ins Haus.

Für **Heiraths-Gesuche,**
sowie für Rekommandationszwecke werden Photographien eigens dazu angefertigt.
Bethge,
Waisenhausstraße 30, vis-à-vis dem Victoria-Hotel.

Knaben- und Herren-Arbeitsjacken,
à 75, 100, 125, 150, 200, 300 Pf.,
Strickjacken
325, 375, 450, 500, 525, 575, 600,
Jagd-Westen
300, 350, 425, 475, 600, 650, 725
bis feinste in größter Auswahl. Reelle, solide Bedienung, sehr bill. Preise.
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.
Pillnitzer-Straße 3.

Erdbeerpflanzen
unübertroffener Fruchtbarkeit, großes Sortiment, liefert bei **reeller** Bedienung per 100 Stück 2 bis 5 Mark **H. Rentsch.** Blumenhalle, Annaienstraße 12.

Himbeer-Saft,
50 Pfennige per Kilo.
Fabrik: **Dürerstraße 30 D.**

Goldfische
nur gesunde, acclimatisirte Waare,
Stück 25 Pf.,
Goldfische zur künstlichen Zuchtverwendbar, Prachtexemplare in dunkelroth, in weißen und schwarzen Schattirungen,
Schön gefärbte und wohlgenährte **Goldfische** empfehle an Wiederverkäufer:
Hochrothe Goldfische, große, per 100 Stück — 18 Mrk.
Hochrothe Goldfische, mittel, per 100 Stück — 15 Mrk.
Hochrothe Goldfische, kleine, per 100 Stück — 12 Mrk.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine u. Korallen, Goldfischnetze**
hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage.

Ein junger Kaufmann
kann sich durch Uebernahme eines 40 Jahre alten, sicheren, gewinnbringenden Geschäftes mit fester Kundschaft selbstständig machen. Bedingungen sehr coulant, circa 20—25,000 Mark erforderlich. Adressen unter **N. D. 454** im **Invalidendank Dresden** erb.

Pianinos,
prachtv. neue, mit Eisenrahmen, zu 125, 140—300 Thlr., gebr. in gr. Auswahl zu 65, 85, 100, 115 Thaler, **Pianos** zu 20, 30, 40, 50 Thlr., zu verleihen von 4 Mk. an **Amalienstrasse 8, 2.**

Jagd-Joppen
aus Schilfleinen à Mk. 6,50,
wasserdicht à Mk. 8,50,
empfiehlt
H. Warnack, Pragerstr. 17.

Rester-Gardinen.
zu 1, 2 und 3 Fenstern passend, prachtvolle Muster, in sehr guter Qualität, kauft man äußerst billig in dem Weißwaaren- und Wäschegeschäft von **Julie Keuberg, Wettinerstraße Nr. 10.** Auf Adresse wie auf Nr. **10** bitte ich genau zu achten.

Granitplatten, Stufen, Einfassungen lfd. billig Rosenstr. 23

Abnehmer
für zurückgesetzte halbseidene
Cachenez und Fichus
werden gesucht. Regulirung per Kasse. Offerten unter **X. V. 24** Expedition dieses Blattes erbeten.

Impotenz,
jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Hemden-Barchente
(gestreift und einfarbig)
in reichhaltigster Muster-Auswahl
Mtr. 40, 45, 50, 53, 60, 70 Pf.
Elle 23, 25, 28, 30, 35, 40 Pf.
empfiehlt
Robert Böhme jun.,
Ecke der Gewandhaus- u. Waisenhausstraße (im Café français).

Zur Jagd
empfehle
Joppen, Westen, Röcke, Mäntel, Wettermäntel, Hüte, Mützen, Gamaschen, Taschen, Stühle, Flaschen, Bestecke, Feuerzeuge, Menagenkörbe, Hirschfänger, Nicker, Standhauer, Rufe, Locken, Hundehalsbänder, Hundeleinen, Peitschen, Gewehrfutterale, Gewehrkoffer, Putz-Etuis, Patronenkoffer, Rucksäcke, Schuss-Bücher, Patronen-Hülsen.
Schiessbedarf etc.
H. Warnack,
Pragerstrasse 17.

Gustav Zschockwitz
12 Pragerstrasse 12
(Eingang Struvestr.)

Kautschukstempel, Monogramme Buchstaben u. Ziffern aus bestem Kautschuk fabricirt, Wäsche- und Stempelfarben, Paginirmaschinen, Utensilien schnell und billigst.

Gegen Baar ist bei Verk. bald.
ein Pianino,
fast nicht gebr., noch wie neu, für 125 Thlr. s. verk. Rosenstr. 49, 1.

Gute Speisekartoffeln.
Ctr. 3 M. 20 Pf., 5 Liter 30 Pf.
J. Hölzig, Am See Nr. 12.

Adolph Renner

Ich empfing bereits in vielen, grossen und **auf das Sorgfältigste** gewählten Collectionen

die neuesten

Damen-Kleiderstoffe

Hauptzweig des Geschäfts

nebst einer grossen Auswahl vorzüglich passender **Besätze.**

Zu Haus- und Schul-Kleidern

empfehle ich einen neuen, äusserst **halt-** und **waschbaren Stoff** — kleine elegante Caros — Meter 90 Pfg.

Die neuen Herbst- und Regenmäntel (auch für Kinder),

sowie

Winter-Paletots und Havelocks

sind in den hellen Räumen der ersten Etage schon **sämmtlich aufgestellt.**
Ich führe **nur** die **bewährtesten** Fabrikate zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Umtausch bereitwilligst. Proben, sowie Sendungen von 10 Mark an nach auswärts postfrei!

Adolph Renner.

Teppiche, Leinen, Tischzeuge, Bett- und Tischdecken, weisse und bunte Gardinen.

Eckhaus der Badergasse — **9 Altmarkt 9** — Eckhaus der Badergasse.

Für die Festlichkeiten bei der demnächstigen Anwesenheit Sr. Maj. des deutschen Kaisers

offerirt großes Lager von

fertigen Flaggen.

Flaggenstoffen

aller Farben,

Quasten, Schnuren,

Fahnenstangen.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz Nr. 24.

Koffer,

Neuheit gesetzl. geschützt, 22½ M., **Bädecker-Koffer** zum Umhängen, in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, Stück 6 und 7 Mark, sowie **alle Reise-Artikel** stellt **zum Ausverkauf**

A. H. Theising jr.,

8 Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Photographie.

Ein Dunkelwagen und vollständige Einrichtung, sowie guter Apparat, ist im Ganzen oder einzeln billigst zu verkaufen.

C. Aumann.

Seusslitz b. Pristewitz.

Schleif-Anstalt

Rhänitzgasse 23 und Wachsbleichgasse 5. Täglich geschliffen.

Stets das Neueste

in

Hüten und Schirmen.

Sämmtliche

Herbst-Neuheiten

in

Herren-Filzhüten

sind jetzt vorräthig und empfehle solche **zu bekannt billigen Preisen.**

Jacques Lippmann,

5 Neumarkt 5 und 22 Schlossstrasse 22.

Meine Filiale **Schloßstraße 22** verlege ich am 1. Oct. d. J. nach

29 Schloßstraße 29,

nahe der Roßmaringasse,

wozu Notiz zu nehmen bitte.

Zur Jagd

empfehle meine für praktisch anerkannten **Blousen** mit und ohne Elastik, sowie **Joppen** und **Hüte** in wollenen und leinenen Stoffen. Auf Wunsch **wasserdicht.**

Gustav Schütte, 5 gr. Brüdergasse 5.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Kräutergewölbe u. Farbewaaren, Oelfarben, Lacke u. Firnisse.

Büchsenmacherei und Waffen-Handlung

von **G. Ulbricht,** Dresden, Kasernenstr. 12,

empfiehlt ihr Lager selbstgefertigter **Jagdgewehre** der neuesten Systeme, sowie **Scheiben-** und **Pürschbüchsen** (unter Garantie guter Arbeit und guten Schusses). Große Auswahl von **Teschins, Revolvern, Bolzenbüchsen, Luftpistolen.**

Lager aller Art Jagdgeräthschaften, Patronen u. Munition. Neubaue nach Angabe und Reparaturen schnell und solid.

Prämiirt:

Dresden 1875.

Tapisseriearbeiten

(eine große Partie vorjährige Muster), **durchaus frisch in Farben,** verkaufe, um rasch damit zu räumen, **weit unter** den **Kostenpreisen.**

C. Hesse,

Altmarkt, Kgl. Hoflief., Altmarkt.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten, Dtzd. 2—7½ Mk., stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**

große Brüdergasse 22, 1.

Feinste

Faß-Butter

empfiehlt

Arthur Bernhard,

Neustadt, am Markt 5.

---

1 starkes Arbeitspferd

— dänische Race — 11½ Viertel hoch, dunkelbraune Stute, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Dresden, Heinrichstraße, „Stadt Breslau", beim Hausknecht.